

des Elementarbuches halt, muß in den Übungsbeispielen zunächst § 327 und die letzten Sätze der §§ 328 330—332 überspringen

Über die passende Auswahl der Lesestücke waren die Meinungen geteilt. Wenn ich die ersten Kapitel der Nalageschichte wiederaufgenommen habe, so komme ich damit einem ziemlich allgemein ausgesprochenen Wunsche nach. Doch mußte die Erzählung bis zum ersten Abschnitt, also bis Kap 5 inkl. gegeben werden. Einige Kürzungen, besonders im letzten Kapitel, habe ich stillschweigend vorgenommen. Die übrigen Stücke sind der Fabel- und Märchenliteratur entnommen. Einige Stoffe sind international geworden und bieten Gelegenheit zu Hinweisen auf die vergleichende Märchenkunde. Für die siebente Erzählung hat mir Freund Hertel die ältere Version aus dem noch ungedruckten Pfaßklostermanuskript bereitwillig zur Verfügung gestellt.

Unter den Fachgenossen haben mir die Herren A Hillebrandt und H Jacobi wertvolle Winke für die Neubearbeitung gegeben. Zu besonderem Danke bin ich L Heller verpflichtet, der mich aus seiner reichen pädagogischen Erfahrung überall beraten und die ersten Korrekturbogen gelesen hat, bis ihn das bedrohte Vaterland zur Fahne rief. Bei der Korrektur unterstützten mich ferner zwei meiner Schüler, die Herren Dr H Ebeloff und K Joseph. Herr Ebeloff hat außerdem das Wörterbuch sorgfältig geprüft. Allen sei an dieser Stelle mein Dank ausgesprochen.

Herr Töpelmann, in dessen Verlag das Elementarbuch inzwischen übergegangen ist, hat mir bei der Neubearbeitung freie Hand gelassen, wofür ich auch ihm danke.

Marburg

K. L. Geldner.

Inhalt.

Abkürzungen	VII
Zur Metrik	VIII
Schriftlehre	1
Lautlehre	5
Ablaut 5 Auslaut 6 Lautwandel im Satz 6 Lautwandel im Wort 10	
Deklination der Nomina	12
Vokalische Deklination 14 Konsonantische 18 Melrstammige 20	
Unregelmäßige 24	
Komparation	25
Deklination der Pronomina	25
Zahlwörter	28
Konjugation	29
Präsensstamm Thematische Konjug. 31 Athematische Konjug. 33	
Allgemeine Tempora 41 Perfektum 42 Aorist 46 Prekativ	
Futurum 50 Konditionals Imperativum 51 Konjug. der abgelei-	
teten Verbalstämme Zehnte Klasse und Kausativum 52 Deside-	
rativum 53 Intensivum Denominativum 54 Verbalnomina	
Partizipien 55 Infinitiv und Absolutiva 58	
Wortbildung	59
Bildung der Feminina 60	
Kompositionslehre	61
Verbale Komposition 61 Nominale Komposition 62	
Übungsbeispiele	66
Lesestücke	72
Wörterbuch	91

Abkürzungen.

A oder Akk — Akkusativ	Kaus — Kausativum
A — Ātmanepadam	Kl — Klasse
Ab — Ablativ	komp — Kompositum
Absol — Absolutivum	kompar — Komparativ
Adv — Adverbium und Adverbialkompositum	kondit — Konditionalis
An oder Anm — Anmerkung	Konj — Konjunktion
Aor — Aorist	I oder Lok — Lokativ
Ātm — Ātmanepadam	m oder Mask — Maskulinum
Avy — Avyayibhava (§ 32.)	mittl — mittlere
Bah — Bahuvrīhi	n oder Neut — Neutrum
Bein — Beiname	N — Nomen oder Nomen n. n.
D — Dativ	N pr — Nomen proprium
dass — dasselbe	Opt — Optativ
Den oder Dinom — Denominativum	P oder Par — Parasmaipadam
Desid — Desiderativum	Part — Partizip
Du — Dual	Pass — Passivum
enkl — enklitisch	perf — Perfekt
ep — episch	perph — periphrastisch
expl — expletiv	pl — Plural
f oder Fem — Femininum	Präf — Präfix
Fut — Futurum	Prap — Präposition
G oder Gen — Genitiv	Pras — Präsens
I oder Inst — Instrumental	Prät — Präteritum
Imp — Imperativ	Pron — Pronomen
Impf — Imperfekt	Rel — Relativum
Ind — Indikativ	schw — schwach
Indec — Indeclinabile	sg — Singular
Inf — Infinitiv	st — stark
Interr — Interrogativum	St — Stamm
Ints — Intensivum	V oder Vol — Vokativ
	Wz — Wurzel

Zur Metrik.

Silben mit kurzem Vokal vor einfachem Konsonanten sind prosodisch kurz, Silben mit langem Vokal oder mit kurzem Vokal vor mehreren Konsonanten sind prosodisch lang. Die letzte Silbe einer Verszeile oder einer Reihe (Pada) ist stets anceps. Das Ende eines Pada darf mit dem Ende eines Kompositionsgliedes zusammenfallen — In den Lesestücken kommen folgende Metra vor

1 Der Śloka. Er besteht aus zwei Verszeilen, jede Verszeile aus zwei achtsilbigen Reihen. Der erste und dritte Pada schließen mit \cup — \cup , der zweite und vierte mit \cup — \cup . Nach der ersten Silbe eines jeden Pada sollen nicht zwei Kürzen aufeinanderfolgen. In den geraden Padas dürfen die Silben 2—4 nicht — \cup messen. Die übrigen Silben können kurz oder lang sein.

2 Die Ārya. Die Āryastrophe besteht aus zwei Verszeilen. Jede Verszeile zerfällt in zwei Glieder und jedes Glied in Fuße, die nach Moren berechnet werden. Der normale Fuß zählt vier Moren. Kein ungerader Fuß darf \cup — \cup enthalten. Das Schema der ersten Verszeile ist

Schriftlehre.

1. Das Sanskrit (samskr̥tam) wird meist in dem Nāgarī Alphabet geschrieben, das aus folgenden Silbenzeichen besteht

a) Vokale

Einfache अ a आ ī इ i ई ī उ u ऊ u ऋ r ॠ ṛ ए e

Diphthonge ऐ ai ओ o औ au

b) Konsonanten

1 Gutturale	क ka	ख kh	ग ga	घ gha	ङ ṅ
2 Palatale	च ca	छ cha	ज ja	झ jha	ञ ñ
3 Cerebrale	ट ta	ठ tha	ड da	ढ dha	ण na
4 Dentale	त ta	थ th	द da	ध dh	न na
5 Labiale	प pa	फ pha	ब ba	भ bha	म ma
6 Halbvokale	य ya	र ra	ल la	व va	
7 Zischlaute	श śa	ष ṣa	स sa		
8 Hauchlaut	ह ha				

Sekundäre Lautzeichen m (Anusvara) ṃ (Anunāsika), h (Visarga)

Anm 1 ङ ṅ (cerebral) nur in Vedaschriften

Anm 2 Statt Nāgarī wird oft Devanagari gesagt das in Indien zum Unterschiede von Nandinagari gebraucht wird

2. Aussprache ऋ r ॠ ṛ, ए e sind silbisch ऋ r wird gesprochen wie er in Bicker mit nachklingendem i, ॠ ṛ mit nachklingendem u, ए e wie ei in Engel ऐ ai und ओ o sind stets lang und waren ursprünglich Diphthonge e ist meist aus ai, o (außer nach § 35, 1a und 51 Ausn) aus au entstanden ऐ ai und औ au sind die Fortsetzer von alterem ī und īu Vgl § 40

3 Die Aspiraten (kh usw) sind mit rasch nachfolgendem Hauche zu sprechen — n in ṅ wie unser ng — Die Palatale werden gesprochen wie Dentale mit nachfolgendem palatalem sch, ञ ñ wie das mouillierte n im Franzosischen Die Cerebrale sind wie Dentale mit zuruckgebogener Zungenspitze zu sprechen, य ya und व va sind wirkliche Halbvokale, v mehr wie englisches w

zu sprechen ञ ṣṛ (palatal) ist sch mit gesenkter Zungenspitze wie polnisches ś ष ṣa ist cerebrales sch, श ṣa ist scharfes dentales s ह ha ist reiner Hauchlaut.

4. Die ersten beiden Konsonanten der Reihen 1—5 und die drei Zischlaute sind tonlos (stimmlos, hart), alle übrigen Laute, einschließlich der Vokale, sind tonend (stimmhaft, weich)

5. Vokalbezeichnung Die Vokalzeichen in § 1 (Initialvokale) werden nur gebraucht, wenn kein Konsonant vorausgeht, d h im Satzanfang oder im Wortanfang nach vorausgehendem Vokal In Verbindung mit vorhergehenden Konsonanten liegt schon im Konsonantenzeichen, die übrigen Vokale werden auf folgende Weise bezeichnet (mittlere Vokale)

का kṛ कि ki की ki कु ku कू ku ह hr कृ kṛ क् ki
के ke की kai को ko कौ kau

Besonders zu merken sind

दु du दू du द्र dr रु ru रू rū गु gu गू gū ग्र gr ऊ hu
ह hu ह्र hr

6. Vokallose Konsonanten werden durch untergesetzten Strich (Virama) bezeichnet aber nur in der Pause, am Ende des Satzes oder eines einzelnen Wortes वाक् vak (die Rede), oder bei grammatischen Stämmen दिग् diś (Himmelsgegend)

7. Ligaturen Wenn im Wort oder Satz zwei oder mehrere Konsonanten unmittelbar aufeinander folgen, so werden sie mit Ligatur geschrieben

I Wenn der erste der zu verbindenden Konsonanten mit dem senkrechten Strich rechts abschließt, so verliert er diesen Strich und wird vorgesetzt द् gda, ग् gdha, च cya, ज ja, न nta, प psa, ब् bda, व vja, श śya, ष sha, ए sta, ठ stha, स् sha, स्था stha

II Wenn der erste der zu verbindenden Konsonanten nicht mit dem senkrechten Strich abschließt, so wird der folgende Konsonant mit Verlust seines wagerechten Striches untergesetzt क् nka, ङ nga, क् lka, क् kva, ट् ṭa, ट् ṭva

III Ausnahmen zu I न und ल als zweite Glieder der Ligatur werden gewöhnlich untergesetzt mit Verlust ihres wagerechten Striches द na, ध dhna, म mna, न na, स sa, भ bhna, प pa, ल la

IV Ausnahmen zu II Sind म und य zweite Glieder der Ligatur, so werden sie starker verkürzt und hinter dem ersten Zeichen geschrieben क् ma, न na, द् ma, ह hma, क् kya, च chva, च ṭya, च ṭhya, द् dya, द् dbya, द् dva, ह hya

त tva, तt tsa, त्त् तsna, त्त्त् तsnya, त्त्य tsya, त्त्स् तsva — Mit थ्
थ thya — Mit द् द dga, द् द dgra, द् द dda, द् द dda, द् द dda,
द् दdva, द् दdha, द् दdha, द् दdha, द् दdha, द् दdha, द् दdha, द् दdha,
द् दbha, द् दbha, द् दbha, द् दbha, द् दbha, द् दbha, द् दbha, द् दbha,
— Mit ध् ध dhna, ध् ध dhma, ध् ध dhya, ध् ध dhra, ध् ध dhva — Mit न्
न nta, न् न ntya, न् न ntra, न् न ntsa, न् न ntba, न् न nda, न् न nddha,
न् नndra, न् नndha, न् नndhya, न् नndhra, न् नna, न् नnya, न् nma,
न् nya, न् nra, न् nva, न् nsa

Mit प् प pta, प् प ptya, प् प pna, प् प pma, प् प pya, प् प pra, प् प pla,
प् पpsa — Mit फ् फ phya — Mit ब् ब bja, ब् ब bda, ब् ब bdha,
ब् बbdha, ब् बbba, ब् बbbha, ब् बbya, ब् बbra — Mit म् म mbna,
म् मbha, म् मbhra, म् मbhva — Mit य् य yna, य् य mpa, य् य mpra,
य् यmba, य् यmbya, य् यmbha, य् यmya, य् यmra, य् यmla

Mit ल् ल lya, ल् ल lya — Mit ल् ल lka, ल् ल lga, ल् ल lpa
ल् लlma, ल् लlya, ल् लlla, ल् लlva, ल् लlha — Mit व् व vna, व् वrya,
व् वra

Mit श् श śca, श् श śca, श् श śna, श् श śma, श् श śya, श् श śra,
श् श śrya, श् श śla, श् श śva, श् श śrya — Mit स् स् ska, स् स् śkra, स् स् sta,
स् स् stya, स् स् śtra, स् स् śrya, स् स् śtra, स् स् stha, स् स् śthya, स् स् sna, स् स् snya,
स् स् spa, स् स् spra, स् स् sma, स् स् sya, स् स् sva, स् स् ssa — Mit ष् ष् ska,
ष् ष् śkra, ष् ष् śha, ष् ष् sta, ष् ष् stya, ष् ष् śtra, ष् ष् stva, ष् ष् stha,
ष् ष् sthya, ष् ष् sna, ष् ष् spa, ष् ष् spha, ष् ष् śna, ष् ष् smya, ष् ष् sya,
ष् ष् sra, ष् ष् sva, ष् ष् ssa — Mit ह् ह hna, ह् ह hna, ह् ह hma, ह् ह hya,
ह् हhra, ह् हhla, ह् हhva

9. Sekundäre Lautzeichen Anuvāra wird vor Zischlauten und ह् wie auslautendes n im Französischen gesprochen, im Auslaut (§ 30) wie m, im Vorderglied der Komposita vor Verschlusslauten wie der Nasal ihrer Klasse, ebenso wenn der Kurze halber im Inlaut der Anuvāra vor Verschlusslauten statt des Klassennasals verwendet wird — Anunāsika kommt nur in Verbindung mit ल् vor, um nasalisiertes l auszudrücken (§ 31b) — Visarga ist ein tonloser Hauchlaut. In der Pause (§ 18 IV) klingt der vorausgehende Vokal oder der zweite Teil eines Diphthongs leise nach

10. Interpunktion und Lesezeichen । bezeichnet den kleineren Satzeinschnitt und das Ende der Halbstrophe, ॥ den größeren Einschnitt und das Ende der Strophe — §' (Avagataha) bezeichnet die Elision eines anlautenden च (§ 22), • die Abkürzung

11. Innerhalb einer Satzperiode findet im Sanskrit nur dann Worttrennung statt, wenn ein Wort mit Vokal, Anusvara oder Yarga schließt und das folgende konsonantisch anlautet, sowie nach den §§ 23—25 35, 1 b, c. Schließende Konsonanten werden mit anlautenden Vokalen oder Konsonanten unter Beobachtung der §§ 26 fg zu einem Silbenzeichen vereinigt. Aus- und anlautende Vokale werden nach § 19 fg verschmolzen.

12. Die Zahlzeichen sind

१	२	३	४	५	६	७	८	९	०
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

$$१० = 10, १९९४ = 1914$$

13. Akzent. Die alte Akzentweise des Sanskrit ist in der heutigen Aussprache nicht mehr gebräuchlich. Jetzige Akzentuation. Die für das Lateinische geltende Akzentregel wird auf die letzten vier Silben ausgedehnt. Der Akzent kann bis zur viertletzten Silbe zurückgehen, vorausgesetzt, daß die vorletzte und drittletzte Silbe kurz sind. Die Länge der vorletzten oder der drittvorletzten zieht den Ton auf sich. दुहितरम् duhitaram (die Tochter), भवति bhavati (er wird), भवामि bhavāmi (ich werde), भवन्ति bhavānti (sie werden).

Anm. Bei einfachen Verben wird die Wurzelsilbe betont. Augment, Reduplikation und Verbalpräfix erhalten den Ton stets unter Einhaltung des Hauptgesetzes. Ableitungen von Nomina behalten meist den Akzent des ursprünglichen Wortes. Konsonantengruppen mit y und v machen in diesem Fall keine Positionslänge.

Lautlehre.

Ablaut

14. Die Vokale unterliegen einer doppelten Abstufung, die Guna und Vrddhi heißt.

Einfache Vokale (Tiefstufe)	—	इ i	उ u	अ a	ए e
Guna (Hochstufe)	आ ā	ऐ ē	ओ ō	अर ar	अल al
Vrddhi (Dehnstufe)	आ ā	ऐ ē	ओ ō	आर ar	—

15. Wenn für Wurzelsilben Verwandlung des Vokals in Guna vorgeschrieben wird, so unterbleibt die Verwandlung in langer geschlossener Silbe, wie in जीव jīva (leben), निन्द ninda (tadeln).

19. Einfache ähnliche Vokale verschmelzen in ihre Länge

न अस्ति इह na asti iha (nicht ist hier) wird नास्तीह nāstīha,
न आसीत् na āsit (er war nicht) wird नासीत् nāsīt, देवी इव devī
iva (wie die Göttin) wird देवीव devīva, साधु उक्तम् sadhu uktam
(gut gesprochen) wird साधूक्तम् sādhuṅktam

20. अ a und आ ā verschmelzen

a) mit einfachen unähnlichen Vokalen in deren Guna
न इह na iha (nicht hier) wird नेह neha, विना ईर्यया vinā īrsyayā
(ohne Eifersucht) wird विनेर्यया vinersyayā, सा उवाच sī uvaca (sie
sprach) wird सोवाच sovacā, यथा ऋषिः yatha ṛṣiḥ (wie ein Hei-
liger) wird यथार्षिः yatharṣiḥ,

b) mit Diphthongen in deren Vrddhi अद्य एव adya eva
(noch heute) wird अद्यैव adyāiva, सा औषधिः sī oṣadhiḥ (das Heil-
kraut) wird सौषधिः sauṣadhiḥ

21. Einfache Vokale außer a und ā gehen vor unähn-
lichen in ihre Halbvokale über

उपरि उपरि upari upari (hoch über) wird उपर्युपरि upary upari,
अस्तु एतत् astu etat (das soll sein) wird अस्तेतत् astv etat

22. Anlautendes अ a wird hinter ए e und ओ o elidiert (§ 10)

ते अपि te api (auch diese) wird तै ऽपि te 'pi Vgl § 35, 1 a.

23. Vor anderen Vokalen als अ werden auslautende ए e und
ओ o zu अ mit Hirtus

वने आस्ते vane āste (er sitzt im Wald) wird वन आस्ते vana āste,
प्रभो एहि prabho ehi (o Herr, komm) wird प्रभ एहि prabha ehi

24. ऐ ai wird vor Vokalen in der Regel zu आ, औ au zu आव्
तस्मै अदात् tasmai adīt (diesem gab er) wird तस्मा अदात् tasma
adit, तौ उभौ tau ubhau (diese beiden) wird तावुभौ tav ubhau

25. Ausnahmen zu §§ 21—23 Auslautende ई, ऊ und ए
von Dualformen und in अमी (§ 120) bleiben vor Vokalen unver-
ändert (pragrhya) und bewirken keine Elision चक्षुषौ रमे cakṣuṣā
ime (diese beiden Augen), कन्ये आसते अत्र kanye asite atra (zwei
Mädchen sitzen hier)

B Auslautende Konsonanten

26. Die Tenuis der Pausaform (§ 18) bleibt nur vor Tonlosen
Vor Tönenden (einschließlich der Vokale) wird sie in die
Media, vor Nasalen in ihren Nasal verwandelt

आसीत् राजा (es war ein König) wird आसीद्राजा asid rājā
अभवत् अत्र (er war hier) wird अभवद्वा abhavat tra तत् न (dieses
nicht) wird तन्न tan na वाक् मे (meine Rede) wird वादो va me

27 त् der Pausaform wird anlautendem Palatal Cerebral und
ञ् angeglichen

तत् च (und dieses) wird तच्च tac ca तत् जलम् (das Wasser)
wird तज्जलम् तत् लभते (er erlangt das) wird तल्लभते tal labhate

28 Vor anlautendem ऋ geht auslautendes त् gleichfalls in च्
über und ऋ wird in छ verwandelt

तत् श्रुत्वा (dieses gehort habend) wird तच्छ्रुत्वा tac chrutva

Auslautende Nasale

29 Schließende Visale außer म् werden nach kurzem Vokal
vor anlautendem Vokal verdoppelt

आसन् अत्र (sie waren hier) wird आसन्त्रव asann tra प्रत्यह् आसीन्
(nach Westen sitzend) wird प्रत्यह्नासीन् pratyann asīnah

30 म् wird vor Konsonanten zum Anusvara (§ 9)

तम् च (und diesen) wird तच्च tam ca

31 Auslautendes ऋ wird

a) vor tonenden Palatalen Cerebralen und ऋ zum Nasal dieser
Klassen तान् जनान् Akh Pl (diese Leute) wird ताञ्जनान् tañ jan n
— Das anlautende ऋ wird dabei meist in छ verwandelt तान् शशान्
Akh Pl (diese Hasen) gibt ताञ्छशान् tañ śaś n oder ताच्छशान् tañ
śaśan

b) vor ल zu लँ (nasalisiertom l § 9) तान् लोकान् Akh Pl (diese
Welten) wird ताँलोकान् tai lokan

Anm. Statt लँ wird bsw. ललन् geschrieben

32 Zwischen schließendem ऋ und einem anlautenden ton-
losen Palatal Cerebral oder Dental wird der diesen entsprechende
Zischlaut eingeschoben vor dem ऋ in den Anusvara (§ 9) übergeht

भरन् च (und tragend) wird भरञ्च bharañca तान् तान् Akh Pl
(diese und jene) wird ताँस्तान् taiñs tñ

Visarga (§ 18IV) im Satz

33

I Visarga vor Tonlosen

a) Visarga bleibt vor tonlosen Gutturalen Labialen und vor
den Zischlauten unverändert ता कन्यां tai kanyā (diese Mad

chen), पुनः पुनः punah punah (immer wieder), व्रीहिः पच्यते vrihih pacyate (der Reis reift), अश्वाः षट् aśvāḥ ṣaṭ (sechs Pferde)

Anm. In einigen älteren Texten tritt vor tonlosen Gutturalen der sog. Jihvamulīya × h, vor tonlosen Labialen der Upadhmanīva × h statt des Visarga ein, vor den Zischlauten Assimilation पति × करोति (der Herr macht) für पतिः करोति pathi karoti, कः परः (welcher Fremde?) für कः परः kaḥ parah, हतगते (er liegt erschlagen) für हतः गते

b) Vor tonlosen Palatalen, Cerebralen und Dentalen erscheint statt des Visarga der diesen entsprechende Zischlaut अश्वः, aber अश्वश्च aśvaś ca (und das Pferd), कुठारैः टङ्कैः च wird कुठारैष्टङ्कैश्च kuṭharais taṅkaiś ca (mit Äxten und Brecheisen), पुनः, aber पुनस्तत्र punaś tatra (wieder dort), भ्रातरः, aber भ्रातरस्त्रयः bhṛataras trayah (drei Brüder)

II Visarga vor Tonenden

34. Nach Nicht-a Vokalen

a) Visarga erscheint als र्

मतिः मम (meine Meinung) wird मतिर्मम matir mama पशुः इव (wie das Vieh) wird पशुरिव paśur iva, गुणि युक्त (mit Tugenden begabt) wird गुणिर्युक्तः guṇair yuktah

Anm. Die Lokativpartikel भो bhoḥ verliert den Visarga vor allen tonenden Lauten

b) Vor anlautendem र् fällt Visarga aus und eine vorausgehende Kürze wird verlängert

तद् रोहति (der Baum wächst) wird तद् रोहति tād rohati

35. Nach a-Vokalen

1 wenn Visarga für स् s steht, wird

a) अ. ṛh vor tonenden Konsonanten und vor अ a zu ओ o अश्वः, aber अश्वो वहति aśvo vāhati (das Pferd fährt), अश्वः अपि (auch das Pferd) wird अश्वो ऽपि aśvo 'pi (§ 22)

b) अ. vor anderen Vokalen als अ zu आ a mit Hiatus अश्वः, aber अश्व इव aśva iva (wie das Pferd), अश्व उवाह aśva uvāha (das Pferd fuhr)

c) आ. ṛh vor allen Tonenden zu आ a

अश्वाः, aber अश्वा वहन्ति aśva vāhanti (die Pferde fahren), अश्वा ऊहः aśva ūhah (die Pferde fuhren)

2 Steht der Visarga für र् r (§ 18 IV), so erscheint er vor allen Tonenden als र्, vor anlautendem र् aber wird er nach § 31b behandelt

पुनः punah, aber पुनरस्ति punar asti (ist wieder), पुना रोहति puna rohati (wächst wieder)

Anlautende Konsonanten

36. Anlautendes ह् macht eine vorhergehende Tenuis der Pausaform zur Media (§ 26) und wird selbst zu deren tonender Aspirata

तत् हि (denn dieses) wird तद्धि tad dhi, अभूत् ईसः (er wurde ein Schwan) wird अभूदसः abhūd dhamsah, वाक् हि (denn die Rede) wird वारिघ vag ghi

37. Anlautendes क् wird zu क्च nach kurzem Vokal, nach मा mā (nicht) und nach आ a (zu) न च्छिन्दन्ति na cchindanti (sie schneiden nicht)

Anm क्च ch (das aus sk entstanden ist) wird anlautend nach allen Vokalen च्छ geschrieben चिच्छेद् cicccheda (er schnitt), स्त्रिच्छः mleccbah (der Barbar).

38. Über die Verwandlung von anlautendem न् in क्च nach त् und न् s § 28 und 31a.

Lautwandel im Wort.

39. Die Regeln 19—37 gelten im wesentlichen auch für den Lautwandel im Wort bei Antritt der Suffixe an die Wurzeln oder Stämme Die wichtigsten Ausnahmen sind folgende

40. Vor Vokalen geht ए in अय्, ऐ in आय्, औ in अव्, औ in आव् über एमि e mi (ich gehe), aber अयानि ay-ani (ich will gehen) Vgl die Deklination der diphthongischen Stämme in § 79

41. Vor Vokalen werden unter Umständen इ ई in इय्, उ ऊ in उव् verwandelt, besonders wenn sie wurzelhaft sind (§ 71 149) oder zwei Konsonanten vorausgehen (§§ 174b 205 219)

42. इ und उ werden vor wurzelhaftem र् und व् wenn darauf ein Konsonant folgt, meistens verlängert दीव्यति divyati (er spielt) von Wurzel दिव्, गीर्भिः girbhīh (durch Worte) vom St गिर्, आशीर्भिः āśirbhīh (durch Bitten) vom St आशिस्

43. Vor Endungen, die mit Vokal, Halbvokal oder Nasal anfangen, bleiben Konsonanten in der Regel unverändert Lok Sg मनसि manas-i (im Sinn), मनस्विन् manas-vin (verständig) vom St मनस्

44. Vor anderen Konsonanten wird der schließende Konsonant der Stämme nach den Regeln der Pausaform (§ 18) und dann weiter nach § 26 fg behandelt St मनस् (Sinn) bildet den Loc Pl

मन.सु manah-su nach § 33a, den Inst Pl मनोभिः mano-bhīḥ nach § 35, 1a; Pras St आस (sitzen) die 2 Pl Med आध्वे ā-dhve nach § 35, 1c

Die Cerebralisations-Gesetze

45. न् wird ण् Ein न्, auf das ein Vokal oder न म य व folgt, wird zu ण्, wenn ञ्, ञ्ह, रु, प unmittelbar vorausgehen oder kein anderer Laut als Vokal, Guttural, Labial, य्, व्, ह्, Anusvāra dazwischen steht St अक्षन् (Auge) bildet den Inst Sg अक्षणा aksnā, St ब्रह्मन् (Brahman) den Inst Sg ब्रह्मणा brahmanā, राम (N pr) den Inst Sg रामेण rāmena, aber रथ (Wagen) रथेन rathena

46. स् wird प् Ein स् wird in प् verwandelt, wenn क् रु ल् oder ein anderer Vokal als ञ्, आ, unmittelbar oder nur durch Anusvāra oder Visarga getrennt, vorausgeht und ein anderer Laut als ञ्ह, रु folgt

Lok. Pl वाक् वaksu für वाक् + सु (§ 81), St हविस् (n Opfergabe) bildet den Inst Sg हविषा havīṣā, den Nom Pl हवीषि havīṣi, den Lok Pl हविःपु havīṣu für हविस् + सु Aber वि (drei) den Nom Pl fem तिस्रः tīśrah, den Lok Pl fem तिस्रपु tīśrṣu.

Anm Die Regel ist ungültig, wenn स् nach § 34a dem Wandel in रु unterliegt हविर्भिः havīrbhīḥ (Inst Pl) — स् bleibt unverändert in पुंस (Mann) und in हिंस (schädigen) पुसा (Inst Sg) हिंसा (Schädigung)

47. Dentale werden nach Cerebralen, einschließlich प्, cerebral

ईदृ + ते wird ईदृते itte (er preist), इप् + त wird इष्ट iṣṭa (erwünscht)

Ausnahmen zu § 44 und besondere Fälle

48. त् und प् als Anlaute von Suffixen werden hinter tonenden Aspiraten tonend und nehmen die Aspiration auf sich

बुध् + त् wird बुद्ध buddha (erwacht), लब्ध् + तुम् wird लब्धुम् labdhum (erlangen, Inf)

49. ज् wird vor त् in einigen Wurzeln zu क्, in anderen zu प् युक्त yukta (angeschürt) Part. Prat. von Wz युज्, सृष्ट srṣṭa (§ 47) von सृज् (schaffen)

50. ग् wird vor त् zu प् (§ 47) दृष्ट drṣṭa (gesehen) von Wz दृग्

51. a) ह् verschmilzt mit folgendem त् य् ध् zu द्, wobei ein vorausgehender kurzer Vokal, außer ञ्, verlängert wird

लिह् + त् wird लीढ lidha (geleckt), लिह् + त. (3 Du. Pras) und लिह् + थः (2 Du. Pras.) werden beide zu लीढः (sie beide lecken, ihr

beide leckt), लिह + छे (2 Pl Med) wird लीह्ये lidhye (ihr leckt), दृह + त wird दृढ drdha (fest)

b) In den mit ह anlautenden Wurzeln (दह, दिह, दुह, द्रुह) und in लिह wird ह vor त usw wie घ् behandelt (nach § 48)

दुह + त wird दुग्ध dugdha (gemolken)

Anm. ज् wie ह sind doppelter Herkunft, daher die verschiedene Behandlung in §§ 18 II, III 49 51

Anschnahmen zu § 51 Von मुह (verwurt werden) wird मुग्ध (schuchtern) und मूढ (dumm) gebildet. — In नह (binden) wird ह wie घ् behandelt नद् (gebunden) für नह + त — वह (fahren) und सह (ertragen) werden nach § 51a behandelt, substituieren aber dabei ओ für अ वोढुम् volhum (fahren, Infinit) für वह + तुम्

52. Vor den mit स् beginnenden Konjugationsendungen werden

a) ज् य् ष् und ह immer in क् verwandelt, nach dem स् in य् übergeht (§ 46) Von विम् lautet die 3 Sg Fut. वैक्ष्यति veksyati (er wird eintreten) für वैम् + स्यति von द्विष् die 2 Sg Pras द्वेचि dveci (du hassdest) für द्विष् + सि, von लिह् die 2 Sg Pras लेचि leci (du leckst) für लिह् + सि

b) स् bleibt unverändert शाम्नि 2 Sg Pras von शास् (befehlen), आस्ने 2 Sg Pras Med von आस् (sitzen)

Anm. In einigen Fällen geht स् vor स् in त् über वस् (wohnen) 1 Sg Fut. वत्स्यामि

53. ह् bleibt vor konsonantisch anlautender Endung unverändert पुर (Stadt), Lok Pl पूर्यु (§ 42 46), भु (tragen), 2 Sg Pras. विभर्षि

54. र् wird nach च् und ज् zu च् राजन् (König) bildet den Inst Sg राज्ञा rajña:

55. a) Schließende न् und म् schwinden oft vor konsonantisch anlautenden Suffixen गतं gata (gegangen) von गम्

b) Wenn sie nicht schwinden gehen न् und म् vor त् chlaute in den Anusvara über, म् vor anderen Konsonanten (außer य्) in न् हन् (schlagen) 2 Sg Pras हंसि hansi für हन् + सि, गम् (gehen) Inf गन्तुम् gantum.

Flexionslehre.

Deklination der Nomina.

56. Das Sanskrit hat drei Geschlechter, drei Numeri und in jedem Numerus acht Kasus Nominativ (N), Akkusativ (A), Instrumental (I), Dativ (D), Ablativ (Ab), Genitiv (G), Lokativ (L), Vokativ (V) Die normalen Kasusendungen lauten

Sing.		Dual		Plur.	
N	स्	}	औ, Neut ई	}	अस्, Neut इ
A.	अम्				
I.	आ	}	भ्याम्.	}	भिस्र
D.	ए				
Ab					
G.	}	ओस्	}	आम्	
L					इ

Der Vokativ ist im Du und Pl immer, im Sg. oft dem Nom gleich. Neutra haben im N. A Sg keine Endung, mit Ausnahme der अ-Stämme, die स् anfügen

57. Die vokalischen Stämme haben mehrfach abweichende Endungen, am meisten die अ-Stämme. Diese sind die einzigen, die für den Ab Sg eine besondere Form haben

58. Die vokalsch endigenden Femininstämme haben im Sg für den D. die Endung ऐ, für Ab G आस् und für L आम् (§§ 63 73), zum Teil neben den gewöhnlichen Endungen (§§ 68 71)

59. Mit Suffix तस् kann von allen Stämmen ein Ab Sg gebildet werden
मुखतः (vom Munde) vom St मुख

Gebrauch der Kasus

60. Der Akkusativ drückt auch ohne Präposition die Richtung 'wohin' aus चामम् 'ins Dorf'. Bei Verben des Sprechens steht die angesredete Person im All. Verba in der Bedeutung 'fragen, bitten, sagen, lehren, wählen, machen zu, wissen' regieren den doppelten All. Der All steht auf die Frage wie weit? wie lange?

Der Instrumental ist der Mit Kasus, er drückt Mittel, Werkzeug, Grund und Begleitung aus. Im soziativen Sinn wird er meist mit einer Präposition verbunden. In Verbindung mit dem Passivum bezeichnet der Inst. den Agens oder das logische Subjekt. Wörter für 'gleich' regieren den Inst.

Der Ablativ bezeichnet die Richtung von—her, Ursprung, Ursache. Er steht bei Verben, die bedeuten 'sich fürchten, verbergen vor, hören, lernen von'. Bei Komparativen und verwandten Wörtern wie अन्य 'ander' drückt der Abl. unser 'als' aus.

Die Verwendung des Genetivs ist sehr mannigfach. Oft nähert er sich dem Dativ und ist dativisch oder durch 'für' zu übersetzen. Bei Gerundiven (§ 281) kann der Agens im Inst. oder Gen. stehen.

Der Lokativ drückt aus den Begriff 'in, auf, bei, unter (bei Superlativen), zu'. Bemerkenswert ist der Locativus absolutus (ähnlich dem lat. abl. absol.) auch in unpersönlicher Konstruktion एवं गते 'unter solchen Umständen'.

61. Als Adverbium wird gewöhnlich die Form des A Sg n gebraucht सत्यम् (in Wahrheit, wahrlich), नित्यम् (beständig), साधु (recht), नाम (namens)

Doch werden auch andere Kasus adverbial gebraucht प्रायेण (meistenteils), विशेषतः (besonders) — Mit Suffix *वत् werden Adverbia gebildet mit der Bedeutung 'wie अमरवत् (gleich einem Gotte) vom St. अमर

Vokalsche Deklination.

62. Maskulina auf अ — अश्व aśva (Pferd)

Sing	Plur
N अश्वः aśvaḥ	अश्वाः aśvāḥ
A अश्वम् aśvam	अश्वान् aśvān
I अश्वेन aśvena	अश्वैः aśvaih
D अश्वाय aśvāya	अश्वेभ्यः aśvebhyah
Ab अश्वात् aśvat	
G अश्वस्य aśvasya	अश्वानाम् aśvānām
L अश्वे aśve	अश्वेषु aśveṣu
V अश्व aśva	अश्वा. aśvāḥ

Dual

N A V अश्वौ aśvau
I D Ab अश्वभ्याम् aśvabhyām
G L अश्वयोः aśvayoh

Ebenso die Neutra auf अ wie दान dāna (Gabe), nur N A Sg दान dānam, N A V Du दाने dāne, N A V Pl दानानि dānāni

63. Feminina auf आ — कन्या kanyā (Mädchen)

Sing	Plur
N कन्या kanyā	कन्या kanyāḥ
A कन्याम् kanyām	
I कन्यया kanyayā	कन्याभिः kanyābhiḥ
D कन्यायै kanyayai	कन्याभ्यः kanyābhyah
Ab कन्याया. kanyāyāḥ	
G कन्यायाम् kanyāyām	कन्यानाम् kanyānām
L कन्ये kanye	कन्यासु kanyāsu
V कन्या kanyā	कन्या. kanyāḥ

Dual

N A V कन्ये kanye
I D Ab कन्याभ्याम् kanyābhyām
G L कन्ययोः kanyayoh

64. Wie § 62 und 63 auch die Adjektiva auf अ, Fem आ, z B नव nava (neu), Fem नवा — Mehrere Adjektiva auf अ gehen z T nach der Pronominal-Deklination (§ 117 118)

65. Maskulina auf इ und उ — कवि kavi (Dichter), पशु paśu (Vieh)

	Sing	Plur	Sing	Plur
N.	कविः	कवयः	पशुः	पशवः
A	कविम्	कवीन्	पशुम्	पशून्
I	कविना	कविभिः	पशुना	पशुभिः
D	कवये	कविभ्यः	पशवे	पशुभ्यः
Ab	कवेः		पशोः	
G				
L	कवी	कवियु	पशो	पशुपु
V	कवे	कवय.	पशो	पशव

Dual

N A V	कवी	पशू
I D Ab	कविभ्याम्	पशुभ्याम्
G L	कव्योः kavyoh	पश्योः paśvoh

66. Ausnahmen zu § 65 (a) सखि m (Freund), Sg N सखा, A सखायम्, I सख्या, D सख्ये, Ab G सख्यु, L सख्यौ, V सखे, Du N A V सखायौ, Pl N V सखाय, Rest wie कवि § 65

67. (b) पति m (Herr, Gemahl) hat Sg I पत्या, D पत्ये, Ab G पत्यु., L पत्यौ Am Ende von Kompositen regelmäßig nach § 65, bisweilen auch allein stehend

68. Feminina auf इ und उ — मति mati (Meinung), धेनु dhenu (Kuh)

	Sing	Plur	Sing	Plur.
N	मति.	मतय.	धेनुः	धेनवः
A	मतिम्	मती.	धेनुम्	धेनू.
I	मत्या matyā	Rest	धेन्वा dhenvā	Rest
D	मतये od मत्ये	und Du	धेनवे od धेन्वे	und Du
Ab G	मतिः od मत्या.	wie	धेनो. od धेन्वा.	wie
L	मती od मत्याम्	कवि	धेनी od धेन्वाम्	पशु
V	मते	§ 65	धेनी	§ 65

73. Mehrsilbige Feminina auf ई und ऊ — नदी (Fluß), वधू (Frau)

	Sing	Plur		Sing	Plur
N	नदी	नद्यः		वधूः	वध्वः
A	नदीम्	नदीः		वधूम्	वधूः
I	नद्या	नदीभिः		वध्वा	वधूभिः
D	नदी	} नदीभ्यः		वध्वि	} वधूभ्यः
Ab	} नद्याः			} वध्वाः	
G		नदीनाम्			वधूनाम्
L	नद्याम्	नदीषु		वध्वाम्	वधूषु
V	नदि	नद्यः		वधु	वध्वः

Dual

N	A	V	नद्यौ		वध्वौ
I	D	Ab	नदीभ्याम्		वधूभ्याम्
G	L		नद्योः		वध्वोः

74. Ausnahme लक्ष्मी (Glück) hat den N Sg लक्ष्मीः

Stamme auf च्

75. (a) Die Nomina agentis auf तृ, Maskulina und Neutra, दातृ (Geber, gebend)

	Sing			Plur	
	m	n		m	n
N	दाता	} दातृ		दातार.	दातृणि
A	दातारम्			दातृन्	
I	दात्रा	दातृणा		दातृभिः	
D	दात्रे	दातृणे		} दातृभ्यः	
Ab	} दातृ.	} दातृण.			
G				दातृणाम्	
L	दातरि	दातृणि		दातृषु	
V	दातः (für दातर)	दातृ od दात.	दातारः	दातृणि	

Dual

N. A	V	दातारी	दातृणौ
I D	Ab	दातृभ्याम्	दातृभ्याम्
G	L	दातृोः	दातृणोः

Das Femininum wird durch Antritt des Suffixes ई gebildet (§ 205, 3) und nach § 73 flektiert दाची

76. (b) Die Verwandtschaftswörter auf ऋ, Maskulina und Feminina, die je nach dem Geschlecht den A Pl verschieden bilden, पितृ m (Vater), मातृ f (Mutter)

	Sing		Dual	Plur
N	पिता	माता	पितरौ मातरौ	पितरः मातरः
A	पितरम्	मातरम्		पितॄन् मातॄन्
V	पितः (für पितरः)	मातः		पितरः मातरः

Die übrigen Kasus wie दातृ m § 75

77. नप्तृ m (Enkel), भर्तृ m (Gatte) und स्वसृ f (Schwester) werden nach § 75 flektiert N Sg नप्ता, स्वसा, A Sg नप्तारम्, स्वसारम्, N A V Du नप्तारौ, स्वसारौ, N Pl नप्तारः, स्वसारः A Pl नप्तॄन्, स्वसृ

78. नृ (Mann) wie § 76, nur G Pl नृणाम् oder नृणाम् Im Sg ist nur der N ना gebräuchlich, die übrigen Kasus werden von नर gebildet

Diphthongische Stämme

79. ई m (Besitz, Gut), गौ m f (Rind), नौ f (Schiff) Vgl § 40

	Sing		Plur
N V	रा. गौः नौ.	N V	रायः गावः नाव
A	रायम् गाम् नावम्	A	रायः गाः नावः
I	राया नवा नावा	I	राभिः गोभिः नाभिः
D	राये गवे नावे	D Ab	राभ्यः गोभ्यः नाभ्यः
Ab G	रायः गौः नावः	G	रायाम् गवाम् नावाम्
L	रायि गवि नावि	L	रायु गोयु नायु

Dual

N A V	रायौ	गावौ	नावौ
I D Ab	राभ्याम्	गोभ्याम्	नाभ्याम्
G L	रायोः	गवो	नावो.

Konsonantische Deklination.

80. Die Endung des N Sg der Mask und Fem fällt nach § 17 stets ab. Der Stammlaut bleibt vor vokalischer Endung unverändert (§ 43) im N Sg und vor konsonantischen Endungen wird er nach §§ 18 26 33 behandelt. — Die Neutra scheiden

im N. A. V. Pl. vor dem Endkonsonanten (außer Nasal) den entsprechenden Nasal, vor Zischlauten und ह् Anusvāra ein, Stamme auf स् verlängern dabei den vorhergehenden Vokal.

A. Einstammige Nomina

81. मरुत् m (Wind), वाक् f (Wort), स्रज् f (Kranz), दिग् f. (Gegend), द्विप् m (Feind)

Sing

N. V.	मरुत्	वाक्	स्रक्	दिक्	द्विद्
A	मरुतम्	वाचम्	स्रजम्	दिग्गम्	द्विपम्
I	मरुता	वाचा	स्रजा	दिशा	द्विषा
D	मरुते	वाचे	स्रजे	दिशि	द्विषे
Ab G.	मरुतः	वाचः	स्रजः	दिशः	द्विषः
L	मरुति	वाचि	स्रजि	दिशि	द्विषि

Dual

N A V	मरुतौ	वाचौ	स्रजौ	दिशौ	द्विषौ
I. D Ab	मरुद्भ्याम्	वाग्भ्याम्	स्रग्भ्याम्	दिग्भ्याम्	द्विद्भ्याम्
G L	मरुतोः	वाचोः	स्रजोः	दिशोः	द्विषोः

Plur

N A V	मरुतः	वाचः	स्रजः	दिशः	द्विषः
I	मरुद्भिः	वाग्भिः	स्रग्भिः	दिग्भिः	द्विद्भिः
D Ab	मरुद्भ्यः	वाग्भ्यः	स्रग्भ्यः	दिग्भ्यः	द्विद्भ्यः
G.	मरुताम्	वाचाम्	स्रजाम्	दिशाम्	द्विषाम्
L	मरुतु	वाचु	स्रजु	दिशु	द्विषु

82. Wie स्रज् auch ऋत्विज् m (Opferpriester), रुज् f (Krankheit) Aber परिव्राज् m (Wandermönch) hat N Sg *व्राद्, I Pl *व्राद्भिः, D Ab Pl *व्राद्भ्यः, L Pl *व्राद्भ्यः, I D Ab Du *व्राद्भ्याम्. Wie परिव्राज् auch *राज् (König) am Ende von Kompositis — दिग् m f, meist Pl. (die dritte Kaste) bildet I Pl दिद्भिः, D Ab Pl दिद्भ्यः, L Pl दिद्भ्यः. — Das Neutrum जगत् (Welt) wie मरुत्, nur N A. V. Sg जगत्, Du जगती, Pl जगन्ति (§ 80)

83. Neutra auf अस्, इस्, उस् — मनस् n (Geist), हविस् n (Opfergabe) Vgl §§ 33a 34 35 43 44

	Sing.	Dual	Plur
N A V	मनः हविः	मनसी हविषी	मनांसि हवींषि
I	मनसा हविषा		मनोभिः हविर्भिः
D	मनसै हविषे	मनोभ्याम् हविर्भ्याम्	मनोभ्यः हविर्भ्यः
Ab	मनसः हविषः	मनसीः हविषोः	मनसाम् हविषाम्
G			मनसु हविषु
L			(od मनम्सु) (od हविष्यु)

Die Neutra auf **उस्**, wie **चक्षुस्** n (Auge), werden analog den **इस्**-Stämmen dekliniert

84. Mask und Fem auf **अस्** verlängern im N Sg das **अ**, **अप्सरस्** f (*Apsaras*), **सुमनस्** Adj (*wohlgemut*)

N Sg	अप्सराः सुमनाः	N A V. Du	अप्सरसी सुमनसी
A Sg	अप्सरसम् सुमनसम्	N A V Pl	अप्सरसः सुमनसः
V Sg	अप्सरः सुमनः	Der Rest wie मनस् § 83	

85. Die Mask und Fem auf **इस्** und **उस्** weichen nur im A Sg, N A V Du und N A V Pl vom Neutrum (§ 83) ab **उदर्चिस्** (strahlend), **अचक्षुस्** (blind)

N V Sg	उदर्चिः अचक्षुः	N A V Du	उदर्चिषी अचक्षुषी
A Sg	उदर्चिषम् अचक्षुषम्	N A V Pl	उदर्चिषः अचक्षुषः

86. Stämme auf **रु** werden nach §§ 42 53 behandelt **गिर्** f (Rede)

Sing	Dual	Plur
N V गीः	N A V. गिरी	N A V गिरः G गिराम्
A गिरम्	I D Ab गीर्भ्याम्	I गीर्भिः L गीर्षु
usw	G L गिरीः	D Ab गीर्भ्यः

B Mehrstämmige Nomina

87. Stammabstufende Nomina haben zwei oder drei Stämme. Der starke Stamm steht bei Mask und Fem im N A V Sg und Du und im N. V Pl. In den übrigen Kasus tritt bei zweistämmigen Nomina der schwache Stamm ein, bei dreistämmigen vor konsonantischer Endung der mittlere, vor vokalischer Endung der schwächste Stamm.

Neutra haben im N A V Sg den schwachen, dreistammige den mittleren Stamm im V A V Du den schwachen dreistammige den schwachsten Stamm im N A V Pl haben sie den starken Stamm — sonst wie die Mask

Die Nomina werden im schwachen dreistammige (mit Ausnahme der §§ 92—96 98 101 103—105) im mittleren Stamm angesetzt

88. Partizipia Präs Akt (§ 267) st. St. auf अन्न schw. St. auf अत् — सत् (scond § 267b)

		Sing	Dual	Plur
Mask	N V	सन्	मन्ती	सन्
	A	सन्तम्		सत्
	I	सता		सद्भि
	D	सते	सद्यम्	सद्य
	Ab			
	G	सतो	सताम्	
	L		सति	सत्सु
Neut	N A V	सत्	सती	सन्ति — Rest wie Mask

Fem सती (§ 73) — In einigen Konjugationen muß oder kann das Fem auf अन्ती ausgehen (§ 96) Unter gleichen Bedingungen muß oder kann der N A Du Neut vom starken Stamm gebildet werden z B भरत् (trigend) Fem St und N A V Du भरन्ती तुदत् (schlagend) Fem St und N A V Du तुदती oder तुदन्ती

89 Reduplizierte Wurzeln (§ 148a 165) bilden alle Kasus (außer N A V Pl n.) aus dem schwachen Stamme ददत् (gebend)

		Sing	Dual	Plur
Mask	N V	ददत्	ददती	ददत्
	A	ददन्तम्		
Neut	N A V	ददत्	ददती	ददन्ति oder ददति

90 महत् (groß) hat den starken Stamm महान् —

		Sing	Dual	Plur
Mask	N	महान्	महान्ती	महान्
	A	महान्तम्		महत
	V	महन्		महान्त
Neut	N A V	महत्	महती	महान्ति

Sonst wie सत् § 88

91. Stämme auf मत् (Adj) und वत् (Adj und Partiz. § 280) bilden den N Sg auf मान् und वान्, sonst wie सत् § 88 धीमत (klug), कृतवत् (getan habend)

	Sing	Dual	Plur
Mask.	N धीमान्	} धीमन्तो	धीमन्त.
	A धीमन्तम्		धीमत
	I धीमता	धीमन्त्राम्	धीमन्त्रि
	V धीमन्	Rest wie § 88	
Neut. N A V	धीमत	धीमती	धीमन्ति
Sonst wie Mask			
Fem धीमती (§ 73) — Ebenso geht भवत् als Pronomen der 2 Person			

92 Stämme auf च्च्न् (und मन्, वन् nach Vokal) st St. आन्, mittl St. च्च्, schwachst St. च्च् im L Sg च्च् oder च्च्न् (a) Mask und Fem, राजन् m (König), राजान्, राज, राज् (§ 94)

	Sing	Dual	Plur
N	राजा	N V } राजानी	N V राजान
A	राजानम्	A }	A राज
I	राज्ञा	I }	I राजभि
D	राज्ञे	D } राजभ्याम्	D Ab राजभ्य
Ab G	राज्ञ	Ab }	G राज्ञाम्
L	राज्ञि od राजनि	G } राज्ञो	L राजसु
V	राजन्	L }	

Ebenso सीमन् f (Grenze), पीवन् (fett)

93. Ebenso (b) die Neutra auf च्च्न् und auf मन्, वन् nach Vokal, wie नामन् (Name), nur

Sg N A नाम N A V Du नाम्नी od नामनी, Pl नामानि
V नाम od नामन्

94. Stämme auf मन्, वन् mit vorhergehendem Konsonanten haben im schwachsten St च्च्न्, sonst wie § 92 93 आत्मन् m (Seele, selbst), ब्रह्मन् n (das Brahman)

	Sing	Dual	Plur
N आत्मा	} ब्रह्म	} आत्मानी ब्रह्मणी	आत्मान
A आत्मानम्			आत्मन
I आत्मना	ब्रह्मणा	आत्मभ्याम् ब्रह्मभ्याम्	आत्मभि ब्रह्मभि
G आत्मन	ब्रह्मण	आत्मनोः ब्रह्मणो	आत्मनाम् ब्रह्मणाम्

95. मघवन् (Indra), युवन् (jung), श्वन् (Hund) folgen § 92, haben aber als schwachsten St मघोन्, यून्, शुन्, I Sg मघोना, यूना, शुना

96. Nomina auf इन्, बलिन् (stark), mittl St बलि —

	Sing		Dual		Plur	
	Mask	Neut.	Mask	Neut	Mask	Neut
N	बली	बलि	बलिनी	बलिनी	बलिनः बलीनि	
A	बलिनम्					
I	बलिना		बलिभ्याम्		बलिभिः	
D	बलिने				बलिभ्यः	
Ab	बलिनः					
G						
L	बलिनि		बलिनोः		बलिनाम्	
V	बलिन्	बलि	बलिनी	बलिनी	बलिषु	
	(od बलिनः)				wie Nom	

Fem बलिनी (§ 73)

97. Komparative auf ईयस् (schw St), st St ईयास् — गरीयस् (schwerer)

		Sing	Dual	Plur
Mask	N	गरीयान्	गरीयानी	गरीयांस.
	A	गरीयांसम्		गरीयसः
	I	गरीयसा	गरीयोभ्याम्	गरीयोभि.
	V	गरीयन्	Rest wie § 83 84	

Neut. N A V Sg गरीयः, Du गरीयसी, Pl गरीयांसि Sonst wie Mask — Fem गरीयसी (§ 73)

98. Part Perf Akt. auf वस्, stark St वास्, mittl St वत्, schwachster St वप् — विद्वस् (wissend)

		Sing		Dual		Plur	
Mask	{	N	विद्वान्	N V	विद्वोसौ	N V	विद्वोसः
		A	विद्वोसम्	A		विद्वपः	
		I	विद्वपा	I	विद्वद्भ्याम्	I	विद्वद्भिः
		D	विद्वपे	D		Ab	विद्वद्भ्यः
		Ab G	विद्वपः	Ab	G	विद्वद्वाम्	
		L	विद्वपि	G	L	विद्वत्सु	
		V	विद्वन्	L	विद्वद्वोः		

Neut. N A V Sg विद्वत्, Du विद्वयी, Pl विद्वोसि Sonst wie Mask
Fem विद्वयी (§ 73)

99. Adjektive auf अच्:

- a) Zweistammige Stark St. प्राच् (östlich), schw St. प्राच्.
 b) Dreistammige Stark St. mittl St. schwächster St.

प्रत्यच् (westlich)	प्रत्यच्	प्रतीच्
तिर्यच् (wagerecht)	तिर्यच्	तिर्यच्
उदच् (nordlich)	उदच्	उदीच्

Sing

Plur

Mask	{	N V	प्राच्	प्रत्यच्	N V	प्राचः	प्रत्यचः
		A	प्राचम्	प्रत्यचम्	A	प्राचः	प्रतीचः
		I	प्राचा	प्रतीचा	I	प्राग्भिः	प्रत्यग्भिः
		D	प्राचे	प्रतीचे	D Ab	प्राग्भ्यः	प्रत्यग्भ्यः
		Ab G	प्राचः	प्रतीचः	G	प्राचान्	प्रतीचान्
		L	प्राचि	प्रतीचि	L	प्राचु	प्रत्यचु

Dual

N A V	प्राची	प्रत्यची
I D Ab	प्राग्भ्याम्	प्रत्यग्भ्याम्
G L	प्राचीः	प्रतीचीः

Neut. N A V Sg प्राक् प्रत्यक्, Du प्राची प्रतीची, Pl प्राचि प्रत्यचि.
 Sonst wie Mask — Fem प्राची, प्रतीची, तिर्यची, उदीची (§ 73)

C Unregelmäßige Stämme

100. अहन् n (Tag) wie § 93, aber der mittlere Stamm ist अहस्, im N A V Sg अहरु — N A V Sg अहः (अहरह, taglich). Du अह्नी oder अहनी, Pl अहानि, I Pl अहोभिः

101. पथ् m (Weg) hat den stark St. पन्थान्, den mittl St. पथि, den schwächsten St पथ् Unregelmäßig ist der N Sg

	Sing	Dual	Plur
N V	पन्थाः	पन्थानी	N पन्थानः
A	पन्थानम्		A पथः
I	पथा	पथिभ्याम्	I पथिभिः usw

102. अप् f (Wasser) nur Pl N आप, A अपः, I अग्निः, D Ab अग्नः, G अपाम्, L अपम्

103. पुम् (Mann), stark St. पुमान् mittl St. पुं, schwächster St. पुम् — S. N पुमान्, A पुमानम् I पुमा, पुमान्, II N पुमानः, पुमः, L पुमिः, D पुम्भ्यः, G पुमान्, L पुम्

101. अश्वः m (Ochse), stark St. अश्वः, mittl. St. अश्वः, schwachster St. अश्वः — Sg N अश्वः A अश्वः, I अश्वः, V अश्वः, Pl N अश्वः, A अश्वः, I अश्वः, O अश्वः, L अश्वः

105. दिवः f (Himmel) Sg दीः दिवः दिवा दिवे दिवः दिवि, Da दिवो बुभ्याम् दिवोः, Pl दिवः बुभिः बुभ्यः दिवाम् बुभु

106. पादः m (Fuß) kann alle Kasus mit Ausnahme der starken aus पदः bilden

107. *हन् (totend), am Ende von Kompositis, hat den stark St. *हन् (nur im N Sg *हा, N A Pl *हानि), den schwachst. St. भू ब्रह्महन् (Brahmanen-mörder) Sg N ब्रह्महा, A ब्रह्महणम्, I ब्रह्महा, I Pl ब्रह्महभिः (§ 92)

Komparation.

Komparativ und Superlativ werden auf doppelte Art gebildet

108. (a) Alle Adjektive fügen im Komp तर (f तरा) im Sup तम (f तमा) an den Mask.-Stamm zweistämmige an den schwachen, dreistämmige an den mittleren St. पुण्य (reio) पुण्यतर पुण्यतम, धीमत् (klug) धीमत्तर धीमत्तम, विद्वत् (§ 98) विद्वत्तर विद्वत्तम, बलित् (§ 98) बलितर बलित्तम

109. (b) Bei einer Anzahl von Adjektiven tritt im Komp ईयस् (§ 97), f ईयसी, im Sup इष्ठ, f इष्ठा, an die dem Adj zugrunde liegende Wurzel, die meist Guna (§ 16) erhält. Oft entsprechen Positive mit den Suffixen उ und र लघु (leicht) लघीयस् लघिष्ठ, मृदु (weich) मृदीयस् मृदिष्ठ, पृथु (breit) प्रथीयस् प्रथिष्ठ, गुरु (schwer) गरीयस् गरिष्ठ, दूर (weit) दवीयस् दविष्ठ. Selten यस् — प्रिय (lieb) प्रेयस् प्रेष्ठ, भूरि (viel) भूयस् भूयिष्ठ. Bisweilen fehlt der Positiv त्रेयस् त्रेष्ठ (besser, bester) कनीयस् कनिष्ठ (jungerer, jungster), ज्ञायस् ज्येष्ठ (alterer, ältester)

110. Die Suffixe तर und तम werden zuweilen an Komparative und Superlative auf ईयस् und इष्ठ gesetzt गरीयस्तर, ज्येष्ठतर, ज्येष्ठतम

Deklination der Pronomina.

111. Personalpronomen Als Stamm gelten für die erste Person im Sg मद्, im Pl अस्मद्, für die zweite Person im Sg त्वद्, im Pl युष्मद्. Diese Stammformen erscheinen im ersten Glied der Komposita (§ 305)

Erste Person			Zweite Person		
	Sing	Plur		Sing	Plur
N	अहम्	वयम्		त्वम्	युयम्
A	माम्, मा	अस्मान्, न		त्वाम्, त्वा	युष्मान्, वः
I	मया	अस्माभिः		त्वया	युष्माभिः
D	मह्यम्, मे	अस्तुभ्यम्, नः		तुभ्यम्, ते	युष्मभ्यम्, वः
Ab	मत्	अस्मत्		त्वत्	युष्मत्
G	मम, मे	अस्माकम्, नः		तव, ते	युष्माकम्, वः
L	मयि	अस्मासु		त्वयि	युष्मासु
Dual			Dual		
N A	आवाम्, A auch नी			युवाम्, A auch वाम्	
I D Ab	आवाभ्याम्, D auch नी			युवाभ्याम्, D auch वाम्	
G L	आवयोः, G auch नी			युवयोः, G auch वाम्	

मा त्वा, मे ते, नी वाम्, नः वः sind enklitisch — Der Ab lautet auch मत्तः, त्वत्तः usw

112. Geschlechtliche Pronomina Als Stamm gilt in §§ 114 115 119 120 die Form des N Sg Neut., der wirkliche Deklinationsstamm ist aber त, य, क usw

113. Besondere Endungen der geschlechtlichen Pronomina Sing N A des Neut. hat इ, Mask und Neut. im D स्मि, Ab स्मात्, L स्मिन्, Fem im D स्मि, Ab G स्माः, L स्माम् (vor diesen drei Endungen bleibt अ des Stammes kurz) Plur hat im N. des Mask इ, G m l n माम्

Anm. Die Adverbia auf अ werden auch als Lokative verwendet तत्र स्थाने (an diesem Ort)

114. Artikel und Demonstrativa, St तद् —

Sing		Dual		Plur	
m	f	m	f	m	f
N म.	मा	तौ	ते	ते	ता.
A तम्	ताम्			तान्	
I तिम	तया	तौ	ताभ्याम्	ते.	ताभिः.
D तस्मि	तस्मि			तैश्चः	ताभ्यः
Ab तस्मात्	तस्मा.				
G तस्म	तस्मा.	तयोः		तैवाम्	तामाम्,
L तस्मिन्	तस्माम्			तैषु	ताम

Neut. N A तद्, N A D तस्मि, N A Pl तानि Sg wie Mask

Ebenso Stamm एतद् (dieser) N Sg m एषः, f एषा, n एतत् — Die Formen सः, एषः stehen nur in der Pause und vor Vokalen, vor denen sie nach § 35, 1a, b behandelt werden Innerhalb des Satzes tritt vor Konsonanten स, एष ein

Wie तद् auch St एनद् (er), aber nur im A der drei Numeri, im I Sg und G L Du gebräuchlich

115. Relativum यद्, Deklinationsstamm य, Interrogativum किम्, Deklinationsstamm क —

	Mask	Fem	Neut.		Mask	Fem	Neut
N Sg	यः	या	यत्		क.	का	किम्
A Sg	यम्	याम्			कम्	काम्	

Rest wie तद् § 114

116. Wie यद् (§ 115) werden dekliniert कतर (welcher von beiden?), कतम् (welcher?), इतर (andere) und अन्य (anderer) N Sg m अन्यः, f अन्या, n अन्यत्

117. Wie यद् (§ 115), nur N A Sg Neut auf म् statt auf त् — एक (ein), एकतर (einer von zweien) उभय (beiderlei, f ०यी), विद्य und सर्व (all, jeder)

118. Wie § 117, aber im Ab L Sg m n und im N Pl m auch nach der nominalen Deklination gehen अधर (unterer), अन्तर (innerer), अपर (anderer), अवर (bunterer, westlich), उत्तर (oberer, nordlich), दक्षिण (rechts, südlich), पर (später, anderer), पूर्व (früher, östlich), स्व (eigen)

119. Stamm इदम् (dieser)

	Sing		Dual		Plur	
	m	f	m	f	m	f
N	अयम्	इयम्	इमी	इमे	इमे	इमाः
A	इमम्	इमाम्			इमान्	
I	अनेन	अनया	आभ्याम्		एभिः	आभिः
D	अस्मै	अस्थै			एभ्यः	आभ्यः
Ab	अस्मात्	अभ्याः				
G	अस्य	अनयो.		एषाम्	आसाम्	
L	अस्मिन्			अस्माम्	एषु	आसु

Neut N A Sg इदम्, Du इमे, Pl इमानि Sonst wie Mask

120. Stamm अद्स् (gener)-

	Sing		Dual			Plur	
	m	f	m	f	n	m	f
N	असी	असी	}	अमू		अमी	} अमूः
A	अमुम्	अमूम्				अमून्	
I	अमुना	अमुया	}	अमूभ्याम्		अमीभिः	अमूभिः
D	अमुन्मै	अमुयै					
Ab	अमुष्मात्	} अमुष्याः	}	अमुयोः		अमीभ्यः	अमूभ्यः
G	अमुथ					अमीषाम्	अमूषाम्
L	अमुप्तिन्	अमुष्याम्				अमीषु	अमूषु

Neut. N A Sg अद्ः, Pl अमूनि — Sonst wie Mask

121. Durch Hinzutreten von घन, चिद् oder अपि erhalten Interrogativa den Sinn von Indefiniten कः (wer?) कश्चन, कश्चित्, कोऽपि (irgendjemand), क्व (wo?) क्वचन, क्वचित्, क्वापि (irgendwo)

Zahlwörter.

122. Cardinalia 1 एक 2 द्वि 3 त्रि 4 चतुर 5 पञ्च 6 षट् 7 सप्त 8 अष्ट 9 नव 10 दश 11 एकादश 12 द्वादश 13 त्रयोदश 14 चतुर्दश 15 पञ्चदश 16 षोडश 17 सप्तदश 18 अष्टादश 19 नवदश oder एकाविंशति 20 विंशति 30 त्रिंशत् 40 चत्वारिंशत् 50 पञ्चाशत् 60 षष्टि 70 सप्तति 80 अशीति 90 नवति 100 शत 200 द्विशति oder द्विशत 300 त्रीणि शतानि oder त्रिशत 1000 सहस्र 10000 अयुत 100000 लक्ष

123. 1, 6 lauten mit 20 fg एक षट् (षट्), 4 5, 7, 9 wie bei 14 fg, 2, 3, 8 mit 20, 30 द्वा त्रयस् अष्टा, mit 50 द्वि त्रि अष्ट, mit 40—70 und 90 beide Formen 22 द्वाविंशति 33 त्रयस्त्रिंशत् 28 अष्टाविंशति 82 द्वाशीति Über 100 werden die Einer und Zehner meist mit अधिक (mehr) hinzugefügt पञ्चाधिक शतम् 105

124. एक 1 wird dekliniert nach § 117, द्वि 2 als Dual von St द् (§ 62 G) N A V m द्वी, f न द्वे. त्रि 3 und चतुर 4 wie folgt

	m	n	f	m	n	f
N V	त्रयः	} त्रीणि	} त्रयः	} चत्वारः	} चत्वारि	} चतस्रः
A	त्रीन्					
I	त्रिभिः		त्रिमूभिः	चतुर्भिः		चतमूभिः
D Ab	त्रिभ्यः		त्रिमूभ्यः	चतुर्भ्यः		चतमूभ्यः
G	त्रयाणाम्		त्रिमूणां	चतुर्णाम्		चतमूणाम्
L	त्रिषु		त्रिमूषु	चतुर्षु		चतमूषु

125. पञ्च 5 wird flektiert N A V पञ्च, I पञ्चभिः D Ab पञ्चभ्यः, G. पञ्चानाम्, L पञ्चसु für alle Genera Ebenso सप्तन 7, अष्टन् 8, नवन् 9, दशन् 10 und die damit schließenden Zahlen अष्टन् wird auch flektiert N A V अष्टौ, I अष्टाभिः, D Ab अष्टाभ्यः, L अष्टासु — पष् 6 N A V पट्, I पट्भिः, D Ab पट्भ्यः, G पष्णाम्, L पट्सु

126. Die Zahlen 20 bis 99 sind Sg f, 100, 1000, 10000 und 100000 Sg n und haben die gezählten Dinge entweder als Apposition in gleichem Kasus des Pl oder im G Pl neben sich, oder sie verbunden sich mit ihnen zu einem Kompositum पथ्या वर्षेयु (in 60 Jahren), चत्वारि सहस्राणि वर्षाणाम् (4000 Jahre), वर्षेयतम् (100 Jahre)

127. Ordinalia 1 प्रथम, f *मा 2 द्वितीय 3 तृतीय 4 चतुर्थ, f *र्थी oder तुरीय, f *या 5 पञ्चम, f *मी 6 षष्ठ 7 सप्तम 8 अष्टम 9 नवम 10 दशम 11 एकादश 12 द्वादश 20 विंशतितम, f *मी oder विंश, f *शी 30 त्रिंशत्तम oder त्रिंश 40 चत्वारिंशत्तम oder चत्वारिंश 50 पञ्चाशत्तम oder पञ्चाश 60 nur षष्टितम, aber 61 एकषष्टितम oder एकषष्ट usw 70 सप्ततितम 72 द्विसप्ततितम oder द्विसप्तत 80 अशीतितम 83 त्र्यशीतितम oder त्र्यशीत 90 नवतितम 94 चतुर्नवतितम oder चतुर्नवत 100 शततम, f *तमी 200 द्विशततम oder द्विशत 1000 सहस्रतम

128. Zahladverbia सहस्रत् einmal, द्वि zweimal, त्रि, dreimal, चतु, viermal, पञ्चद्वत्य, funfmal, षट्द्वत्य sechsmal usw

Konjugation.

129. Das Sanskrit unterscheidet ein Aktivum (Parasmaipadam), ein Medium (Ātmanepadam) und ein Passivum, das die Endungen des Mediums erhält (§ 239)

130. Die Tempora sind Prasens, Imperfekt, Perfekt, Aorist, Futur, Konditional

Die Modi Indikativ, Optativ (Potential), Imperativ Das Prasens hat die drei Modi, die ubrigen Tempora haben nur den Indikativ Doch ist der Prekativ (§ 230) eine Art von Optativ Aoristi

Anm Die ersten Personen des Imperativs sind formell Reste des verlorenen Konjunktivs

131. Der Optativ drückt einen Wunsch, eine Aufforderung, Überlegung Vermutung, Möglichkeit oder Bedingung aus Er steht oft in allgemeinen Sätzen, um die Aussage als bloße Wahrscheinlichkeit hinstellen, wie uns r 'durfte'

132. Die Personalendungen zerfallen in primare (Ind Pras, Fut. I) und sekundare (Impf, Aor, Kondit, Opt) Imperativ und Perfekt (§ 195) haben zum größeren Teil eigene Endungen

	Primare		Sekundare		Imperativ	
	Par.	Ātm	Par	Ātm	Par	Ātm
Sing	1 मि	ए	म (अम) इ		आनि	ऐ
	2 सि	से	स्	थाम्	— (धि) ख	
	3 ति	ते	त्	त	तु	ताम्
Dual	1 वस्	वहे	व	वहि	आव	आवहे
	2 यस्	एथे (आथे)	तम्	एथाम् (आथाम्)	तम्	एथाम् (आथाम्)
	3 तम्	एते (आते)	ताम्	एताम् (आताम्)	ताम्	एताम् (आताम्)
Plur	1 मस्	महे	म	महि	आम	आमहे
	2 य	ध्वे	त	ध्वम्	त	ध्वम्
	3 न्ति (अन्ति) न्ते (अन्ते)		न् (अन्) न्त (अन्त)		न्तु (अन्तु) न्ताम् (अन्ताम्)	

Die eingeklammerten Endungen gehören der athematischen Konjugation

133. Der Optativ hat in der 1 Sg Par die Endung अम् (म), Ātm अ, in der 2 Du Ātm आथाम्, 3 Du Ātm आताम्, in der 3 Pl Par उर, Ātm रन्

134. Das Augment ist ein dem Verbalstamm vorgesetztes अ Vokalisch anlautende Wurzeln haben statt dessen Vrddhi अस् (sein), 1 Sg Impf आसम् is am (§ 153), र (gehen), 1 Sg Impf आयम् iy-am (§ 40 152), उन् (benetzen), 3 Sg Impf औचत् Das Augment tritt im Impf, Aor und Kondit. an

135. Augmentlose Formen des Aorists werden in Verbindung mit dem prohibitiven मा (nicht) konjunktivisch gebraucht (alter Injunktiv) मा गी (geh nicht) — Im Epos fehlt nicht selten das Augment des Imperf

Reduplikationsgesetze

136. a) Allgemeine Regeln für den zu reduplizierenden Konsonanten Es werden redupliziert

1 Die Aspiraten durch die entsprechenden Nichtaspiraten क्तिद् (abschneiden), Perf St चिच्छिद् (§ 37) धा (setzen), Pras St दधा, भी (sich fürchten), Pras St विभी

2 Gutturale durch die entsprechenden Palatale क्क (tun), Perf St चकृ, गम् (gehen) Perf St जयम् Und unter Befolgung von 1 खन् (graben), Perf St चखन् — Besonders zu merken हु wird durch अ् redupliziert ऊ (opfern), Pras St जुऊ

3 Mehrere Konsonanten durch den ersten oder seinen Stellvertreter लर (eilen), Perf St तलर, अम् (schreiten), Perf St चक्रम, ज्ञी (sich schamen) Pras St जिज्ञी

4 Ausnahme zu 3 Ist der erste der anlautenden Konsonanten ein Zischlaut und der zweite ein tonloser, so tritt der zweite oder sein Stellvertreter in die Reduplikation स्मृन् (beruhren), Perf St पस्मृन्, स्था (stehen), Pras St तिष्ठ (§ 143b) स्कृन् (springen), Perf. St. चस्कृन् Aber स्मृ (sich erinnern) Perf St. सस्मृ

b) Der Reduplikationsvokal wird bei den betreffenden Bildungen gelehrt

Prasensstamm (Spezialtempora).

Prasens (Indikativ, Optativ Imperativ) und Imperfekt.

137. Das Prasens wird nach der Bildung des Prasensstammes oder Spezialstammes in neun Klassen eingeteilt, die sich in zwei große Gruppen, in die thematische und die athematische Konjugation scheiden Zur thematischen gehören die 1, 4, 6 Klasse, zur athematischen die 2 3, 5, 7 8, 9 Die Klassenunterschiede beziehen sich nur auf das Prasens, nicht auf die übrigen (allgemeinen) Tempora

Anm Die Zählung der Prasensklassen lehnt sich an die indische Grammatik an

A Thematische Konjugation

138. Allen Klassen der thematischen Konjugation gemeinsam ist

1 Der Stamm lautet auf den thematischen Vokal अ aus, der vor den mit म und व beginnenden Endungen verlängert und vor dem ए der Medialendungen ausgestoßen wird.

2 Die 2 Sg Imperat Par ist gleich dem Stamm

3 Das Optativzeichen ist ई (vor Vokalen ईय § 41), das mit dem अ des Stammes zu ए (एय्) verschmilzt Als Endungen hat der Opt. die in § 133 aufgeführten, in der 1 Sg Par अम्

Die Flexion ist in allen Klassen der thematischen Konjugation die gleiche Die Unterschiede erstrecken sich nur auf die Bildung des Prasensstammes

Bildung der Prasensstämme

139. 1 Klasse अ tritt an die gunierte Wurzel वह् (wachsen)

Pras St रोह् मिह् (harnen) मेह्, जि (siegen) जय (§ 40), नी (fahren) नय भू (sein) भव (§ 40) ह् (nehmen) हर, वृ (überschreiten) तर, वृध् (wachsen) वर्ध्, पत् (fallen) पत गी (singen) गाय (§ 40) Aber क्रीड् (spielen) क्रीड, निन्द् (tadeln) निन्द (§ 15)

140 6 Klasse अ tritt an die unveränderte Wurzel तुद्

(schlagen) Pras St तुद्, दिन् (zeigen) दिश् Auslautendes अ der

Wurzel wird vor dem अ zu रिच्, auslautendes च् zu इर् —
मृ (sterben) Pras St म्रिय, कृ (aussstreuen) किर

Anm Der Ton lag in der 6 Kl ursprünglich auf dem Suffix अ, in der 1 Kl auf der Wurzel selbst

141. 4 Klasse An die unveränderte Wurzel tritt य an
नह् (binden) Pras St नह्य, दिव् (spielen) दीव्य (§ 42), जृ (altern) bat
Pras St जीर्य (vgl § 242d)

142. Paradigma der thematischen Konjugation, भू 1 (sein),
St भव —

Parasmaip			Prasens		Ātmanep	
Sing	Dual	Plur	Sing	Dual	Plur	
Indikativ						
1 भवामि	भवाव.	भवाम.	भवे	भवावहि	भवामहि	
2 भवसि	भवथः	भवथ	भवमे	भवेथे	भवध्वे	
3 भवति	भवतः	भवन्ति	भवते	भवते	भवन्ते	
Optativ						
1 भवेद्यम्	भवेव	भवेम	भवेय	भवेवहि	भवेमहि	
2 भवे.	भवेताम्	भवेत	भवेथाः	भवेथायाम्	भवेध्वम्	
3 भवेत्	भवेताम्	भवेयुः	भवेत	भवेयाताम्	भवेरन्	
Imperativ						
1 भवानि	भवाव	भवाम	भवे	भवावहि	भवामहि	
2 भव	भवतम्	भवत	भवस्व	भवेथाम्	भवध्वम्	
3 भवतु	भवताम्	भवन्तु	भवताम्	भवेताम्	भवन्ताम्	
Imperfekt						
1 अभवम्	अभवाव	अभवाम	अभवे	अभवावहि	अभवामहि	
2 अभवः	अभवतम्	अभवत	अभवथाः	अभवेथाम्	अभवध्वम्	
3 अभवत्	अभवताम्	अभवन्	अभवत	अभवेताम्	अभवन्त	

143. Unregelmäßige Bildung des Prasensstammes

a) गम् 1 (gehen)	St गच्छ -	c) तम् 4 (erstarren)	St ताम्य
यम् 1 (zügeln)	यच्छ	अम् 4 (schweifen)	- भाम्य
च 1 (gehen)	- चच्छ	शम् 4 (ruhig werden)	- शाम्य
इप् 6 (wünschen)	- इच्छ	अम् 4 (müde werden)	- ग्राम्य
b) क्रम् 1 (schreiten)	- क्राम, Ā क्रम	मद् 4 (sich freuen)	- माम्य
चम् 1 (mit आ schlurfen)	St चाम	d) जन् 4 Ā (geboren w)	- जाय
गुह् 1 (verhüllen)	- गूह	e) प्रच्छ 6 (fragen)	- पूच्छ

बध् 4 (durchbohren)	St. विध्य	सिच् 6 (begießen)	St. सिद्य
शी 4 (wetzen)	- श्य	g) दग् 1 (beißen)	- दश्
सी 4 m Prf (sich ent-		भग् 4 (fallen)	- भश्च
schließen)	- स्य	रञ्ज् 4 (sich roten)	- रञ्च
f) छत् 6 (schneiden)	- छन्त	h) घ्रा 1 (riechen)	- जिघ्र
मुच् 6 (loslassen)	- मुच	पा 1 (trinken)	- पिब
लिप् 6 (besmieren)	- लिप्	स्था 1 (stehen)	- तिष्ठ
लुप् 6 (plundern)	- लुम्	सद् 1 (sitzen)	- सीद
विद् 6 (finden)	- विन्द		

Anm. Für शी und सी wird gewöhnlich शा und सा angesetzt

144. Für दृग् (sehen) wird als Pras St. पग् 4 substituiert. Vgl. § 190

B Athematische Konjugation

145. Allgemeine Regeln

1 In allen Klassen besteht Stammabstufung. Starken Stamm haben der Sg des Indik Pras und Impf im Par, die 3 Sg des Imperat. im Par und alle 1 Personen des Imperat. im Par und Ātm, im ganzen 13 Formen — die übrigen Formen haben schwachen Stamm

2 Es werden die in § 132 eingeklammerten Endungen verwendet. आथे, आते, आधाम्, आताम् in der 2 und 3 Du Ātm und अते, अताम्, अत in der 3 Pl Ātm

3 In der 2 Sg Imperat Par ist bei konsonantischem Auslaut des Stammes die Endung धि, bei vokalischem हि. Ausnahmen bei Wurzel ऊ in § 169 und in den §§ 174a 184

4 Als Optativzeichen tritt an den schwachen Stamm im Par या (dessen आ vor चर् der 3 Pl abfällt), im Ātm ई (vor Vokalen ईय्). In der 1 Sg Par ist die Endung म्, sonst treten die in § 133 aufgeführten an. Schema der Optativendungen

	Par		Ātm
1	याम् याव याम		ईय ईवहि ईमहि
2	या. यातम् यात		ईथा ईयाधाम् ईध्वम्
3	यात् याताम् यु.		ईत ईयाताम् ईरन्

146. Lautregeln bei konsonantischem Stammauslaut

1 Die Endungen स् und त् der 2 und 3 Sg Impf Par fallen nach § 17 ab, und der Auslaut wird nach § 18 behandelt. 2 und 3 Impf Par अविमः, d. i. अविमर् (§ 18 IV), für abibhar s und abibhar-t (§ 169), अद्देद् (§ 18 III) für adves-s und adves-t (§ 150)

2 Bei konsonantisch anlautenden Endungen treten die §§ 43 41 46—51 in Kraft, vor den mit स beginnenden Endungen § 52.

3 Auslautende Dentale und स des Pras St. werden nach Abfall der Endung (§ 146, 1) in der 3 Sg Impf Par zu त्, in der 2 Sg Impf Par zu त् oder Visarga शास् 2 (befehlen) bildet die 3 Sg Impf Par अशात्, die 2 so oder अशाः, रुध् 7 (wehren) die 2 Sg Impf Par अरुणत् oder अरुणः.

Zweite Klasse

147. Der Prasensstamm ist gleich der Wurzel, der schwache St. hat einfachen Vokal, der starke Guna द्विप् (hassen), schwacher St द्विप्, starker St द्विप्, इ (gehen), st. St. ए, विद् (wissen), st. St. वेद्.

148. Konjugationsregeln a) Die zur 2 Klasse gerechneten reduplizierten Wurzeln चकास् (glänzen), जच् (essen), जागृ (wachen), दरिद्रा (arm sein), ferner शास् (§ 159) haben in der 3 Pl Ind Impf Par die Endungen अति, अतु, उरु (wie § 167) 3 Pl Ind आयति, Impf अजामरु:

b) विद् (wissen) hat in der 3 Pl Impf Par immer, द्विप् (hassen) und die Wz auf आ haben beliebig die Endung उरु, vor der आ ausfällt: अविदुः (sie wußten), अद्यान् oder अयुः (sie gingen) von या

149. Lautregeln Auslaufende उ, ऊ der Wurzel werden im schwachen St. vor vokalischer Endung zu उव्, अ zu ए Vgl. §§ 146 18 43—53

150. द्विप् (hassen), st. St. द्विप्, schw. St. द्विप् —

Parasmaip			Prasens		Ātmanep
Sing	Dual	Plur	Sing	Dual	Plur
Indikativ					
1 द्विप्ति	द्विप्वः	द्विप्मः	द्विपे	द्विप्वहे	द्विप्महे
2 द्वेत्ति	द्विष्ठः	द्विष्ठ	द्विषे	द्विपापे	द्विबद्धे
3 द्वेष्टि	द्विष्टः	द्विपन्ति	द्विष्टे	द्विपाते	द्विपते
Optativ					
1 द्विष्याम्	द्विष्याव	द्विष्याम	द्विषीय	द्विषीवहि	द्विषीमहि
2 द्विष्याः	द्विष्यातम्	द्विष्यात	द्विषीथाः	द्विषीथायाम्	द्विषीध्वम्
3 द्विष्यात्	द्विष्याताम्	द्विष्युः	द्विषीत	द्विषीयाताम्	द्विषीरन्
Imperativ					
1 द्विपाणि	द्विपाव	द्विपाम	द्विषे	द्विपावहि	द्विपामहि
2 द्विष्टु	द्विष्टम्	द्विष्ट	द्विष्ट	द्विपायाम्	द्विबद्धम्
3 द्विष्टु	द्विष्टाम्	द्विपन्तु	द्विष्टाम्	द्विपाताम्	द्विपताम्
Imperfekt					
1 अद्विपम्	अद्विप्व	अद्विप्म	अद्विषि	अद्विप्वहि	अद्विप्महि
2 अद्वेद्	अद्विष्टम्	अद्विष्ट	अद्विषाः	अद्विपायाम्	अद्विबद्धम्
3 अद्वेद्	अद्विष्टाम्	अद्विपन्	अद्विष्ट	अद्विपाताम्	अद्विपत

151. दुह (melken) Par दोह्मि धोचि (§§ 18 An 52) दोग्धि (§ 51b), दुह्यः दुग्ध दुहन्ति, 1 दुहे धुधे दुग्धे, दुह्यहे धुग्धे दुहते — लिह (lecken) Par लेह्मि नेचि लेढि (§ 51a), लिह्यः लोढ लिहन्ति, 1 लिहे लिधे लीढे, लिह्यहे लीढे लिहते — आस् 1 (sitzen) Sg आसे आस्ते (§ 52b) आस्ते, 2 Pl आधे (§ 44), 3 Pl आसते, 1 Impf आसि.

152. इ Par (gehen) st. St ए, schw St vor vokalischen Endungen य्, aber im Ātm mit Präf. अधि (studieren) इय् —
Ind एमि एपि एति इवः इथः इतः इमः इथ यन्ति
Imp अयानि इहि एतु अयाव इतम् इताम् अयाम इत यन्तु
Impf आयम् ऐः ऐत् ऐव ऐतम् ऐताम् ऐम ऐत आयन्
Opt इयाम् — Mit अधि 1 Sg अधीये, 3 Sg अधीते, 3 Pl अधीयते

Unregelmäßige der zweiten Klasse

153. अस् (sein), wenn nicht Hilfs-verb (§ 235) nur Par, hat in den nicht augmentierten Formen als schwachen St. स् Unregelmäßig sind die 2 Sg des Indik und Imperat und die 2, 3 Sg Impf

Indikativ			Optativ		
1 अस्मि	स्वः	सः	स्याम्	स्याव	स्याम
2 असि	स्यः	स्य	स्या	स्यातम्	स्यात
3 अस्ति	स्तः	सन्ति	स्यात्	स्याताम्	स्युः
Imperativ			Imperfekt		
1 असानि	असाव	असाम	आसम्	आस्व	आस्व
2 एधि	स्तम्	स्त	आसीः	आस्ताम्	आस्त
3 अस्तु	स्ताम्	सन्तु	आसीत्	आस्ताम्	आसन्

154. Die Wurzeln अन् (atmen), अच् (essen), रुद् (weinen), अस् (atmen), स्वप् (schlafen) schieben vor den Endungen, die mit Konsonanten außer य anlauten, इ ein, vor der Endung der 2 und 3 Sg Impf Par ई oder अ रोदिमि रोदिपि रोदिति, रुदिमः रुदिथ रुदन्ति, Opt रुद्याम्, Imp रोदानि रुदिहि रोदितु, Impf अरोदम् अरोदः oder अरोदीः अरोदत् oder अरोदीत् जष् bildet außerdem die 3 Pl Par Ind Imp und Impf nach § 148a.

155. ब्रू (sprechen) schiebt vor konsonantisch anlautenden Endungen im starken Stamm ई ein Ind Präs Par ब्रवीमि ब्रवीपि ब्रवीति, ब्रूमः ब्रूथ ब्रूवन्ति, Imp ब्रवाणि ब्रूहि ब्रवीतु, Impf अब्रवम् अब्रवीः अब्रवीत्, Ātm ब्रूवे ब्रूषे ब्रूते, 3 Pl ब्रूवते

156. Die Wurzeln auf **उ** haben vor konsonantischen Endungen in den starken Formen Vrddhi **स्तु** (preisen), Ind Pras Par **स्तीमि स्तीयि स्तीति** Imp **स्तवानि स्तुहि स्तांतु**, Impf **अस्तवम् असीः असीत्**, 3 Pl **अस्तवन्** Zuweilen werden **स्तु** und **ह** (brullen) wie **ब्रू** (§ 155) flektiert 3 Sg Ind Pras Par **स्तवीति**

157. **शी** Ātm (liegen) hat stets Guna und in der 3 Pl Ind Pras, Imp und Impf **रु** vor den Endungen Ind **शये शेषे शीति**, शेमहे शेष्वे शीरते, Opt. **शयीय** Imp **शयै शेष्व शीताम्**, 3 Pl **शीरताम्**, Impf **अशयि अशेषाः अशेत**, 3 Pl **अशीरत**

158. **हन्** (töten) hat als schwachen St. **हन्** vor **म् व् य्**, vor anderen konsonantischen Endungen **ह**, vor vokalischen **घ्न** Die 2 Sg Imp Par lautet **जहि** Ind Pras **हन्मि हंसि** (§ 55b) **हन्ति**, **हन्वः हयः हतः**, **हन्वः हय घन्ति**, Opt **हन्वाम्**, Imp **हनानि जहि हन्तु**, **हनाम हत घन्तु**, Impf **अहनम् अहन् अहन्**, **अहव्य अहत अघ्नन्**.

159. **शास्** Par (befehlen) wird in den schwachen Formen, außer der 2 Sg Imp, vor konsonantisch anlautenden Endungen zu **शिप्** und bildet die 3 Personen Pl nach § 148a Ind Pras **शास्मि शास्ति** (§ 52b) **शास्ति**, **शिप्मः शिष्ट शासति**, Opt **शिष्याम्**, Imp **शासानि शाधि** (§ 44 35, 1c) **शास्तु**, **शासाम शिष्ट शासतु**, Impf **अशासम् अशाः** (**अशात**) **अशात्** (§ 146, 3), **अशिप्म अशिष्ट अशातुः**

160. **आद्** Par (essen) bildet die 2, 3 Sg Impf **आद**, **आदतु**

161. In **चक्ष्** Ātm (sprechen) wird **ष्** vor Dentalen und **स्** wie **प्** behandelt 2 Sg **चक्षे** (§ 52a), 3 Sg **चष्टे** (§ 47)

162. **मुञ्** Par (reinigen) hat im St Vrddhi 1 Sg **मार्ज्मि** 3 **मार्ष्टि** (§ 49)

163. **वञ्** Par (wollen) hat als schwachen St **उञ्** 3 Pl Ind **उज्जन्ति**

164. **भू** Ātm (gebären) hat keinen starken St. 1 Sg Imp **सुवै**

Dritte Klasse.

165. Die Wurzel wird redupliziert und hat im schwachen St einfachen Vokal, im starken St Guna

166. Reduplikation a) Der Konsonant wird nach § 136 redupliziert.

b) Der Reduplikationsvokal ist der kurze Wurzelvokal, auf **अ** tritt **इ** ein **जृ** (opfern), schw St **जुङ्**, st St **जुहो**, **भी** (sich fürchten), schw St **विभी**, st St **विभे**, **भू** (tragen), schw St **विभू**, st St **विभर्**

167. Konjugationsregeln Die Endung der 3 Pl Par ist im Ind Pras **अति**, im Imp **अतु**, im Impf **उर्** Vor **उर्** werden auslautende Vokale gemiert

168. Lautregeln Vor vokalischen Endungen gehen im schwachen St auslautende ई, उ und अ nach einfachem Konsonanten in ihre Halbvokale über, ई nach zwei Konsonanten in इय् (§ 41) 3 Pl Ind Par जुहति juh-v-ati von ऊ, विभ्रति bibhr-ati von भृ, aber निद्रियति nidhrīy-ati von द्वी (sich schämen)

169. ऊ (opfern), st St जुहो, schw St जुज —

	Parasmaip		Präsens		Ātmanep	
Sing	Dual	Plur	Sing	Dual	Plur	
Indikativ						
जुहोमि	जुज्व.	जुजम	जुहे	जुजवहे	जुजमहे	
जुहोषि	जुजथ	जुजथ	जुजये	जुजाथे	जुजध्वे	
जुहोति	जुजत.	जुहति	जुजते	जुजाति	जुहते	
Optativ						
जुज्याम्	जुज्याव	जुज्याम	जुज्जीय	जुज्जीवहि	जुज्जीमहि	
Imperativ						
जुह्वानि	जुहवाव	जुहवाम	जुह्व	जुहवावहे	जुहवामहे	
जुजधि (§145 3)	जुजतम्	जुजत	जुज्य	जुजाथाम्	जुजध्वम्	
जुहोतु	जुजताम्	जुजतु	जुजताम्	जुजाताम्	जुहताम्	
Imperfekt						
अजुहवम्	अजुज्व	अजुजम	अजुहि	अजुजवहि	अजुजमहि	
अजुहो	अजुजतम्	अजुजत	अजुजथा	अजुजाथाम्	अजुजध्वम्	
अजुहोतु	अजुजताम्	अजुहवु	अजुजत	अजुजाताम्	अजुहत	

भु (tragen) Ind Par विभ्रमि विभ्रयि विभ्रति, विभ्रम विभ्रथ विभ्रति, Impf अविभ्रम् 2 अविभ्र 3 अविभ्र, अविभ्रम् अविभ्रत अविभ्रत Vgl § 53 146 168

Unregelmäßige der dritten Klasse

170 दा (geben) und धा (setzen) haben als schwache Stamme दद und दध — दध् wird nach § 18 II An vor स und (gegen § 48) vor त थ् zu धत्, vor ध् zu धद Die 3 Sg Imp Par lautet देहि धेहि धा Ind Pras Par दधामि दधासि दधाति, दध धत्य दधति, 1 दधे धसे धते, दधहे धजे दधते

171. मा म् (messen) setzt in die Reduplikation इ Der schwache Stamm lautet vor konsonantischen Endungen मिमी, vor vokalischen मिम् Ind Pras मिमे मिमीये मिमीते, 3 Pl मिमते, Impf अमिमि, 3 अमिमीत, 3 Pl अमिमत

172. हा Par (verlassen) hat als schwachen Stamm vor konsonantischen Endungen जहि oder जही, vor vokalischen und im Opt. जह् — Ind Pras जहामि जहासि जहाति, जहिमः (जहीमः) जहिय (जहीय) जहति, Opt जह्याम्, Imp जहानि जहिहि (जहीहि जहाहि) जहातु, अहाम जहीत जहतु, Impf अजहाम्, 3 Pl अजङ्गः

Fünfte Klasse.

173. An die Wurzel tritt im schwachen St. नु (णु nach § 45), im starken St. नो (णो) सु (auspressen), schw St. सुनु, st St. सुनो, आप् (erlangen), schw St. आप्, st St. आमो Vgl § 40

174. Konjugationsregeln a) Vokalisch auslautende Wurzeln wandeln vor vokalscher Endung das Klassenzeichen नु in न्व्, vor च und म können sie das च ausstoßen Die 2 Sg Imp Par hat keine Endung Vgl § 175

b) Konsonantisch auslautende Wurzeln wandeln vor vokalscher Endung नु in न्व् und bilden die 2 Sg Imp Par regelmäßig mit हि, आमुहि Vgl § 176

175. सु (auspressen), st St. सुनो, schw St. सुनु —

Parasmaip			Prasens		Ātmanep	
Sing	Dual	Plur	Sing	Dual	Plur	
Indikativ						
सुनोमि	सुनुवः (सुन्व)	सुनुमः (सुन्म.)	सुन्वे	सुनुवहे (सुन्वहे)	सुनुमहे (सुन्महे)	
सुनोषि	सुनुषः	सुनुष	सुनुषे	सुन्वाषे	सुनुषे	
सुनोति	सुनुतः	सुन्वन्ति	सुनुते	सुन्वाते	सुन्वते	
Optativ						
सुनुयाम्	सुनुयाव	सुनुयाम	सुन्वीय	सुन्वीवहि	सुन्वीमहि	
Imperativ						
सुनुवाञ्छि	सुनुवाव	सुनुवाम	सुनुषे	सुनुवावहे	सुनुवामहे	
सुनु	सुनुतम्	सुनुत	सुनुष्व	सुन्वायाम्	सुनुध्वम्	
सुनोतु	सुनुताम्	सुन्वन्तु	सुनुताम्	सुन्वाताम्	सुन्वताम्	
Imperfekt						
असुनवम्	असुनुव (असुन्व)	असुनुम (असुन्म)	असुन्वि	असुनुवहि (असुन्वहि)	असुनुमहि (असुन्महि)	
असुनोः	असुनुतम्	असुनुत	असुनुषा.	असुन्वायाम्	असुनुध्वम्	
असुनोत्	असुनुताम्	असुन्वन्	असुनुत	असुन्वाताम्	असुन्वत	

176. आप् (erlangen), st St आप्, schw St आप् —

Indikativ

आप्मि	आप्मः	आप्म	आप्मे	आप्महे	आप्महे
आप्मिपि	आप्मय	आप्मय	आप्मये	आप्मयाये	आप्मये
आप्मिति	आप्मत्	आप्मन्ति	आप्मते	आप्मवन्ति	आप्मवन्ति

177. Unregelmäßig श्रु (hören), st St श्रुणो, schw St श्रुणु
Flexion wie § 175

Siebente Klasse.

178. Im schwachen Stamme wird vor dem Endkonsonanten der diesem gleichartige Nasal, vor Zischlauten und ह Anusvara, im starken Stamme die Silbe न (ण, § 15) eingeschoben भिद् (spalten) schw St भिन्द, st St भिनद, रुध् (hemmen), schw St रुन्ध् st St रुणध्, युज् (anspinnen), युज्, युनज् पिप् (zermalmen), पिप्, पिनप् — Man beachte die Regeln in § 146

Anm. Hat die Wurzel vor dem Endkonsonanten einen Nasal so ist der schwache st mit der Wurzel gleichlautend हिंस (verletzen) zugleich schw st der st bt ist हिंसम् Vgl § 46 Anm

179. भिद् (spalten), st St भिनद, schw St भिन्द —

Parasmaip		Prasens		Atmanep	
Sing	Dual	Plur	Sing	Dual	Plur
Indikativ					
1 भिनसि	भिन्द	भिन्स	भिन्दे	भिन्सहे	भिन्सहे
2 भिनसि	भिन्स	भिन्स	भिन्ते	भिन्दाये	भिन्ते
3 भिनन्ति	भिन्त	भिन्दन्ति	भिन्ते	भिन्दाते	भिन्दते
Optativ					
1 भिन्साम्	भिन्साव	भिन्साम	भिन्दीय	भिन्दीवहि	भिन्दीमहि
Imperativ					
1 भिनदानि	भिन्दाव	भिन्दाम	भिन्दी	भिन्दावहि	भिन्दामहि
2 भिन्धि	भिन्तम्	भिन्त	भिन्स	भिन्दायाम्	भिन्धम्
3 भिनतु	भिन्ताम्	भिन्दन्तु	भिन्ताम्	भिन्दाताम्	भिन्दाताम्
Imperfekt					
1 अभिनदम्	अभिन्द	अभिन्स	अभिन्दि	अभिन्सहि	अभिन्सहि
2 अभिनत्	अभिन्तम्	अभिन्त	अभिन्सा	अभिन्दायाम्	अभिन्धम्
(अभिन)					
3 अभिनत	अभिन्ताम्	अभिन्दन्	अभिन्त	अभिन्दाताम्	अभिन्दत

180. युज्, युनजि युनचि युनक्ति, युज्मः युङ्क्थ युजन्ति, Impf. अयुनजम् अयुनक् अयुनक्, अयुज्ज्व — पिप्, पिनप्मि पिनचि पिनष्टि, पिप्मः पिष्ट पिपन्ति, Impf. अपिनपम् अपिनष्ट अपिनष्ट, अपिप्थ्व — हिस्, हिनप्मि हिनप्ति हिनप्ति, हिप्मः हिप्थ्व हिप्ति, 2 Imp हिप्थि, Impf. अहिनसम् अहिनः od अहिनत् 3 अहिनत्, अहिप्थ्व

Achte Klasse.

181. An die Wurzel tritt im schwachen St उ, im starken St ओ — तन् (ausdehnen), schw St तनु, st St तनो Flexion wie § 175

182. Unregelmäßig ist कृ (tun) schw St कुरु, st St करो Vor den mit म्, य्, व् beginnenden Endungen ist der schwache St कुरु -

Parasmaip		Präsens		Ātmanep	
Sing	Dual	Plur	Sing	Dual	Plur
Indikativ					
करोमि	कुर्वः	कुर्मः	कुर्वे	कुर्वहे	कुर्महे
करोपि	कुरुथः	कुरुथ	कुरुथे	कुर्वाथे	कुरुध्वि
करोति	कुरुतः	कुर्वन्ति	कुरुते	कुर्वन्ति	कुर्वन्ति
Optativ					
कुर्याम्	कुर्याव	कुर्याम	कुर्वीय	कुर्वीवहि	कुर्वीमहि
Imperativ					
करवाणि	करवाव	करवाम	करव	करवावहि	करवामहि
कुरु	कुरुतम्	कुरुत	कुरुष्व	कुर्वायाम्	कुरुध्वम्
करोतु	कुरुताम्	कुर्वन्तु	कुरुताम्	कुर्वाताम्	कुर्वताम्
Imperfekt					
अकरवम्	अकुर्व	अकुर्म	अकुर्वि	अकुर्वहि	अकुर्महि
अकरोः	अकुरुतम्	अकुरुत	अकुरुष्व	अकुर्वायाम्	अकुरुध्वम्
अकरोत्	अकुरुताम्	अकुर्वन्	अकुरुत	अकुर्वाताम्	अकुर्वन्त

Neunte Klasse.

183. An die Wurzel tritt im schwachen St भी (भी, § 45), vor vokalischem anlautender Endung म् (म्), im starken St भा (भा) अण् (essen), schwacher St अघ्री (अघ्रि), starker St अघ्रा, क्री (laufen), schw St क्रीणी (क्रीण्), st St क्रीणा

184. Konsonantisch anlautende Wurzeln der 9 Klasse haben in der 2 Sg Imp Par die Endung आण ohne das Klassenzeichen भी अमान (18), aber क्रीणीहि (lauf).

185. च्छ् (essen), st. St च्छ्या, schw St च्छी —

Parasmaip		Präsens		Ātmanep	
Sing	Dual	Plur	Sing	Dual	Plur
Indikativ					
अक्षामि	अक्षीवः	अक्षीमः	अक्षे	अक्षीवहि	अक्षीमहि
अक्षसि	अक्षीथः	अक्षीथ	अक्षीषे	अक्षाथे	अक्षीष्वे
अक्षति	अक्षीतः	अक्षन्ति	अक्षीति	अक्षति	अक्षते
Optativ					
अक्षीयाम्	अक्षीयाव	अक्षीयाम्	अक्षीय	अक्षीवहि	अक्षीमहि
Imperativ					
अक्षानि	अक्षाव	अक्षाम	अक्षे	अक्षावहि	अक्षामहि
अक्षान	अक्षीतम्	अक्षीत	अक्षीष्व	अक्षाथाम्	अक्षीष्वम्
अक्षातु	अक्षीताम्	अक्षन्तु	अक्षीताम्	अक्षाताम्	अक्षताम्
Imperfekt					
आक्षाम्	आक्षीव	आक्षीम	आक्षि	आक्षीवहि	आक्षीमहि
आक्षाः	आक्षीतम्	आक्षीत	आक्षीष्व	आक्षाथाम्	आक्षीष्वम्
आक्षात्	आक्षीताम्	आक्षन्	आक्षीत	आक्षाताम्	आक्षत

186. Besondere Regeln für die Stammbildung

- a) Wurzeln auf क kürzen den Vokal क् (schneiden), कुक्षामि ^{रि}
 b) ग्रह् (nehmen) hat गृह्णामि (vgl § 189a) ^{नी}
 c) Nisale Penultima fällt aus वन्ध् (binden), वधामि (§ 189b) Auch
 ज्ञा (wissen) verliert den Nisal जानामि

Allgemeine Tempora.

(Tempora außerhalb des Präsenssystems.)

187. Bindevokal In den allgemeinen Tempora wie bei der Bildung der Verbalnomina treten die mit Konsonanten außer य anlautenden Endungen entweder unmittelbar an die Wurzel oder mit dem Bindevokal इ (इद् in der indischen Grammatik) Wurzeln, die den Bindevokal nicht haben, heißen anit-Wurzeln, solche, die ihn haben, set- (s + t) Wurzeln

Anm. 1 Die feste Scheidung von anit- und set-Wurzeln wird in den einzelnen Formationen mehrfach durchbrochen Anit-Wurzeln sind im allgemeinen die Wurzeln auf Vokal außer क् und क्ख् viele auf Palatal, द् ध् न्, La-
 bial und ह्

Anm. 2 ग्रह् (nehmen) hat इ als Bindevokal (Ausnahmen § 196 247 248)

188. Wurzeln auf Diphthonge werden in den allgemeinen Tempora wie die Wurzeln auf आ behandelt.

189. Mehrere Wurzeln haben in bestimmten Formationen eine besondere schwache Stufe

a) Anlautende oder inlautende य, व und र werden dann zu इ, उ, अ (sogenanntes Samprasāraṇa) यञ् (opfern) wird zu इञ्, वध् (treffen) zu विध्, वच् (sprechen) zu उच्, स्वप् (schlafen) zu सुप्, गृह् (ergreifen) zu गृह् — ह्रे (rufen) wird ह्

b) Nasale Penultima fällt dann aus वप् (binden) wird वध्

190. Gewisse Wurzeln werden nur in den allgemeinen Tempora oder in einem Teile dieser gebraucht Über दृग्—यग् (sehen) vgl § 144 — Fur oder neben हृन् (schlagen) tritt in einigen allgemeinen Formen वध् ein इ (geben) bildet den Aor von गा अस् (sein) bildet nur Pias und Perf, die übrigen Formen übernimmt भू — प्रच्छ् (fragen) bildet einen Teil der Formen aus प्रश्, पूश्

Perfektum.

191. Das Perfekt wird entweder durch Reduplikation oder periphrastisch gebildet Die Verba, soweit sie nicht zur abgeleiteten Konjugation (§ 250) gehören, folgen in der Regel der reduplizierenden Bildung

192. Reduplikation (a) Anfangskonsonanten der Wurzeln werden redupliziert nach § 136 mit dem kurzen Wurzelvokal Für mittlere Diphthonge tritt der einfache kurze Vokal ein (§ 14) अच् ऋ ऌ und schließende Diphthonge (§ 188) werden durch अ redupliziert दा (geben), st. Perf St (§ 198) ददा, जीव् (leben) जिजीव्, सेव् (dienen) सिषेव् (§ 46), छ (tun), schw Perf St चक्ष, कृ (ausstreuen) चक्र, वृध् (wachsen) ववृध्, गे (singen), st. St जगा (§ 188 206)

193. (b) Vokalisches anlautende Wurzeln

a) Anlautendes अ vor einfachem Konsonanten wird zu आ, anlautendes आ bleibt unverändert अद् (essen), Perf St आद्, अस् (sein), Perf St आस्, आप् (erlangen), Perf St आप्

b) Anlautendes अ vor zwei Konsonanten und anlautendes अच् werden durch आन् redupliziert अर्च् (ehren) आनर्च्, अघ् (gedeihen) आनृध् Aber अच् (gehen) hat आर्

c) Anlautende इ und उ vor einfachem Konsonanten werden im schwachen Perfektstamm zu ई, ऊ, im starken Stamm werden sie durch इय्, उय् redupliziert इय् (wünschen), schw St ईय्, st St इयेय् (§ 204), उय् (brennen), ऊय्, उवोय् Ebenso इ (gehen), schw St ई (ईय्, § 205b), st St इये

194. य und व, die dem Samprasāraṇa (§ 189a) unterworfen sind, werden durch इ und उ redupliziert

a) wenn य und व im Anlaut stehen यज् (opfern), st. Perf St इयज्, वच् (sprechen) उवच् Im schwachen Perf St werden sie nach § 193c behandelt ईज्, ऊच् — Aber यम् (zugeln), st. Perf St ययम्

b) wenn य und व im Inlaut stehen व्यध् (treffen), st. Perf St विव्यध्, schw St विविध् (§ 201b), स्वप् (schlafen), st. Perf St सुष्वप्, schw St सुषुप्

195. Personalendungen des Perfekts

Par 1	अ	व	म	Ätm	ए	वहे	महे
2	य	अयुर्	अ		से	आथे	धे
3	अ	अतुर्	उर्		ए	आते	रे

Anm. धे der 2 Pl Ätm soll zu द्वे werden wenn उ oder अ unmittelbar vorausgehen beliebig nach dem Bindevokal इ oder ए für द्वम् in § 227 gelehrt Bedingungen

196. Der Bindevokal Die 3. Pl Ätm hat immer den Bindevokal इ, die übrigen konsonantisch anlautenden Endungen haben ihn bei der Mehrzahl der Wurzeln

197. Ausnahmen zu § 196

a) Der Bindevokal unterbleibt (außer in der 3 Pl Ätm) bei folgenden acht Wurzeln कु (laufen), श्रु (hören), सु (preisen), लु (fließen) हृ (hun), भृ (tragen) वृ (wählen), गृ (gehen)

b) In der 3 Sg Par unterbleibt der Bindevokal in den Wurzeln auf अद् (außer अद् gehen)

c) In der 2 Sg Par tritt der Bindevokal beliebig ein bei anit Wurzeln (§ 187) auf Vokal (außer auf अद्) und bei anit Wurzeln mit mittlerem अ

198. Stammabstufung Der Singular des Par hat den z T nochmals abgestuften starken Stamm, die übrigen Formen den schwachen Stamm

199. Einformige Perfektstämme Konsonantisch an- und auslautende Wurzeln, die prosodisch lang sind, bleiben in allen Formen unverändert Von बन्ध् (binden) lautet der Perf St nur ववन्ध्, von प्रच्छ् (fragen) nur पप्रच्छ्, von जीव् (leben) nur जिजीव् Ebenso haben die nach § 193a gebildeten Perf Stämme wie आद्, आस् (von अस्) keine Abstufung

Abgestufte Perfektstämme.

200 Wurzeln mit mittlerem अ vor einfachem Konsonanten im starken Stamme Die 1 Sg Par hat beliebig, die

204. Wurzeln mit Penultima इ उ वा haben in den starken Formen Guna मिष्ट (spalten) 1 Sg विभेद, 1 Pl विभिदिम, पुष् (ernähren) पुषोप पुषुपिम दृष् (sehen) ददृश् ददृशिम, इष् (wünschen) इषेप ईषिम (§ 193c) — तुद् (schlagen)

Parasmaip			Ātmanep		
Sing	Dual	Plur	Sing	Dual	Plur
1 तुतोद्	तुतुद्वि	तुतुदिम	तुतुदे	तुतुदिवहे	तुतुदिमहे
2 तुतोदिथ	तुतुदथुः	तुतुद	तुतुदिषे	तुतुदाथे	तुतुदिध्वे
3 तुतोद्	तुतुदतुः	तुतुदु.	तुतुदे	तुतुदाते	तुतुदिरे

205. Wurzeln auf इ ई उ ऊ ऋ ॠ

a) Der starke Stamm hat in der 1 Sg Par beliebig Guna oder Vrddhi, in der 2 Guna, in der 3 Vrddhi नी (fuhren) 1 निनाय oder निनाय, 2 निनेय oder निनेयिथ 3 निनाय

b) Im schwachen Stamme haben die Wurzeln auf ऋ, die mit mehreren Konsonanten anlauten, und meist auch die Wurzeln auf ॠ, Guna, die andern einfachen Vokal

Vor vokalischen Endungen und vor dem Bindenvokal (§ 196fg) werden इ, ई zu ए, nach zwei Konsonanten zu इय उ, ऊ stets zu उव्, ऋ nach einfachem Konsonanten zu र् —

1 Pl Par	3 Pl Par		1 Pl Par	3 Pl Par
चि चिथिम	चिथ्यु	यु (§ 197)	युयुम	युयुवः
थि थिथियिम	थिथियुः	धू	डुधुविम	डुधुवु'
नी निनिम	निन्यु	मु	ममिम	ममु'
क्री चिक्रियिम	चिक्रियु.	खू	सखरिम	सखरु.
ऊ जुज्जविम	जुज्जवुः	कू	चकरिम	चकरु'

इ (gehen) hat ईयिम, ईयु. — छ (tun, § 197a)

1 चकर od. चकार	चछव	चछम	चक्रे	चछवहे	चछमहे
2 चकथ	चकथुः	चक्र	चक्रेषे	चक्राथे	चक्रुहे
3 चकार	चकतु.	चक्रु	चक्रे	चक्राते	चक्रिरे

206. Wurzeln auf आ und Diphthonge (§ 188) haben in der 1 und 3 Sg Par die Endung ऋ Der schwache Stamm stoßt आ aus und hat vor konsonantischen Endungen stets den Bindenvokal Die 2 Sg Par kann aus dem starken oder schwachen St. gebildet werden दा (geben)

1 ददी	ददिव	ददिम	ददे	ददिवहे	ददिमहे
2 ददाथ od ददिथ	ददथु'	दद	ददिषे	ददाथे	ददिध्वे
3 ददी	ददतु.	ददु.	ददे	ददाते	ददिरे

207. **ह्रै** (rufen) bildet das Perf von **ह्र** (§ 159a) 3 Sg Par जुहाव, 3 ¹ **ह्रै** **जुहुवे**

Unregelmäßige Perfekta

208. **जि** (siegen) bildet den Perf St **जिगि**, **हि** (werfen) **जिघि**, **हन** (schlagen) **जघन्**, **वघ्** (§ 201b), **चि** (häufen) **चिचि** oder **चिकि**

209. **भू** (sein) hat nur den St **बभू**, vor Vokalen **बभूव** —

1	बभूव	बभूविव	बभूविम	बभूवे	बभूविवहे	बभूविमहे
2	बभूविथ	बभूवथुः	बभूव	बभूविथे	बभूवाथे	बभूविथे od ² द्वे
3	बभूव	बभूवतुः	बभूवतुः	बभूवे	बभूवाते	बभूवरे

210. **विद्** (wissen) wird perfektisch flektiert ohne Reduplikation und mit präsent. Bedeutung **वेद वेत्य वेद**, **चिद् चिदथुः चिदतुः**, **विद् विदुः**

211. **अह** Par (sagen), präsentisch und perfektisch gebraucht, ist unvollständig. Die Formen sind

	Sing	Dual	Plur
2	आथ	आहथुः	
3	आह	आहतुः	आहुः

Periphrastisches Perfekt.

212. Das periphrastische Perfekt wird gebildet von den abgeleiteten Verben (10 Kl., Kausativen, Desiderativen, Denominativen, § 251 258 266), von Verben, die mit einem prosodisch langen Vokal außer **अ** und **आ** anlauten, ferner von **आम्** (sitzen) und beliebig neben dem anderen Perf von **विद्** (wissen), **भू** (tragen) u. a.

213. Bildung. Es tritt die Endung **आम्** an bei den abgeleiteten Verben an den Verbalstamm, bei den übrigen Verben an die (z. T. gunierte) Wurzel, und diese Form wird mit dem redupl. Perf eines der drei Hilfsverba **अम्**, **भू**, **ह** verbunden. **अम्** und **भू** werden nur im Par flektiert, bei Par - wie bei Ätm. Verben **ह** je nach dem Verb im Par oder Ätm. **चिन्त् 10** (denken), **चिन्तयामास** **तुप्** Kaus. (befriedigen) **तोषयामास**, **वचय्** Denom. (erzählen) **वचयामास**, **दृप्** Ätm. (sehen) **दृषामास**, aber **भू**, **विभ्रायामास**

215. Der Aorist wird im klass Sanskrit unterschiedslos neben Imperfekt und Perfekt als Tempus der Vergangenheit gebraucht.

(a) Einfacher Aorist.

216. Erste Form, der Wurzelaorist. Die augmentierte Wz ist Aoriststamm. Diese Form kommt nur bei Wurzeln auf आ und auf Diphthonge (§ 188) und von भू vor. Nur Par ist üblich. Die 3 Pl hat die Endung ळ्, vor der आ ausfällt. भू hat in der 3 Pl अन् und wird vor vokalischen Endungen भूव् — दा (geben), भू (sein).

अदाम्	अदाव	अदाम	अभूवम्	अभूव	अभूम
अदाः	अदातम्	अदात	अभू	अभूतम्	अभूत
अदात	अदाताम्	अदुः	अभूत्	अभूताम्	अभूवन्

Das Ätm der Wurzeln auf आ wird nach der 4 Form gebildet.

217. Zweite Form, der thematische Aorist. An die augmentierte Wurzel tritt das thematische अ. Die Flexion ist die des Impf der 1 Pras Klasse (§ 142), Ätm ist selten. Auslautende च् und क् der Wurzel haben Gunā. शक् (können), Aor 1 Sg Par अशकम्, सृ (laufen), असरम्.

218. Dieser Form folgen viele Verba der 4 Klasse und die Unregelmäßigen der 1 und 6 Klasse. कुध् 4 (zurnen), अकुधम्, लिप् (beschnüren, § 143f), अलिपम्, गम् (gehen, § 143a), अगमम्, सह् (sitzen, § 143h), असदम्. Besonders zu merken शास् (§ 159), अशिषम्, स्वा (sprechen), अस्वाम्, ह्रि (rufen), अहम्, इम् (sehen), अदर्शम्.

219. Dritte Form, der reduplizierte thematische Aorist. Die Flexion ist die des Impf der 1 Pras Kl im Par und Ätm (§ 142). Nur wenige einfache Verba folgen dieser Form. Auslautende इ und उ werden zu इय्, उय् — द्रु (laufen), अद्रुद्रुवम्. Mittleres अ schwindet. पत् (fallen), अपतम्, वच् (sprechen), अवोचम्, नम् (vergehen) hat अनेशम्.

220. Vorzugsweise dient diese Form, um den Aorist der 1b geleiteten Verbalstämme (10 Kl und Kausativa, § 251) zu bilden. Der Reduplikationsvokal ist bei उ-Wurzeln meist उ oder ऊ, bei den übrigen इ oder ई. In der Regel haben Reduplikations- und Wurzelsilbe verschiedene Quantität (— —).

जन् Kaus (erzeugen), Aor अजीजनम्, पृ Kaus (retten), अपीपरम्, बुध् Kaus (belehren), अबुबुधम्, भ्रम् Kaus (drehen), अबिभ्रमम् — Langer Wurzelvokal wird oft gekürzt. जीव् Kaus (beleben), अजीजिवम् — Wurzeln auf आ haben das kausative ए (§ 255) auch im Aorist. स्वा Kaus (stellen), अतिष्ठिपम्.

(b) Sigmatischer Aorist.

221. Vierte Form, der athematische s-Aorist. An die augmentierte Wurzel tritt स (प् nach § 46). Dies ist der gewöhnliche Aorist der anst-Wurzeln (§ 187).

222. Behandlung des Wurzelvokals

1 Der Wurzelvokal hat im Par Vrddhi नी (fuhren), Aor St im Par अनीप्, यु (horen) अयीप्, छ (tun) अकार्ष्, तुद् (schlagen) अतीत्, भञ् (teilen) अभाच् (§ 52a), दृग् (sehen) अद्राच् (§ 16).

2 Im Ätm haben auslautende इ ई उ ऊ der Wurzel Guna, mittlere Vokale und auslautendes अ bleiben unverändert. Aor. St. Ätm अनेप्, अतुत्, अभच्, अरुप्, अदृच्.

3 Wurzeln auf आ und Diphthonge, die den Aor Ätm nach dieser Form bilden, verwandeln आ in इ दा (geben), Aor St. Ätm अदिप्.

223. Konjugationsregeln

1 Die 3. Pl hat im Par उर्, im Ätm अत als Endung.

2 Die 2 und 3 Sg Par haben die Endungen ईस्, ईत्.

3 Das Aor Zeichen स fällt aus.

a) Vor den mit त् und य anfangenden Endungen nach kurzen Vokalen und nach Konsonanten außer Nasal und र्. 2 Pl Par अतीत् für a-taut-s ta, 3 Sg Ätm अतुत् für atut-s-ta von तुद्, 3 Sg Ätm अरुत्, aber 2 Pl Par अकार्ष् von छ, 2 Sg Ätm अदिषा von दा (geben), 3 Sg Ätm अमेत् von मन् (meinen), § 55b.

b) Stets vor ध्व् der 2 Pl Ätm, und dies wird nach allen Vokalen außer अ und आ zu इम् अनेदम्, aber अभध्वम्.

Anm. Formen wie अरुत्, अदिषा: stammen wohl aus dem Wurzel-aorist, der ursprünglich viel verbreiteter war als im klass. Sanskrit.

224. नी (fuhren), छ (tun), तुद् (schlagen)

Parasmaip

Ätmanep

1 अनेयम्	अकार्षम्	अतीत्सम्	अनेयि	अरुयि	अतुत्ति
2 अनेयीः	अकार्षीः	अतीत्सीः	अनेयाः	अरुयाः	अतुत्याः
3 अनेयीत्	अकार्षीत्	अतीत्सीत्	अनेष्ट	अरुत	अतुत्त
1 अनेय्व	अकार्ष्व	अतीत्स्व	अनेय्वहि	अरुय्वहि	अतुत्स्वहि
2 अनेष्टम्	अकार्षम्	अतीत्सम्	अनेयायाम्	अरुपायाम्	अतुत्सायाम्
3 अनेष्टाम्	अकार्षाम्	अतीत्साम्	अनेयाताम्	अरुपाताम्	अतुत्साताम्
1. अनेयम्	अकार्षम्	अतीत्स्व	अनेय्वहि	अरुय्वहि	अतुत्स्वहि
2 अनेष्ट	अकार्ष	अतीत्	अनेदम्	अरुदम्	अतुदम्
3 अनेयुः	अकार्षुः	अतीत्सुः	अनेयत	अरुपत	अतुत्मत

225. Fünfte Form, der athematische 1^a Aorist An die augmentierte Wurzel tritt इप् Dies ist der gewöhnliche Aorist der set-Wurzeln

226. Behandlung des Wurzelvokals

1 Wurzeln auf Vokale haben im Par Vrddhi im Ātm Guna लू (abschneiden), 1 Sg Aor Par अलाविषम्, 1 Sg Ātm अलविषि

2 Wurzeln mit anderem Vokal als अ vor einfachem Konsonanten haben im Par wie im Ātm Guna बुध (erkennen), 1 Sg Par अवोधिषम्, रुच् (scheinen), 1 Sg Ātm अरोधिषि

3 Von den Wurzeln mit mittlerem अ vor einfachem Konsonanten haben im Par einige Vrddhi, wie वद् (sprechen), 1 Sg Par अवादिषम्, andere beliebig Vrddhi पद् (studieren) अपाठिषम् oder अपठिषम् Die Wurzeln auf म्, ह् und einige andere bleiben unverändert क्रम् (schreiten) अक्रमिषम्, ग्रह् (ergreifen) अग्रहीषम् (§ 187, An 2)

227. Konjugationsregeln Die Flexion ist der in § 224 analog Die 2 und 3 Sg Par endigen auf ईत् ईत् Die 2 Pl Ātm geht auf इध्म् aus Wenn die Wurzel mit Halbvokal oder ह् schließt, so kann dafür इध्म् eintreten

अलाविषम्	अलाविष्व	अलाविष्म	अलविषि	अलविष्वहि	अलविष्महि
अलावी	अलाविष्टम्	अलाविष्ट	अलविष्ठा	अलविषाथाम्	अलविध्वम्
अलावीत्	अलाविष्टाम्	अलाविषु.	अलविष्ट	अलविषाताम्	अलविषत्

228 Sechste Form der sis Aorist An einige Wurzeln auf आ und Diphthonge (§ 188) und auf अम् tritt सिप् Flexion wie § 227 Nur Par — यत् (gehen) अयासिषम्, रम् (sich ergötzen) अरसिषम् —

1 अयासिषम्	अयासिष्व	अयासिष्म
2 अयासी	अयासिष्टम्	अयासिष्ट
3 अयासीत्	अयासिष्टाम्	अयासिषु

229 Siebente Form, der sa Aorist Kommt nur bei Wurzeln auf ज्, प् und ह् mit anderem Vokal als अ oder आ vor Der Wurzelauslaut mit dem Aoristcharakter ergibt nach § 5^a stets च् — दिग् (zeigen) अदिषम् Die Flexion ist die des Impf der 1 Kl, nur in der 1 Sg Ātm und in der 2, 3 Du Ātm ist sie die athematische (§ 145, 2)

1 अदिषम्	अदिषाव	अदिषाम्	अदिषि	अदिषावहि	अदिषामहि
2 अदिच	अदिषतम्	अदिषत्	अदिषथा.	अदिषाथाम्	अदिषध्वम्
3 अदिषत्	अदिषताम्	अदिषन्	अदिषन्	अदिषाताम्	अदिषन्त

Prekativ (Benediktiv)

230. Von jeder Wurzel wird ein optativartiger Prekativ gebildet, der einen verstärkten Wunsch ausdrückt. Die Flexion ist zum Teil unregelmäßig.

231. Prekativ des Par Das Moduszeichen ist **यास्** mit athematischer Flexion. Die Wurzel erscheint in ihrer schwächsten Form (§ 189). Aushutende Vokale werden wie im Passivum behandelt (§ 242b—d). Auslautendes **आ** wird meist in **ए** verwandelt. **सु** (preisen) **सूयासम्**, **दा** (geben) **देयासम्**, aber **पा** (schützen) **पायासम्**.

232. Der Prekativ des Ātm ist selten. Das Moduszeichen ist **सो** (षो). Endungen mit **त्** **च्** haben davor einen Zischlaut. set-Wurzeln haben den Bindevokal. Der Wurzelvokal wird im allgemeinen wie im Ātm der 4 und 5 Form des Aorists behandelt. **भू** (sein).

Parasmaip

Ātmanep

भूयासम्	भूयास्व	भूयास्व		भविषीय	भविषीष्वहि	भविषीमहि
भूयाः	भूयास्तम्	भूयास्त		भविषीष्टा.	भविषीष्याम्याम्	भविषीद्वन् (*भवन्)
भूयात्	भूयास्तान्	भूयास्तुः		भविषीष्ट	भविषीष्यास्तान्	भविषीरन्

Futurum

233. Einfaches Futurum. An die gumierte Wurzel tritt **ह्य** (§ 45), an set-Wurzeln **इष्य**. Die Flexion ist die des Ind der 1 Pris Kl Par und Ātm (§ 142). **दा** (geben) 1 Sg **दास्यामि** **दास्ये**, **गी** (singen) **गास्यामि** (§ 188), **गो** (fahren) **गेष्यामि** **गेष्ये**, **भू** (werden) **भविष्यामि**, **ह** (tun) **करिष्यामि**, **हन्** (töten) **हनिष्यामि**, **घम्** (verzeihen) **चक्ष्यामि** (§ 55b), **भिद्** (spalten) **भित्स्यामि**, **वुध्** (wissen) **भोत्स्ये** (§ 18 An.), **वच्** (sprechen) **वक्ष्यामि**, **विच्** (eintreten) **वेक्ष्यामि** (§ 52a), **ग्रह्** (ergreifen) **ग्रहीष्यामि** (§ 187 An 2), **दृच्** (sehen) **द्रक्ष्यामि** (§ 16 52a). Verba der 10 Kl und Kausativa (§ 251) fügen **इष्य** dem Stamm auf **अच्** an. **तुप्** haas (befriedigen), Fut. **तोषयिष्यामि**.

234. Periphrastisches Futurum. An die gumierte Wurzel tritt **ता** (Nom Sg eines Nomen agentis auf **तु**, § 75), an set-Wurzeln mit **इ**. In den 1 und 2 Personen wird **ता** mit dem Hilfsverb **अस** (§ 153) im Par wie Ātm verbunden, in den 3 Personen wird der Nominalstamm als Maskulinum dekliniert. **ह** (tun).

Par 1	कर्तासि	कर्तासि.	कर्तासि.
2	कर्तासि	कर्तास्यः	कर्तास्य
3	कर्ता	कर्तारि	कर्तारः

भू (sein), **भवितासि**, **ग्रह्**, **ग्रहीतासि** (§ 187 An 2), **दृच्**, **द्रष्टासि** (§ 16)

235. Das *Ātm* des periphr. Fut. ist selten 1 Sg कर्ताहि
2 कर्तासे 3 कर्ता, 1 Du कर्तास्वहे 2 कर्तासाथे 3 कर्तारौ, 1 Pl कर्तासहि
2 कर्ताथि 3 कर्तार.

236. Syntax Das einfache Futurum drückt die Zukunft insbesondere die nahe Zukunft, aber auch ein Wollen oder Sollen aus. Das periphrastische Fut., wenn es überhaupt vom einfachen unterschieden wird, drückt die entferntere Zukunft aus.

Konditionals

237. Der Futurstamm (§ 233) erhält das Augment und wird wie das Imperfekt der 1 Pras Kl (§ 142) flektiert दा 1 Sg Piv अदास्यम्, *Ātm* अदासे

238. Der Konditional wird in irrealen Bedingungen-sätzen neben dem Optativ gebraucht

Passivum.

A Prasens

239. An die Wurzel tritt य mit der Flexion des *Ātm* der 1 Pras Klasse तुद् (schlagen) 3 Sg Ind Pass तुद्यते द्विप (hissen) द्विप्यते, हन् (töten) हन्यते

240. Wurzeln, die nach § 189 einer besonderen Schwächung unterliegen, haben diese schwächste Form im Passiv बन्ध् (binden) बध्यते — Mit Samprasāraण् बच् (sprechen) उच्यते ग्रह् (ergreifen) गृह्यते, ऊ् (rufen) ह्र्यते

241. खन् (graben) und तन् (lehnen) können neben खन्यते und तन्यते auch खायते und तायते bilden

242. Auslautende Vokale a) आ und Diphthonge (§ 188) werden meist zu ई दा (geben) दीयते, पा (trinken) पीयते, गे (singen) गीयते aber unverändert in ज्ञा (kennen) ज्ञायते, पा (schützen) पायते

b) इ und उ werden verlängert जि (süßen) जीयते, श्रु (hören) श्रूयते

c) च्च wird रि, nach zwei Konsonanten चर् छ (tun) क्रियते, स्मृ (sich erinnern) स्मर्यते

d) क्क wird ईर्, nach Labialen कर् कृ (ausstreuen) कीर्यते, पू (füllen) पूर्यते

243. Wurzeln der 10 Klasse und Kausativa (§ 201) bilden das Passivum aus dem Stämme mit Verlust der Silbe अय् चुर (stehlen) चोर्यते, कृ (machen) Pass des kaus. कार्यते

B Allgemeine Tempora

244. In den allgemeinen Tempora wird das Passiv durch das *Atm* vertreten mit folgenden Ausnahmen

245. In der 3 Sg Aor Pass tritt Suffix इ an die augmentierte Wurzel. Auslautende Vokale und mittleres अ vor einfachem Konsonanten werden zu Vrddhi, mittlere इ उ ऋ zu Guna; Wurzeln auf आ schieben यू vor इ ein नी (führen) अनायि, लू (abschneiden) अलावि, कृ (tun) अकारि, पच (kochen) अपाचि, दिम् (zeigen) अदिशि बुध् (erkennen) अयोधि, दृन् (sehen) अदर्शि, दा (geben) अदायि. Abgeleitete Stämme (§ 251) werfen अय् ab चुर 10, अचोरि.

246. Ausnahmen zu § 245 जन् (geboren werden) अजनि, दम् (handigen) अदमि लम् (erlangen) bildet अलाभि oder अनभि, हन् (töten) अघानि oder अवधि (§ 190)

247. Die vokalischeschließenden Wurzeln, sowie ग्रह् (ergreifen), दृन् (sehen) und हन् (töten) können (mit Ausnahme der 3 Sg) einen Aor Pass bilden, indem sie an die 3 Sg Aor Pass (§ 245) die Endungen der 5 Form des Aor *Atm* fügen (§ 225) 1 Sg Aor. Pass अनायिषि, अकारिषि, अपाहिषि, अदर्शिषि हन् bildet अघानिषि

248. In ähnlicher Weise wird von den in § 247 erwähnten Wurzeln auch ein besonderes Pass des Fut. und Kondit. aus dem Stamm der 3 Sg Aor Pass gebildet 1 Sg Fut. नाधिष्ये, Kond. अनाधिष्ये, ग्राहिष्ये usw

249. Beim periphrastischen Perfektum (§ 213) haben im Passivum क्, (अस्) und भू stets die Form des *Atm*

Konjugation der abgeleiteten Verbalstämme.

250. Der abgeleitete Stamm bleibt hier mit wenigen Ausnahmen in der ganzen Konjugation

A Zehnte Klasse und Kausativum

251. An die Wurzel tritt Suffix अय्, im Pras St अय्. Für auslautende इ ई उ ऋ ऋ ऋ und für ein अ vor einfachem Konsonanten tritt Vrddhi, für mittlere इ उ ऋ vor einfachem Konsonanten tritt Guna ein. Die Flexion ist im Pras die der 1 Klasse (§ 142). Dieser Konjugation folgen a) die Verba der 10 Pras Klasse, b) die Kausativa

252. (a) Eine Anzahl von Verben bildet das Pras nach dieser Konjugation ohne Bedeutungswandel. Dies ist die 10 Pras Klasse चुर (stehlen), Pras St चोरय, पूज् (ehren) पूजय (§ 15)

253. (b) Jedes Verb kann neben seiner besonderen Präs Kl der अय- Konjugation folgen und hat dann kausative Bedeutung भू (sein), प्रसिद्ध (bekannt machen), ह (machen) कारय (machen lassen), नी (fahren) नायय (fahren lassen), पत (fallen) पातय (fallen lassen), बुध् (erkennen) बोधय (belehren), रज्ज (sich färben) रज्जय (färben)

Besondere Regeln für die Kausativa

254. Mittleres अ bleibt oft kurz गम् (gehen) गमय (herbeiführen), जन् (geboren werden) जनय (erzeugen), त्वद् (eilen) त्वरय (beschleunigen), प्रथ् (sich verbreiten) प्रथय (verbreiten) घट् (möglich sein) घटय (machen), उद्-घाटय (öffnen)

255. Wurzeln auf आ haben als Kausativzeichen meist पय, im Präs पय — दा (gehen) दापय (gehen lassen), स्था (stehen) स्थापय (stellen) Aber पा (trinken) पायय (trinken) ज्ञा (kennen) ज्ञापय und जपय (mitteilen), स्ना (sich baden) स्नापय oder स्नपय (baden)

256. Unregelmäßige Kausativa कृ (sich erheben) bildet अर्पय (werfen), क्षि (verderben) क्षयय oder क्षपय, दुष् (schlecht werden) दूषय (schlecht machen), पू (auffüllen) पूरय प्री (erfreuen) प्रीणय (dass) बृह (wachsen) रोहय oder रोपय (wachsen machen) लभ् (erlangen) लभय (erlangen lassen), इ mit अधि bildet अध्यापय (unterrichten)

257. Allgemeine Tempora der Verba der 10 Klasse und der Kausativa Das Isteht ist die periphrastische (§ 212) der Aorist der reduplizierten (§ 200) Die beiden Futura haben hinter अय् den Inderokal 3 Sg Fut कारयिष्यति, कारयिता Das Passiv nach § 243

B Desiderativum

258. Das Desiderativum bildet den Stamm durch Anfügung von स (im Präs स) an die reduplierte Wurzel, bisweilen mit Bindeokal इ Die Reduplikation hat als Vokal इ und nur dann उ, wenn die Wurzelsilbe उ क enthält oder nach § 259 क erhält Die Flexion ist die der 1 Präs Klasse

पच् (kochen) Präs St. des Desid पिष्य (zu kochen wünschen), क्षिप् (werfen) चिषिष्य (zu werfen wünschen), तुद् (schlagen) तुतुप् (zu schlagen wünschen), दुह् (melken) दुधुच (zu melken wünschen) vgl § 18 III (n), दृश् (sehen) दिद्श्च (zu sehen wünschen)

259. Auslautende Vokale Auslautende इ und उ werden verlängert, auslautende ऋ und ॠ werden zu ईर्, nach Labialen zu ऊर् - यु (hören), Pras St des Desid शुश्रूष, छ (tun) चिकीर्ष. मृ (sterben) सुमूर्ष

260. Unregelmäßige आप् (erlangen) ईप्स, गम् (gehen) जिगाम् oder जिगमिप् ग्रह् (ergreifen) जिघ्रच् चित् (beobachten) चिकित् (heilen) जि (siegen) जिगीय (vgl. § 208) दा (geben) दित् धा (setzen) धित् पत (füllen) पित् oder पिपतिप्, भञ् (erhalten) भिच् (betteln), लम् (erlangen) लिप्स शक् (können) शिच् (lernen), हन् (töten) जिघास

261. Das Perfect ist das periphrastische (§ 212) der Aorist der 1. Aorist (§ 22). Die Futura haben den Lindervokal Das Passivum nach § 239

262. Das Desid drückt Wunsch Absicht aus oder daß das, was das Verbum ausdrückt an der Zeit ist. Einige Desid wie भिच्, शिच् (§ 260) sind fast zu selbständigen Verben geworden

C Intensivum

263. Die Wurzel wird redupliziert, und die Reduplikations silbe durch Guna, Verlängerung oder in anderer Weise verstärkt. An die reduplierte Wurzel tritt im Pras च mit der Flexion des 1. Aorist der 1. Klasse Auslautende Wurzelvokale werden nach § 242 behandelt ह् (-schreiten) 3 Sg Pras Ints रोह्यते दीप् (glänzen) दीदीपते क्रम् (schreiten) चक्रम्यते

264. Seltener wird die reduplierte Wurzel (ohne च) wie das Par der 3. Kl (§ 165) flektiert. In den starken Formen kann dann vor konsonantischen Endungen ई eingeschoben werden क्रम् 3 Sg Pras Ints चक्रमीति धू (schütteln) दीधवीति — जागृ und ähnliche reduplierte Verba (§ 148) sind ursprünglich gleichfall Intensiva.

265. Das Intensivum drückt die wiederholte oder verstärkte Handlung aus. Bei Verben des Gehens bedeutet es kreuz und quer gehen.

D Denominativum

266. Zur Bildung eines Denominativums tritt an den Nominalstamm das Suffix च, seltener स्त्र, mit der Flexion des 1. Aorist oder 1. Klasse Auslautender Vokal des Nomens wird verschieden behandelt. Die Bedeutung ist das tun, werden, sich wünschen dem gleichen, was das Nomen ausdrückt चिर (lang) चिरय, चिराय (lang machen, summen), अर्य (Begehr) अर्यय (begehren), छण्य (schwarz) छण्याय (schwärzen) पुत्र (Sohn) पुत्रीय (einen Sohn sich wünschen), तपस् (Buße) तपस्य (Buße tun)

Anm. I zweien wird der reine Nominalstamm als Denominativ getraucht अद्भुत (-proß) अद्भुतरति (er ist proß)

Verbilnomina.

1 Partizipien der Tempusstämme

267. Partizipium des Präsens im Par Suffix त् (अत्), st St न् (अन्) (§ 85) Lem s § 296

a) Thematische Konjugation त् (st St न्) tritt an den Pres St auf अ in भू 1, Pres St भव, Part Pres Par भवत्, तुद 6 तुदत् तुप् 1 (zufrieden sein) तुष्यत्, चुर 10 चोरयत् Desid St ईष्य (§ 260) ईष्यत्

b) In der athematischen Konjugation tritt अत् (st St अन्) an den schwachen Präsensstamm, dessen Auslaut ebenso behandelt wird wie vor vokalsch anlautender Personalendung द्विप् 2, Part Pres Par द्विपत्, अस 2 (§ 153) सत् इत् 2 (§ 158) घत् सु 5 मुञ्चत् भिद् 7 भिन्दत्, अम् 9 अशत् Reduplizierte Stämme (§ 148 a 3 kl § 165 und Intensiv nach § 264) werden nach § 89 behandelt, d. h. sie haben keinen starken Stamm ऊ 3 in allen Formen शुक्रत् लिङ् Intens nur लिङ्गिहत्, ebenso शास् 2 (§ 159) नृत् ग्रामत्

268. Partiz des Futurs im Par wie § 267 दा हुत St दास्य, Part. hut Par दास्यत् st St दास्यन्

269. Partiz des Präsens im 1tm a) Thematische Verba setzen das Suffix मान (माण, § 10) Fem माना (माया), an den Pres St भू 1 Pres St भव, Part Pres 1tm भवमान रह् (wachsen) रोहमाण Ebenso im Pres des Passivs (§ 239) क् (तु) क्रियमाण (§ 242 c)

b) In der athematischen Konjugation tritt आन (आण § 45) Fem आना (आया), an den schwachen Stamm dessen Anlaut ebenso behandelt wird wie vor vokalsch anlautender Personalendung द्विप् 2 द्विपाण, वू 2 वृवाण, श्री 2 (§ 157) श्रयान ऊ 3 शुक्राण, सु 0 मुञ्चान आप 0 आमुचान, भिद् 7 भिन्दान अम् 9 अशान Unregelmäßig आस 2 (sitzen) आसीन

270. Part des Futurs im 1tm Suffix मान — दा, दास्यमान

271. Part des Perfekts im Par Suffix चस् (§ 98) tritt an den schwachen St des Perf Ist der schwache Perfektstamm einsilbig (§§ 193 a, c 201 b, c 206), so tritt das Suffix, außer im schwächsten Deklinationsstamm, mit dem Binderokal इ an तुद, Part Perf Par तुदुद् चस् जज्ञिवस् (schwächster St जज्ञुप्), वच्, ऊचिवस् (schwachst St ऊचुप्) पच् पेचिवस् (पेचुप्) नी, निनीवस् (नियुप्) क्, चक्रवस् (चक्रुप्), दा, ददिवस् (ददुप्) Aber विट (§ 210) विदस्

Anm. Die Wurzeln गम् (gehen), हृन् (schlagen), दृग् (sehen), विन् (eintreten) und विद् 6 (finden) haben den Bindenvokal beliebig गम्, जगन्वस् (§ 55b) oder जगिमवस् (aber immer जग्मुष्), हृन्, जघन्वस् oder जघ्निवस् (§ 2011)

272. Part. des Perfekts im 1tm Suffix आन (आण) tritt an den schwachen Stamm, dessen Auslaut wie vor vokalischen Personalendungen behandelt wird छ, चक्राण, पच्, पेचान, नी, नित्यान.

2 Partizipien aus der Wurzel oder dem abgeleiteten Verbalstamm

273. Mittels der Suffixe त und न wird das Partizipium Präteriti gebildet, das bei transitiven Verben passivo, bei intransitiven nur präteritale Bedeutung hat

274. त (Fem ता) tritt unmittelbar an alle vokalisches auslautenden Wz und an die konsonantisch auslautenden anit Wurzeln. Nur konsonantisch auslautende set Wurzeln haben den Bindenvokal यु, युत (gehört), भू, भूत (geworden) छ, छत (gemacht), पत्, पतित (gefallen) — Es sind die Lautgesetze der §§ 47—51 zu beachten द्विप्, द्विष्ट (gehaßt), युज्, युक्त (angespannt), सृज्, सृष्ट (erschaffen), लभ्, लब्ध (erlangt, § 48)

275. Wurzeln, die nach § 189 eine besondere schwache Form haben, substituieren diese vor त यह्, गृहीत (§ 197 An 2) Vgl § 277a und b

276. Die Wurzeln auf आ und Diphthonge, die ihren Anlaut im Passiv (§ 242a) verwandeln, haben im Partiz auf त die schwache Form auf इ oder ई (vgl § 277g) आ haben ज्ञा (kennen), या (gehen) ख्या (nennen), स्ना (baden), ध्या (nachdenken) ज्ञात usw, ध्यात

277. Die wichtigsten Lautveränderungen und Unregelmäßigkeiten gibt folgendes Verzeichnis

a) § 189a. 159	हे (rufen) हत	तन् (ausdehnen) तत
यज् (opfern) दष्ट	प्राप् (befehlen) शिष्ट	मन् (meinen) मत
वच् (sprechen) उक्त	b) § 189b	हृन् (töten) हत
वद् (reden) उदित	दग् (beißen) दष्ट	गम् (gehen) गत
वप् (sien) उप्त	बन्ध् (binden) बद्ध	नम् (beugen) नत
वस् (wohnen) उपित	सङ्ग् (hängen) सक्त	यम् (zugeln) यत
यप् (treffen) निद	स्रस् (abfallen) स्रक्त	रम् (sich freuen) रत
स्वप् (schlafen) मुप्त	c) § 55a	d) खन् (graben) खात
प्रच् (fragen) पृष्ट	घन् (verletzen) घत	जन् (geboren w) जात

c) कम् (lieben) कान्त	स्निह (lieben) स्निग्ध	धा (setzen) हित
कम् (schreiben) कान्त	गुह (verbergen) गूढ	शी (schärfen) शीत
कम् (ermüden) कान्त	वृह (wachsen) वृद्ध	सी (sich entschließen) सीत
दम् (bindigen) दान्त	निह (lecken) नीढ	
भम् (schweifen) भान्त	वह (tragen) ऊढ	पा (trinken) पीत
शम् (sich beruhigen) शान्त	सह (ertragen) सोढ	गी (singen) गीत
ग्रम् (ermüden) ग्रान्त	नह (binden) नद्ध	h) § 157
i) § 51	मा (messen) मित	शी (liegen) शयित
दह (brennen) दग्ध	स्था (stehen) स्थित	i) घस् (essen) जग्ध
		दा (geben) दत्त

Am *ich* vokalisches auslautendes Präfixen wird von दा (geben) meist das Part Prat *आत्त* gebildet आत्त von आ-दा (nehmen)

278. Verba der 10 Klasse und Kausativa setzen *ह* an Stello von अय् चुर 10 (stehlen) चोरित, ह (tuo), Part Prat *कात्त* कारित

279. Das seltenere Suffix न (ल) Fem ना (णा), tritt stets ohne *ह* an die Wurzel, und zwar

a) an die Wurzeln auf च्, die nach § 242d behandelt wird कृ (ausstreuen) कीर्ण, पू (füllen) पूर्ण

b) an einige andere vokalisches auslautende Wurzeln wie हा (verlassen) हीन (vgl. § 276), चि (zerstören) चीर्ण, ली (verschwinden) लीन लू (abschneiden) लून,

c) an die meisten Wurzeln auf ह्, die gegen § 47 nach § 26 behandelt wird हिह (spalten) हिन्न, सद (sitzen) सन्न, पद (geraten) पन्न.

d) an einige Wurzeln auf ग् und ज् (das gegen § 43 in ग् verwandelt wird) लग् (hängen) लप् विज् (erschrecken) विभ्र भङ्ग (brechen) भप् मज्ज् (untersinken) मप्

280. Durch Anfügung des Suffixes वत् (st St वन्त्) wird aus dem Part auf त oder न ein Part Prat Aktiv gebildet कृतवत् (getun habend), क्षिप्तवत् (gespalten habend) Declination § 91

Am Die Partiz auf त und तवत् werden nicht selten im Sinn eines Verbum finitims gebraucht

281. Mit den Suffixen तव्य, अनीय und य (Fem अया) kann von jeder Wurzel ein Gerundivum oder Participium necessitatis gebildet werden

a) तव्य tritt an die gemierte Wurzel, bei set Wurzeln mit dem Bindervokal जि (besiegen) जेतव्य (zu besiegender), ह (tuo) कर्तव्य,

भुज् (gemessen) भोज्य, भू (sein) भवित्य (was sein soll), ईच् (sehen) ईक्षित्य Abgeleitete Stämme auf अच् behalten dies bei बुध् kaus (belehren) बोधयित्य

b) अनीय (अणीय) tritt an die gunierte Wurzel चि (haufen) चयनीय, श्रु (hören) श्रवणीय, कृ (tun) करणीय Abgeleitete Stämme verlieren अच् चिन्त् 10 (denken) चिन्तनीय

c) य — Die folgenden Beispiele haben als Bildungstypen zu gelten दा (geben) दैय, जि (besiegen) जिय भू (sein) भव्य oder भाव्य (was geschehen soll), कृ (tun) कार्य, भिद् (spalten) भेद्य, मुच् (befreien) मोच्य, दृश् (sehen) दृश्य, वच् (sprechen) वाच्य, aber mit labialem Auslaut लभ्, लभ्य und वध् (töten) वध्य Abgeleitete Stämme चिन्त् 10 (denken) चिन्त्य, ह्या Kaus, ह्याय (§ 255)

Infinitiv und Absolutiva

282. Infinitiv. An die gunierte Wurzel tritt तुम् Bindevokal wie in § 281a दा (geben) Infinit दातुम्, जि (siegen) जितुम्, भू (sein) भवितुम्, कृ (tun) कर्तुम्, युज् (anpannen) योजितुम् (§ 49), दृश् (sehen) द्रष्टुम् (§ 16), जीव् (leben) जीवितुम्, गम् (gehen) गन्तुम् (§ 55b), सह् (ertragen) सोढुम् (§ 51), ग्रह् (nehmen) ग्रहीतुम् (§ 187 An 2), प्रष्ट् (fragen) प्रष्टुम् (§ 190), तृ (überschreiten) तरितुम् oder तरीतुम् Abgeleitete Stämme चिन्त् 10 (denken) चिन्तयितुम्

Absolutiva

283. Die Absolutiva werden wie indeklinable Partizipien gebraucht Sie bezeichnen eine Handlung, die der Haupthandlung des Satzes vorausgeht und denselben Agens wie diese hat Bisweilen ist die Konstruktion freier मम दुःखमुत्पन्नं दृष्ट्वा युष्मान् 'als ich auch gesehen hatte, entstand mein Kummer'

Anm. Einige Absolutiva werden propositionell verwendet आदाय an sich nehmend = mit, मुक्त्वा aufgegeben habend = außer

284. Absolutivum I Nicht zusammengesetzte Verba haben das Absol Suffix त्वा, vor dem die Wurzel in der Regel wie vor त (§ 274 fg) behandelt wird श्रु, श्रुत्वा (gehört habend), कृ (tun) कृत्वा, वच् (sprechen) उक्त्वा, स्वप् (schlafen) मुप्यत्वा, गम् (gehen) गत्वा, ह्या (stehen) स्थित्वा, दा (geben) दत्त्वा — Wurzeln auf च्त् werden nach § 242d behandelt तृ (überschreiten) तीर्त्वा Abgeleitete Stämme behalten अच् — कृ Kaus St. कारय्, Absol कारयित्वा

285. Absolutivum II Zusammengesetzte Verba (§ 299 300) haben Suffix **य** (indeklinabel) **प्रदाय** (gegeben habend) von **म-दा**, **संभूय** von **सम्-भू** (entstehen) — Die in § 249 und 242d für das Passivum gelehrten Regeln gelten auch hier **निबध्य** von **नि-बन्** (anbinden), **प्रोच्य** von **प्र-वच्** (verkunden, § 204), **प्रतिगृह्य** von **प्रति-ग्रह** (empfangen) — **अवतीर्य** von **अव-तृ** (herabsteigen), **संपूर्य** von **सम्-पृ** (sich füllen)

286. Besondere Regeln für das Absolutivum II

a) Wurzeln auf kurzen Vokal haben **त्य** — **विजित्य** von **वि-जि** (besiegen), **एत्य** von **आ-इ** (kommen, § 204), **नमस्कृत्य** (Ehre bezeichnend, § 300)

b) **तन्** (ausbreiten) und **हन्** (töten) werfen den Vokal ab und folgen
 γ) **निहत्य** von **नि-हन्** (nieder schlagen)

c) Die in § 277c aufgeführten Wurzeln auf **म्** und **मन्** (meinen) können der Bildung in b folgen **आ-गम्** (kommen) hat **आगम्य** oder **आगत्य**, **अव-मन्** (verrichten) hat **अवमन्य** oder **अवमत्य**

d) **खन्** (graben) und **जन्** (geboren werden) bilden ***खाय**, ***जाय** oder ***खन्य**, ***जन्य** Vgl. § 277d

287. Verba der 10 Klasse und gleichgebildete (§ 251 266) verlieren **अय्** **वि-चिन्त्** 10 (niedenken) **विचिन्व्य** **आ-कर्णय** Denom (hören) **आकर्ण्य**, **अनु-ज्वा** (aus sich verschieden) **अनुज्ञाय** (§ 255) Nur wenn die vorausgehende Wurzelsilbe prosodisch kurz ist, bleibt das Suffix **अय्**, **सम्-गम्** **क्रुन्** (zusammenführen) **सगमय** (§ 254)

288. Selten ist das Absolutivum III auf **अम्** Der Wurzelstamm wird wie in § 245 behandelt **हृ** (lieb) **कारम्** **सह** (tragen) **वादम्** **दा** (geben) **दायम्**

Das Absolut auf **अम्** steht besonders in Wiederholung **पाये पायम्** (wiederholt getrunken habend) von **पा** (trinken)

Wortbildung.

289. Zur Bildung der Nominalstämme dienen die Suffixe Sie sind zweifacher Art primäre und sekundäre

290. Die primären (Krt-)Suffixe bilden Nominalstämme aus Wurzeln und Verbalstämmen **मन्** (denken) mit **krt**-Suffix **अस** gibt **मनस्** (Geist)

291. Die sekundären (Taddhita-)Suffixe bilden Nominalstämme aus andern Nominalstämmen Die gebräuchlichsten sind **अ इक इन् ईन् ईय्** **ता स्व मत्** **मय य वत् विन्**, außerdem die Suffixe

in § 109 Von मनस् (§ 290) z B wird mit Vddhutsuffix विन् das Adj मनस्विन् (verständig) gebildet

292. Einige Wurzeln werden auch als Nomina gebraucht ohne Antritt eines besonderen Suffixes दिन् (Himmelsgegend), भी (Lurcht) मुद (Freude) तृप् (Durst) Oder mit Vddhi वाच् (Wort), von वच् (sprechen)

Bildung der Femininstämme

293 Besondere Femininstämme werden mit den Suffixen आ und ई gebildet

294. आ tritt in einen Teil der Stämme auf अ — अश्व (Hengst) f अश्वा (Stute) बाल (knabe) f बाला (Mädchen) besonders in Adjektive und in die Partizipien नव (neu) f नवा छत (goten), f छता — Stämme auf अक haben im Femin meist इका, पाचक (kochend) f पाचिका

295 ई tritt

- 1 in einen Teil der Stämme auf अ — देव (Gott) f देवी (Gottin)
- 2 beliebig an Adjektive auf उ — मनु (dunn) f तनु (§ 68) od तन्वी
- 3 an die Nomina agentis auf तृ — दातृ (Geber) f दात्री,
- 4 an konsonantisch schließende Stämme Hat ein Nomen mehrere Stämme so tritt ई in den schwachen oder schwächsten Stamm बलिन् (türk) f बलिनी महत् (§ 90) f महती राजन् (§ 92), f राज्ञी (konigin) यन् (Hund § 90) f गुनी विद्वात् (wissend, § 98), f विदुषी

296. Die Partizipien Par auf अत् (§ 267 fg) bilden ihr Fem mit ई und zwar dem \ A Du Neut (§ 88) entsprechend

1 auf अन्ती die Part Pras der 1, 4 10 Klasse, der Kausativa und Desiderativa भवन्ती, बोधयन्ती ईप्सन्ती

2 auf अती die Part. Pras der athematischen Konjugation द्विपती, मती, जुहुती usw

3 auf अन्ती oder अती die Part Pras der 6 Klasse, des Fut. und der Verba der 2 Klasse auf आ — तुदन्ती oder तुदती, दास्यन्ती oder दास्यती यान्ती oder याती (von या 2 gehen)

297. Nomina auf इ bleiben im Femin meist unverändert सखि (Freund § 66) hat सखी

298 Unregelmäßig युवन् (jung) hat f युवति पति (§ 64), f पत्नी Einige Nomina auf वन् haben वरी पीवन् (fett) पीवरी Einige Gotternamen und andere Nomina haben आनी — भव (Siva) f भवानी (Sivas Frau)

Kompositionslehre.

A Verbale Komposition

299. Verba können mit einem oder mehreren Präfixen und mit Adverbien zusammengesetzt werden Die Präfixe sind

अति über, vorher	अव von - herab, ab	परा weg - von
अधि über, auf	आ hin - zu, her	परि um - herum
अनु nach, entlang	उद् auf, aus	प्र vor, vorwärts
अन्तर् dazwischen	उप hin - zu	प्रति gegen, zurück
अय weg, fort	नि nieder, hinein	वि weg, auseinander
अभि hin, zu	निस् aus, heraus	सम् mit, zusammen

300. Gewisse Adverbien verbinden sich mit einer beschränkten Anzahl von Verben, so अलम् mit कृ = schmücken, आविस् (offenbar) mit भू und कृ Auch जम्स् (Ehre) wird vor कृ als Präfix behandelt (vgl. § 301b und 286a)

301. Sandhieregeln Zwischen Präfix und Verbum gilt der Satz andhi, in folgenden Fällen aber der Wordandhi

a) Wenn das Präfix ein इ enthält, so wird anlautendes न् vieler Wurzeln ^{सन्} des folgenden Präfixes नि zu श् (§ 15) प्रयमसि (er verneigt sich) von जम् + प्र, प्रणुनोद् (er stieß fort) Perf. von रुद् + प्र, प्रविपतति (er fällt nieder) von पत + प्र und नि

b) Vor tonlosen Gutturalen und Labialen bleibt anlautendes स des Präfixes nach अ und wird nach इ und उ zu प् पुरस्कृ (voranstellen) जम्स्कृ (Ehre bezeugen) — नियमति (er liegt hinaus) von पत + नि, निष्कामति (er geht hinaus) von क्रम् + निः, आविष्करोति (er offenbart) von कृ + आविः

c) Nach Präfixen, die auf इ und उ ausgehen, und nach नि wird anlautendes न् vieler Wurzeln zu प् (§ 16) निपीदति (er setzt sich nieder) von सद् + नि (§ 143b), अनुष्ठित (ausgeführt) Part. Prat. von स्था + अनु (§ 276), अभिपुत (gelobt) von स्तु + अभि Auch nach dem Augment अभ्यपिषन् (sie wählten) von विष् + अभि Die Cerebralisierung unterbleibt, wenn म् folgt oder die Wurzel einen r Laut enthält विव्रित (erstarrt) अनुसृत (gefolgt)

302. a) स der Wurzeln स्था (stehen) und स्तम् (stützen) fällt hinter उद् aus उत्थातुम् Inf. (aufstellen)

b) छ (tun) wird in Verbindung mit सम्, und mit उप, परि in bestimmten Bedeutungen, zu कृ संस्कृत (geschmückt, sein), परिष्कृत (geschwemmt, § 301c)

303. Nomina werden mit den Hilfsverben (§ 213) कृ (machen), अस् (sein), भू (werden) zusammengesetzt in der Bedeutung zu etwas machen, etwas sein oder werden Schließende अ und अन् der Nominalstämme werden zu ई, इ und उ werden verlängert, अ wird

री — स्वीकृ (sich aneignen) von स्व (eigen), वज्रलीभू (sich mehren) von वज्रल (viel), शुचीभू (rein werden) von शुचि (rein)

Anm. Mit denselben Verben werden auch Adverbia auf सात् zusammen gesetzt: भस्मसात्कृ (in Asche verwandeln) von भस्मन् (Asche)

B Nominale Komposition

304. Alle Komposita mit Ausnahme der Diandras (§ 309) bestehen immer nur aus zwei Gliedern, dem Vorder- und dem Schlußglied, können aber wiederum Glieder eines neuen Kompositums werden

305. Das Vorderglied eines Kompositums steht in der Form des Stammes, bei Stammabstufung in der Form, die der Stamm im Inst oder Lok Pl annimmt, d. h. in der schwachen, oder bei dreifacher Abstufung, in der mittleren Stammform. Auslautendes न् fällt stets ab: राजपुत्र (Königssohn) von राजन् (§ 92), मन्त्रिपुत्र (Ministersohn) von मन्त्रिन् (Minister)

Anm. Pronomina haben den in den §§ 111 112fg angegebenen Personalstamm: मत्पिता (mein Vater) तत्पुरुष (dessen Diener)

306. Ausnahme zu § 305: महत् (groß) wird als Vorderglied eines Karmadhārya (§ 317) oder Bahuvrīhi (§ 320) zu महा

307. Sandhi Komposita werden nach den Regeln des Satzsandhi (§ 19fg) behandelt: राज (für राजन्, § 305) + इन्द्र wird राजेन्द्र (Oberkönig) nach § 20a, स्वामि (für स्वामिन्, § 305) + अर्थ wird स्वाम्यर्थ (Sache des Herrn) nach § 21, महा (§ 306) + अपि wird महर्षि (großer R.) § 20a, वाच् + अर्थ wird वागर्थ (Wort und Sinn) § 18 II 20, बुध् + पिपासा wird बुत्पिपासा (Hunger und Durst) nach § 18 I, मद + मातृ wird मन्मातृ (meine Mutter) nach § 26, प्राच् + मुख wird प्राङ्मुख (ostwärts gewandt) nach § 18 II 26, मनस् + हर wird मनोहर (entzuckend) nach § 35. 1a — Ausnahmen

308. S. blaßglieder treten häufig in der Diklination über यत् (Weil) und immer यत् In Tatpuruṣas wird रात्रि (Nacht) zu रात्रि रात्रन् (höl.) zu राज सत्रि (Freund) zu सत्रि (auch im Lbhuvrhi) अहन् (T.) zu अह oder अह्

I Kopulative Komposita (Dvandva)

309. Die Glieder (zwei oder mehrere) sind koordiniert und mit 'und' aufzulösen Zwei Arten

1 Der Dvandva ist Dual oder Plural je nachdem zwei oder mehrere Personen oder Dinge verbunden sind Das Kompositum erhält das Geschlecht des letzten Gliedes हरिहरौ (Hari und Hara) सुतभार्ये (Sohn und Gattin), वागर्थौ (Wort und Sinn § 306) रात्र्यहनी Du (Nacht und Tag), रात्र्यहानि Pl (Nächte und Tage) देवमनुष्या (Götter und Menschen), वराश्वरथदन्तिन (Männer und Pferde und Wagen und Elefanten)

2 Der Dvandva ist ein kollektives Neut Sg अहर्निशम् (Tag und Nacht) aus अहन् (§ 100) und निशा f शीतोष्णम् (Kälte und Hitze) अहिर्बुध्नम् (Schlange und Ichneumon) कन्दमूलफलम् (Zwiebeln und Wurzeln und Früchte)

310. Ausnahmen Wenn das erste von zwei verbundenen Verwandtschaftswörtern ein Nomen auf च्छा ist so steht es in der Nominativ zum पितापुत्री (Vater und Sohn)

311. Rist einer älteren Dvandvabildung ist die Verbindung von Götternamen wie मित्रावरुणौ (Mitra und Varuna)

II Determinative Komposita (Tatpuruṣa)

312. Ein Tatpuruṣa bezeichnet das was durch das Schlußglied ausgedrückt wird näher bestimmt durch das Vorderglied Das Ganze bleibt Substantiv oder Adjektiv je nachdem das Schlußglied Substantiv oder Adjektiv (Partizip) ist

1 Kasusbestimmte Komposita (Tatpuruṣa selbstechtweg)

313. Das Vorderglied kann jeden obliquen Kasus vertreten am häufigsten den Genitiv den Akk im यामयत् (ins Dorf gegangen) Ist in देवदत्त (von Gott gegeben) पितृसम (dem Vater gleich) Den Dat in कर्णसुख (für das Ohr angenehm) Abl in स्वर्गपतित (vom Himmel gefallen), प्राणधिक lieber (अधिक) als das Leben (प्राण) Gen in राजपुत्र (königs Sohn) अश्वकीर्षिद (so beschwädigt) Lok in मंगरान्त (Tod im Kampf)

319. *Dvigu* heißt ein Tatpuru a, dessen Vorderglied ein Zahlwort ist. Er faßt eine bestimmte Anzahl von Dingen zusammen und hat die Form des Neut. Sg., seltener eines Fem auf ई *चिराय* n (ein Zeitraum von drei Nächten, vgl § 308), *चिलोक* n oder *चिलोकी* f (Dreiwelt)

III Attributive Komposita (*Bahuvrīhi*)

320. *Bahuvrīhis* sind adjektivisch gebrauchte Komposita mit einem Substantiv im Schlußglied. Sie erhalten ihr Geschlecht von einem anderen Begriff, zu dem sie ein Attribut sind. Das Vorderglied ist

a) ein Adjektiv, Partizip oder Zahlwort *बहुव्रीहि* (der, dessen Reis viel ist), *दीर्घबाहु* (der, dessen Arme lang sind, langarmig), *जातघ्न* (der, dem Ermüdung geworden ist, ermüdet), *प्रसन्नमुख* (dessen Antlitz heiter ist), *गतायुः* (von dem das Leben gewichen ist, tot), *कृतकार्य* (von dem der Zweck erreicht ist), *चतुर्भुज* (vierarmig),

b) ein Substantiv *मौनव्रत* (dessen Gelubde das Schweigen ist) *प्रसाकाम* (dessen Wunsch Nachkommenschaft ist — Kinder wünschend), *त्वक्तुकाम* (zu verlassen wünschend) vom Infin *त्वक्तुम्* § 282, *तपोधन* (dessen Reichtum die Askeze ist), *गगणगति* (dessen Weg in der Luft ist — in der Luft gehend), *कमलनेत्र* (dessen Augen wie Lotuse sind = lotusartig) — Das Schlußglied kann substantiviertes Adjektiv sein *चिन्तामर* (dessen Höchstes das Nachdenken ist — in Gedanken versunken),

c) ein Indeclinabile *अनन्त* (endlos), *विफल* (fruchtlos), *सुमनस्* (wohlgemut), *दुर्मनस्* (betruht), *सपथ* (geflügelt), *सहपुत्र* (vom Sohne begleitet)

Anm. Den Unterschied zwischen Tatpuru a und *Bahuvrīhi* zeigen folgende Beispiele *विष्णुरूप* als Tatp ist deut. und bedeutet die Gestalt des Visnu als Bah ist es Adj. und bezeichnet den, der Visnugestalt hat. *मात्रकाल* ist als Tatp 'die gekommene Zeit, der rechte Augenblick', aber als Bah 'der dessen Zeit gekommen ist, zutergemaß'

321. Das Schlußglied des *Bahuvrīhi* verliert sein besonderes Geschlecht. Femin. auf आ kürzen den Auslaut, wenn sie sich auf ein Mask. oder Neut. beziehen. *अल्पविद्य* (geringe Kenntnisse habend) von *विद्या* f, *समाय* (von der Gattung begleitet) von *भार्या*, *अप्रज* (kinderlos) von *प्राजा*

Anm. *Bahuvrīhis* auf आ bilden ihr Femin. meist mit आ. *अप्रजा* (die Kinderlose). Seltener mit ई, besonders wenn das Schlußglied ein Körperteil ist. *अधोमुखी* (die deren Gesicht zu Boden gerichtet ist) *अनवबाह्वी* (die deren Körper untadelhaft ist)

314. Jede Wurzel kann als Schlußglied in der Bedeutung eines Partiz stehen वेदविद् (den Veda kennend), अश्वमुप (Pferde stehend) — Besondere Regeln

a) Wurzeln auf kurzen Vokal fügen त् an सोककृत (Weltschöpfer) von कृ

b) Wurzeln auf आ kurzen dies oft सर्वज्ञ (allwissend) von ज्ञा अग्नागच्छ (in der Nähe befindlich) von गच्छा

c) Wurzeln auf Nasal können diesen verlieren कुलज (in guter Familie geboren) von जन्

315. Zu den Tītpurascas gehören Komp mit dem negativen अ, अन, न अब्राह्मण (Nicht Brahmane) अनर्थ (Unheil) अकृत (ungetan)

316. Vereinzelt steht im Vorderglied ein Kasus मनसिज (im Geist geboren = Liebe) Vgl § 129

2 Appositionellbestimmte Komposita (Karmadharaya)

317. Das Vorderglied bestimmt das Schlußglied als Attribut, Apposition oder Vergleich näher Bei der Auflösung stehen beide Glieder im gleichen Kasus Vier Arten

a) Adjektiv und Substantiv पिरकाल (lange Zeit), महाराज (Groß König § 306) सर्वलोक (alle Welt) — Vor einem Femininum steht ebenso wie im Bāhuvrīhi (§ 320) das Adjektiv im Maskulinstamm बुद्धयोपित (alte Frau)

Im Vorderglied können auch Adverbia stehen सुपुत्र (guter Sohn), कुपुरुष (schlechter Mensch) दुष्कृत (übel getan) अतिसुख (sehr angenehm)

b) Substantiv und Adjektiv (einen Vergleich ausdrückend) मेघश्याम (wolken schwarz) कुसुमसुकुमार (blumenart)

c) Adjektiv und Adjektiv रम्यदारुण (angenehm und schrecklich) पीतरक्त (gelbrot) Oder zwei Partizipien खातानुलिप्त (erst gebadet, dann gesalbt), दृष्टनष्ट (kaum gesehen, schon verschwunden), कृताकृत (getan und ungetan = halbgetan)

d) Substantiv und Substantiv चौरवीरा (Diebsleute), चूतवृक्ष (Mango baum), मेघदूत (Wolkenbote) Besonders wenn ein Vergleich ausgedrückt werden soll नेत्रकमल (Augenlotus, d h der Lotus, der eigentlich das Auge ist), कम्यारत्न (Mädchenperle), कालहरिण (die Gazelle 'Zeit'), नृपयु (ein Mensch wie ein Vieh), पुरुषसिंह (ein Mann wie ein Löwe), राक्षसभ (ein König wie ein Stier, d h ein ausgezeichnete König)

318. Die Glieder sind b zweilen umgestellt दृष्टपूर्वं (früher gesehen)

319. *Dvigu* heißt ein *Tatpuruṣa*, dessen Vorderglied ein Zahlwort ist. Er faßt eine bestimmte Anzahl von Dingen zusammen und hat die Form des Neut Sg, seltener eines Fem auf ई *चिराय* n (ein Zeitraum von drei Nächten, vgl § 308), *त्रिलोक* n oder *त्रिलोकी* f (Dreiwelt)

III Attributive Komposita (*Bahuvrīhi*)

320. *Bahuvrīhis* sind adjektivisch gebrauchte Komposita mit einem Substantiv im Schlußglied. Sie erhalten ihr Geschlecht von einem anderen Begriff, zu dem sie ein Attribut sind. Das Vorderglied ist

a) ein Adjektiv, Partizip oder Zahlwort *बह्व्रीहि* (der, dessen Reis viel ist), *दीर्घबाहु* (der, dessen Arme lang sind, langarmig), *जातयम* (der, dem Ermüdung geworden ist, ermüdet), *प्रसन्नमुख* (dessen Antlitz heiter ist); *गतायुस* (von dem das Leben gewichen ist, tot), *कृतकार्य* (von dem der Zweck erreicht ist), *चतुर्भुज* (vierarmig),

b) ein Substantiv. *मौनव्रत* (dessen Gelubde das Schweigen ist), *प्रजाकाम* (dessen Wunsch Nachkommenschaft ist = Kinder wünschend), *व्यक्तुकाम* (zu verlassen wünschend) vom Infin *व्यक्तुम्*, § 282, *तपोधन* (dessen Reichtum die Askese ist), *गगणगति* (dessen Weg in der Luft ist = in der Luft gehend), *कमलनेत्र* (dessen Augen wie Lotuse sind = lotusaugig) — Das Schlußglied kann substantiviertes Adjektiv sein *चिन्तापर* (dessen Höchstes das Nachdenken ist = in Gedanken versunken),

c) ein Indeclinabile *अनन्त* (endlos), *विफल* (fruchtlos), *सुमनस्* (wohlgemut), *दुर्मनस्* (betruht), *सपच* (geflügelt) *सहपुत्र* (vom Sohne begleitet)

Anm. Den Unterschied zwischen *Tatpuruṣa* und *Bahuvrīhi* zeigen folgende Beispiele. *विष्णुरूप* als *Tatp* ist Neut. und bedeutet die Gestalt des Viṣṇu, als *Bah* ist es Adj. und bezeichnet den, der Viṣṇugestalt hat. *प्राप्तकाल* ist als *Tatp* 'die gekommene Zeit, der rechte Augenblick', aber als *Bah* 'der, dessen Zeit gekommen ist, zeitgemäß'

321. Das Schlußglied des *Bahuvrīhi* verliert sein besonderes Geschlecht. Femin auf आ kurzen den Auslaut, wenn sie sich auf ein Mask oder Neut beziehen. *अल्पविद्य* (geringe Kenntnisse habend) von *विद्या* f, *समाय* (von der Gattin begleitet) von *भार्या*, *अप्रज* (kinderlos) von *प्रजा*

Anm. *Bahuvrīhis* auf अ bilden ihr Femin meist mit आ *अप्रजा* (die Kinderlose). Seltener mit ई, besonders wenn das Schlußglied ein Körperteil ist. *अधीमुखी* (die, deren Gesicht zu Boden gerichtet ist), *अनवद्याद्री* (die, deren Körper untidelhaft ist)

322. An das ganze Kompositum wird zuweilen das Suffix क angefügt
निरर्थक (nutzlos) von अर्थ, सायिक (von Agni begleitet) Besonders, wenn das
Schlußglied ein Nomen auf ई छ oder च्च ist वज्रभर्तृक (viele Gatten habend)
zu भर्तृ

323. Wörter, die 'Hand' bedeuten, stehen am Ende दण्डपाणि (einen
Stock in der Hand habend) Auch bei anderen Körperteilen अश्रुकण्ठ (Tränen
im Hals habend)

324. Wie andere Adjektive können die Bahuvrīhis

a) substantiviert werden षट्पदम् (Sechsfüßler = Biene),

b) adverbial (§ 61) gebraucht werden मुक्तकण्ठ (einer, dessen Kehle gelöst
ist), Adv मुक्तकण्ठम् (aus vollem Halse), क्षितपूर्वम् (so, daß Lächeln das Vor-
ausgehende ist = unter Lächeln)

IV Adverbiale Komposita (Avyayibhāva)

325. Avyayibhāva sind adverbiale Komposita, deren Vorder-
glied ein Indeclinabile und deren letztes Glied ein Nomen ist, das
die Endung des Akk Sg Neut annimmt अनुक्षणम् (jeden Augen-
blick), प्रत्यहम् (täglich, § 308), यथाकामम् (nach Lust), यावज्जीवम्
(das ganze Leben lang), सत्वरम् (eilig) von त्वरा (Eile)

Übungsbeispiele.

326. Zu § 62 63 Das Hilfszeitwort अस् ('asmi', § 153) ist in allen Sätzen
zu ergänzen Mit dem Dativ verbunden bedeutet es gereichen, dienen zu Den
sonstigen Gebrauch der Kasas lehrt § 60

यथा वृक्षस्तथा फलम् yathā vṛkṣas tathā phalam ॥ १ ॥ मूले हते
हते सर्वम् mūle hate¹ batam sarvam ॥ २ ॥ हत सैन्यमनायकम् batam
sainyam anīyakam ॥ ३ ॥ यत्र धर्मस्तत्र जयः yatra dharmas tatra jayah ॥
४ ॥ लोभः पापस्य कारणम् lobhah papasya kāranam ॥ ५ ॥ दारा-
मुताय सुलभा धनमेक दुर्लभं लोके darāḥ sutaś ca sulabhā² dhanam
ekam durlabham loke ॥ ६ ॥ अर्धं भायां मनुष्यस्य ardhm bhāryā
manuṣyasya ॥ ७ ॥ सुखस्यान्तं सदा दुःखे दुःखस्यान्तं सदा सुखम् sukha-
syantam³ sada duḥkham duḥkhasyantam³ sada sukham ॥ ८ ॥ अनन्तं
शास्त्रं वज्रलाय विद्याः खल्वयं कालः anantam śāstram bahulīś ca vi-
dyāḥ svalpaś ca kālah ॥ ९ ॥ सर्वेषु पेयेषु जलं प्रधानम् sarvesu peyesu
jalam pradhānam ॥ १० ॥ संतोष एव पुरुषस्य परं निधानम् samtōśa⁴
eva puruṣasya param nidhānam ॥ ११ ॥ अयः हृशो ऽपि शोभायै पुष्टो
ऽपि न पुनः खरः aśvak hr-o⁵ 'pi śobhīyai puṣṭo 'pi na punah kharah ॥
१२ ॥ न लोभादधिकी दीपो न दानादधिकी गुणः na lobhād adhikī
dīvo na dānād adhikī guṇah ॥ १३ ॥ वरमयं कपोतः शो मयूरात्

varam adya kapotah śro mayūrāt ॥ १४ ॥ प्रायो ऽगुभस्य कार्यस्य काल-
हारः प्रतिक्रिया prāyo 'subhasya kāryasya kālāhārah pratikriyā ॥ १५ ॥

- 1) Loc absol § 60 2) § 35 1 c 3) § 19 4) § 35, 1 b
5) § 35, 1 a.

327. Zu § 62 63 und 139 142. 299 Die dritte Person ist oft durch
'man' wiederzugeben

जरा रूपं हरति ॥ १ ॥ वृत्तेन भवत्यार्यो¹ न धनेन न विद्याया ॥ २ ॥
कालः पचति भूतानि कालः संहरते² प्रजाः ॥ ३ ॥ न गर्दभी गायति शिबितो
ऽपि ॥ ४ ॥ त्यज हिंसा भज धर्मम् ॥ ५ ॥

नाभिनन्देत³ मरणं नाभिनन्देत जीवितम् ।

कालमेव प्रतीचेत⁴ निर्वेशं भूतको यथा ॥ ६ ॥

- 1) § 21 35, 1 a. 2) Wurzel हृ + सम् 3) Wurzel नन्द् + अभि.
4) Wurzel ईच् + प्रति

328. Zu § 65—74

धर्मस्य त्वरिता गतिः ॥ १ ॥ उपदेशो मूर्खाणां प्रकोपाय न शान्तये ॥
२ ॥ शची सान्त्वं प्रतीकारः ॥ ३ ॥ वृथा वृष्टिः समुद्रस्य नृपस्य भोजनं
वृथा ॥ ४ ॥ संपत्तेय विपत्तेय दैवमेव कारणम् ॥ ५ ॥ वह्निरेव वह्नेर्भेषजम् ॥
६ ॥ शबोरपि गुणा याह्या दीया वाच्या गुरोरपि ॥ ७ ॥ धर्मेण हीनाः
पशुभिः समानाः ॥ ८ ॥ वृद्धस्य तरुणी विपत् ॥ ९ ॥ न नार्यो विनेर्षया¹ ॥
१० ॥ असंतोषः श्रियो मूलम् ॥ ११ ॥ स्त्रियो निमगादिव पण्डिताः ॥ १२ ॥
चना लक्ष्मीयनाः प्राणाः ॥ १३ ॥ नार्यः पिशाचिका इव हरन्ति हृदयानि
मुग्धानाम् ॥ १४ ॥ गद्यं कवीनां निकर्षं वदन्ति ॥ १५ ॥

- 1) § 20 a.

329. Zu § 75—78

अप्रियस्य पथस्य वक्ता श्रोता च दुर्लभः ॥ १ ॥ भर्ता नाम परं नार्या
भूषणम् ॥ २ ॥ दुहिता हपणं परम् ॥ ३ ॥ दुर्दुरा यच्च वक्तास्त्वच मीनं
शोभनम् ॥ ४ ॥ वृथा वक्तुः श्रमः सर्वो निर्विचारे नरेक्षरे¹ ॥ ५ ॥
अमृतं दुर्लभं नृणां देवानामुदकं तथा ।
पितृणां दुर्लभः पुत्रस्तर्कं शक्रस्य दुर्लभम् ॥ ६ ॥

- 1) Loc absol.

330. Zu § 80—85 Propositionen werden oft nachgestellt

योषिद्वरस्य कारणम् ॥ १ ॥ केशे शरस्य भिषक् ॥ २ ॥ यथा चित्तं
तथा वाची यथा वाचस्तथा क्रियाः ॥ ३ ॥ तृष्य ब्रह्मविदः स्वर्गलृणं शूरस्य
जीवितम् ॥ ४ ॥ वाङ्मभिः चक्षियाः शूरा वाग्भिः शूरा दिजातयः ॥ ५ ॥

सर्वविदा समाजे विभूषणं मीनमपण्डितानाम् ॥ ६ ॥ न वैद्यः प्रभुरायुषः ॥ ७ ॥
 सर्वः पदस्थस्य सुहृद्वन्धुरापदि दुर्लभः ॥ ८ ॥ औपधे न गतायुषाम् ॥ ९ ॥
 वृक्षं प्रति विद्योतते^१ विद्युत् ॥ १० ॥ न जलीकसामङ्गे जलीका^२ लगति ॥ ११ ॥
 तपत्यादित्यवद्भूपत्यचूंषि च मनांसि च^३ ॥ १२ ॥

1) Wurzel द्युत् + वि

2) § 35, 1c. 84

3) Nämlich durch seinen

Black Vgl § 21 2b 33b

331. Zu § 87—93

धनवान्वलवाङ्मोके^१ ॥ १ ॥ त्यागो गुणो वित्तवता वित्तं त्यागवतो
 गुणः ॥ २ ॥ यथा राजा तथा प्रजाः ॥ ३ ॥ जातस्य ध्रुवो मृत्युर्ध्रुव जन्म
 मृतस्य च ॥ ४ ॥ दुर्योद्धः पाणिना वायुर्दुःस्पर्शः पाणिना शिखी ॥ ५ ॥
 घमा रूप तपस्विनः ॥ ६ ॥ सर्वमुत्पादि भङ्गुरम् ॥ ७ ॥ आत्मेवात्मनो^२
 बन्धुरात्मेव^३ रिपुरात्मनः ॥ ८ ॥ रोगी देवताभक्तो वृद्धा च वेश्या तपस्विनी ॥
 ९ ॥ न राजान विना राज्यं बलवत्स्वपि^४ मन्त्रिषु ॥ १० ॥ प्रायेण ज्येष्ठाः
 पितृषु बल्लभा मातृणां च कनीयांसः ॥ ११ ॥ आकिंचन्यं धनं विदुषाम् ॥
 १२ ॥ महीयांसः प्रहत्या मितभायिणः ॥ १३ ॥ मतिर्वलाद्गरीयसो ॥ १४ ॥
 अविद्यायैव^५ विद्यायं ब्राह्मणो देवते महत् ॥ १५ ॥ बलीयः सर्वतो^६ दिष्टे
 मुक्षपस्य विप्रेततः ॥ १६ ॥ अर्थिनो राजानो हिरक्षेण भवन्ति ॥ १७ ॥

भार्यायाः सुन्दरः स्निग्धो वेश्यायाः सुन्दरो धनी ।

श्रीदेव्याः सुन्दरः गुरो भारत्याः सुन्दरः सुधीः ॥ १८ ॥

1) § 81b

2) § 20b 19.

3) § 34a

4) § 21 Loc absol

5) § 32

6) Abl (§ 59) bei dem Komparativ (§ 60)

332. Zu § 111—121

यद्भावि तद्वदतु ॥ १ ॥ यस्मार्थास्तस्य मित्राणि ॥ २ ॥ मनसि परितुष्टे^१
 को ऽर्घवाङ्को दरिद्रः ॥ ३ ॥ किमभ्यासेन दुष्करम् ॥ ४ ॥ अर्थस्य पुरुषो
 दासो दासस्त्वर्थो न कस्यचित् ॥ ५ ॥ आपत्सु किं विषादेन संपत्तौ विस्मयेन
 किम् ॥ ६ ॥ सर्वे मनुष्या अल्पेन यत्नेन महतो ऽर्थानाकाङ्क्षन्ति^२ ॥ ७ ॥ यो
 यद्वपति बीजं लभते सो ऽपि तत्फलम् ॥ ८ ॥ यदेव रोचते यस्मै भवेत्तत्तस्य
 सुन्दरम् ॥ ९ ॥ तदभार्यं धनक्षेपं यत्नाययति^३ सज्जनम् ॥ १० ॥ परार्थं
 यो ऽवटं कर्ता नस्मिन्त पतति ध्रुवम् ॥ ११ ॥

1) Loc absol

2) Wurzel काङ् + आ

3) Wurzel यि + आ

und § 26 19

333. Zu § 140—143

मदो क्लृप्तान् वृजति ॥ १ ॥ रजः किरति मादतः ॥ २ ॥ आत्मानं
 पश्य को ऽहम् ॥ ३ ॥ सर्वो मन्यते शोक आत्मानं युद्धमन्तरम् ॥ ४ ॥ दिवा

पश्यति नोभूकः काकी नक्तं न पश्यति ॥ ५ ॥ अन्तकाले भूतानि मुह्यन्तीति
पुराण्युतिः ॥ ६ ॥ दैवमेव परं मन्ये धीरूपं तु निरर्थकम् ॥ ७ ॥ एको न
गच्छेद्ध्यानम् ॥ ८ ॥ नीचाः कलहमिच्छन्ति ॥ ९ ॥ निर्दोषो नैव जायते ॥
१० ॥ नीचैर्गच्छत्युपरि च दशा ॥ ११ ॥ विद्यायां सार्धं श्रियेत न विद्यामूपरे
वपेत् ॥ १२ ॥ नैव स्थाणोरपराधो यदेनमन्यो न पश्यति ॥ १३ ॥ यावन्न
विन्दते जाया तावदर्धो भवेत्पुमान् ॥ १४ ॥ चलत्येकेन पादेन तिष्ठत्येकेन
बुद्धिमान् ॥ १५ ॥ चिरकालं पोषितोऽपि दशत्येव भुजंगमः ॥ १६ ॥

अनारतं प्रतिदेशं प्रतिदिशं जले स्थले ।

जायन्ते च म्रियन्ते धं बुद्धुदा इव वारिणि ॥ १७ ॥

334. Zu § 147—159

श्रियः कपोतान्तीति स्थितिरेषा सनातनी ॥ १ ॥ गच्छ गच्छसि
चेत्कालं पन्थानः सन्तु ते शिवाः^१ ॥ २ ॥ त्यजत मानमलं वत विसर्द्धनं
पुनरेति गतं चतुरं वयः^२ ॥ ३ ॥ नामो धर्मो यच्च नो सत्यमस्ति ॥ ४ ॥
सद्भिरेव सहासीत ॥ ५ ॥ धन्यास्ते पृथिवीपालाः सुखं ये निशि शिरते ॥ ६ ॥
गुणी गुणं वेत्ति न वेत्ति निगुणः ॥ ७ ॥ अरपितारं राक्षसं घ्नन्ति दोषाः ॥
८ ॥ कृपन्तुषो हन्ति सततं न तु वारिधिः ॥ ९ ॥ देशमाख्यातिं भाषणम् ॥
१० ॥ खण्डितः पण्डितः स्यात् ॥ ११ ॥ गतोऽस्मर्को भावीन्दुर्यान्ति वासाय
पणिणः^३ ॥ १२ ॥

कमले कमला श्रुते हरः श्रुते हिमालये ।

चीराध्वी च हरिः श्रुते मन्ये मत्कुण्डशङ्कया^४ ॥ १३ ॥

उद्यन्तु^५ शतमादित्या उद्यन्तु शतमिन्दवः ।

न विना विदुषा वाक्शिरंश्रयाभ्यन्तरं तमः ॥ १४ ॥

- 1) Abschied vom Geliebten 2) Mahnung an junge Frauen 3) दया +
आ 4) Die Abendzeit 5) Tatpurusa nach § 313 6) इ + उद् Imperat.
durch 'nogen' zu übersetzen

335. Zu § 165—186

राज्ञी विभ्रति लोका राजानः पुनर्वरिभ्यः ॥ १ ॥ शतं दद्यान्न जि-
वदेत्^१ ॥ २ ॥ न तत्परस्य सद्भ्यात्मतिकूलं^२ यदात्मनः ॥ ३ ॥ अण्डानि
विभ्रति स्तानि न भिन्दन्ति पिपीलिकाः ॥ ४ ॥ यस्माधीने यदपि मुलभं
तेन तुष्टिं विधिहि^३ ॥ ५ ॥ नीची वदति न कुर्वते न वदति मुजग्नः करीत्येव ॥
६ ॥ अः कार्यमद्य कुर्वति ॥ ७ ॥ पूर्वं यद्यसि तत्पुण्याद्येन वृद्धः सुखं वसेत् ॥
८ ॥ न हिंस्यात्सर्वभूतानि ॥ ९ ॥ यदोज्ञा न समते चक्षयो न तदसुते ॥
१० ॥ बलिनी बलिनः स्निह्यन्त्यवशं तु निगुह्यन्ते^४ ॥ ११ ॥ ते धन्या ये न

मृण्वन्ति दीनाः प्रणयिना गिरः ॥ १२ ॥ स्वकीयान्भुञ्जते मत्स्याः स्वापत्वानि
फलाधराः ॥ १३ ॥

यद्यदाचरति श्रेष्ठस्तत्तदेवेतरो जनः ।

स यत्प्रमाणं कुरुते लोकस्तदनुवर्तते^१ ॥ १४ ॥

अतिथिर्वालिकश्चैव स्त्रीजनो नृपतिस्तथा ।

एते वित्तं न जानन्ति जामाता चैव यक्ष्मणः ॥ १५ ॥

जानाते यन्न चन्द्रार्कां जानते यन्न योगिनः ।

जानीते यन्न भगोऽपि तज्जानाति कविः स्वयम् ॥ १६ ॥

1) Wz वद् + वि 2) Wz धा + सम् 3) Wz धा + वि (§ 170)

4) Wz ग्रह् + नि 5) Wz घृत् + अनु

336. Za § 233—238

को जानीते कदा कस्य मृत्युकालो भविष्यति ॥ १ ॥ सेनापतौ यशो
गता न तु योधाः कथञ्चन ॥ २ ॥

यावाःस्थास्यन्ति गिरयः सरितश्च महीतले ।

तावद्भामाघणकया लोकेषु प्रचरिष्यति^१ ॥ ३ ॥

यदि न प्रणयेद्राज्ञा^२ दण्ड दण्डोऽप्यतद्भितः ।

गूले मत्स्यानिवापच्याद्दुर्वलान्वलवत्तराः ॥ ४ ॥

1) Wz चर् + प्र 2) Wz जी + प्र (§ 301a)

337. Zu § 239—256

तृणैर्विधीयते^१ रज्जुर्यया नागोऽपि बध्यते ॥ १ ॥ स्वदेशे पूज्यते राजा
विद्वान्सर्वत्र पूज्यते ॥ २ ॥ यो यद्रक्षु विज्ञानाति^२ त तत्र विनियोजयेत्^३ ॥
३ ॥ भिषजमेतद्दुःखस्य यदेतन्नानुचिन्तयेत्^४ ॥ ४ ॥

लालयेत्पञ्च वर्षाणि दश वर्षाणि ताडयेत् ।

प्राप्तिं तु षोडशे वर्षे पुत्रं मित्रवदाचरेत्^५ ॥ ५ ॥

1) Wz धा + वि 2) Wz ज्ञा + वि 3) Wz युज् + विनि.

4) Wz चिन् + अनु 5) Der Vater Wz चर् + आ

338. § 267—277

कील आह्वयमानः प्रतिकील निर्हन्ति ॥ १ ॥ सन्ति पुत्राः सुवह्वो
दरिद्राणामनिच्छताम् नास्ति पुत्रः समृद्धानाम् ॥ २ ॥ वार्यमाणस्य वाज्या
विषयेष्वभिवर्धते ॥ ३ ॥ लोके कोऽप्युत्थितः पतति कोऽपि पतितोऽप्युत्ति-
ष्ठते ॥ ४ ॥ मनसा चिन्तितं कार्यं वचसा न प्रकाशयेत् ॥ ५ ॥ न मुप्तस्य
सिंहस्य प्रविशन्ति मुखे भूगाः ॥ ६ ॥ यत्र बालिः परिवृतं रम्यगानमिव
तद्गृहम् ॥ ७ ॥ अप्रतिपिदमनुमतम् ॥ ८ ॥ काकाः किमपराध्यन्ति^१ हंसैर्ब-

येषु शालिषु^१ ॥ ९ ॥ धर्मो हतो हन्ति धर्मो रक्षति रक्षितः ॥ १० ॥ जान-
त्रपि यः पापं न नियच्छतीशः सन्ध तेनैव कर्मणा मंप्रयुज्यते^२ ॥ ११ ॥ नष्टं
समुद्रे पतितं नष्टं वाक्शमशृण्वति ॥ १२ ॥

1) Wz राध् + अप 2) Loc absol 3) Wz युज् + संप्र.

339. 2a § 281—287.

गते शोको न कर्तव्यः ॥ १ ॥ न हन्तव्यो ब्राह्मणः ॥ २ ॥ य देवा
हिंसितुमिच्छन्ति नृत्वा विधेययन्ति तम् ॥ ३ ॥ बालः पायसदग्धो^१ दध्यपि
भूक्तव्यं भक्षयति ॥ ४ ॥

न भेतव्यं न बोद्धव्यं न श्राव्यं वादिनी यवः ।

झटिति प्रतिवक्तव्यं सभासु विजिगीषुभिः ॥ ५ ॥

गुरोर्यंच परीवादो निन्दा वापि प्रवर्तते ।

कर्णो^२ तत्र पिधातव्यो^३ गन्तव्यं वा ततो ज्यतः ॥ ६ ॥

युत्वा स्पृष्टा च दृष्टा च भुक्त्वा घ्रात्वा च यो नरः ।

न ह्वयति ग्लायति वा स विज्ञेयो जितेन्द्रियः ॥ ७ ॥

मन्यते पापकं हत्वा न कश्चिदिति मामिति ।

विदन्ति चैनं देवाय यद्येवान्तरपूरुषः ॥ ८ ॥

1) Tatpuruṣakomp. (§ 313) 2) Wz धा + पि = अपि

340. 2a § 301—324

सुखदुःखे मनुष्याणां चक्रवत्यरिर्बन्ते ॥ १ ॥ जन्ममृत्यु यात्येको भुन-
क्त्येकः शुभाशुभम् ॥ २ ॥ अत्ररा सर्वकार्येषु ॥ ३ ॥ दूरस्थो ऽपि समीपस्थी
यो वै मनसि वर्तते ॥ ४ ॥ जीविताग्ना दुस्त्यजा ॥ ५ ॥ आपदर्थं धनं रक्षेत् ॥ ६ ॥
शस्त्रमद्वारा एव धीराणां भूषणम् ॥ ७ ॥ कातरा दीर्घरीगाश्च भिषजा
भाग्यहेतवः ॥ ८ ॥ शङ्खयिव प्रकाशन्ते प्रच्छन्नपातकाः ॥ ९ ॥ जयेदात्मानमे-
वादी विजयायान्यविद्विषाम् ॥ १० ॥ विद्वानेव विज्ञानाति विद्वज्जनपरिच-
मम् ॥ ११ ॥ कीशपूर्वाः सर्वारम्भाः ॥ १२ ॥ कुस्त्रो भ्रफुल्लकमला भूढनक्रेव
पद्मिनी ॥ १३ ॥ हतनयनी विषादी न विषादी भवति जात्यन्धः ॥ १४ ॥
असारः संसारो ऽयं गिरिगदीविशोपमं यौवनं तूष्णमिसमं जीवितं शरदश्च-
क्षायासदृशा भोगाः सप्रसदृशो मित्रपुत्रकलचसंयोगः ॥ १५ ॥

जरामृत्यु हि भूतानां खादितारी पृष्ठाविव ।

बलिनी दुर्वेदानां च ह्रस्वानां महतामपि ॥ १६ ॥

भार्ये द्वे बहवः पुत्रा दारिद्र्यं रोगसंभवः ।

जीर्णो च मातापितरावैकैकं नरकाधिकम् ॥ १७ ॥

जगदीनिरयोनिस्त्वं जगदन्तो निरन्तकः ।

जगदादिरनादिस्त्वं जगदीशो निरीश्वरः^१ ॥ १८ ॥

1) Der oberste Gott Brahman ist gemeint.

Lesestücke.

I Nala 1—5, Mahabharata 3, 53, 1 fg

Die Geschichte wird von Brhadāsya dem König Yudhisthira erzählt.

॥ बृहदस्य उवाच ॥

- 5 आसीद्राजा नलो नाम वीरसेनमुतो वली ।
 उपपन्नो गुणैरिष्ट¹ रूपवानश्रकोविदः ॥ १ ॥
 अतिष्ठन्ननुजेन्द्राणां मूर्ध्नि देवपतिर्यथा ।
 उपर्युपरि सर्वेषामादित्य इव तेजसा ॥ २ ॥
 ब्रह्मस्यो वेदविष्कूरो^२ निपथेषु महीपतिः ।
 10 अक्षप्रियः सत्यवादी महानवीहिणीपतिः ॥ ३ ॥
 ईप्सितो नरनारीणामुदारः संयतेन्द्रियः ।
 रचिता धन्विनां श्रेष्ठः साक्षादिव मनुः स्वयम् ॥ ४ ॥
 तथैवासीदिदमेव भीमो भीमपराक्रमः ।
 मूरः सर्वगुणैर्युक्तः प्रजाकामः स चाग्रजः ॥ ५ ॥
 15 स प्रजार्थं परं यत्नमकरोत्सुसमाहितः ।
 तमभ्यगच्छद्ब्रह्मर्षिर्दमनो नाम भारत ॥ ६ ॥
 ते स भीमः प्रजाकामस्तोषयामास धर्मवित् ।
 महिष्या सह राजेन्द्र सत्कारेण सुवर्चसम् ॥ ७ ॥
 तस्मै प्रसन्नो दमनः सभायां वरं ददौ ।
 20 कन्यारत्नं कुमाराय चीनुदाराक्षहायशाः ॥ ८ ॥
 दमयन्ती दम दान्त दमन च सुवर्चसम् ।
 उपपन्नान्गुणैः सर्वैर्भोगान्भीमपराक्रमान् ॥ ९ ॥
 दमयन्ती तु रूपेण तेजसा वपुषा श्रिया ।
 सीमाग्रेण च लोकेषु यशः प्राप सुमध्यमा ॥ १० ॥
 25 अथ तां वयसि प्राप्ते दासीनां समलकृतम् ।
 शतं शत सखीनां च पर्युपासच्छचीमिव ॥ ११ ॥
 तव ह्य राजते भीमो सर्वाभरणभूषिता ।
 सखीमध्ये ऽनवद्याह्नी विद्युत्सीदामनी यथा ॥ १२ ॥
 न देवेषु न यक्षेषु तादृशृपवती क्वचित् ।
 30 मानुषेष्वपि चान्येषु दृष्टपूर्वाथवा श्रुता ॥ १३ ॥
 नलय नरशार्दूलो लोकेष्वप्रतिमो भुवि ।
 कन्दर्प इव रूपेण मूर्तिमानभवत्स्वयम् ॥ १४ ॥
 तस्याः समीपे तु ननं प्रशशंसुः कुतूहलात् ।
 निपथस्य समीपे तु दमयन्तीं पुनः पुनः ॥ १५ ॥

तथोरदृष्टकामो भूवृक्षतोः सततं गुणान् ।
 अन्योऽर्थं प्रति कौन्तेय स व्यवर्धत हृत्क्षयः ॥ १६ ॥
 अशक्तुवन्नलः कामं तदा धारयितुं हृदा ।
 अन्तःपुरसमीपस्थे वन आस्ते रहो गतः ॥ १७ ॥
 स ददर्श ततो हंसाञ्जातरूपपरिच्छिन्नान् । 5
 वने विचरतो तेषामेकं जग्राह यविशम् ॥ १८ ॥
 ततो अन्तरिक्षगो वाचं व्याजहार नलं तदा ।
 हन्तव्यो ऽस्मि न ते राजन्करिष्यामि तव मित्रम् ॥ १९ ॥
 दमयन्तीसकाशे त्वां कथयिष्यामि निषध ।
 यथा त्वदन्यं पुरुषं न सा संसृतिं कर्हिचित् ॥ २० ॥ 10
 एवमुक्तस्ततो हंसमुत्तासर्जं महीपतिः ।
 ते तु हंसाः समुत्पत्य विदर्भानगमंस्ततः ॥ २१ ॥
 विदर्भनगरं गत्वा दमयन्त्याख्यानिके ।
 निधितुस्ते मरुत्पन्तः सा ददर्श च तान्त्वमान् ॥ २२ ॥
 सा तानञ्जुतखपान्ते दृष्ट्वा सखीगणावृता । 15
 दृष्ट्वा यहीतुं खगमोस्त्वरमाणीपचक्रमे ॥ २३ ॥
 अथ हंसा विससृपुः सर्वतः प्रमदावने ।
 एकैकशस्तदा कन्यास्तान्हंसान्समुपाद्रवन् ॥ २४ ॥
 दमयन्ती तु यं हंसं समुपाधावदन्तिके ।
 स मानुषीं गिरं कृत्वा दमयन्तीमग्रावरीत् ॥ २५ ॥ 20
 दमयन्ति नली नाम निषधेषु महीपतिः ।
 अश्विनीः सदृशो रूपे न समान्तस्थ मरुत्पतः ॥ २६ ॥
 तस्य वै यदि भार्या त्वं भवेद्य वरवर्णिनि ।
 सफलं ते भवेज्जन्म रूपं चेदं मुमध्वमे ॥ २७ ॥
 नयं हि देवगन्धर्वमनुष्योरगराचरान् । 25
 दृष्टवन्तो न चास्माभिर्दृष्टपूर्वस्तथाविधः ॥ २८ ॥
 त्वं चापि, रत्नं नारीणां नरेषु च नलो वरः ।
 विशिष्टाया विशिष्टेन संगमो गुणवान्भवेत् ॥ २९ ॥
 एवमुक्ता तु हंसेन दमयन्ती विशो पते ।
 अत्रवीत्तच तं हंसं त्वमप्येवं नले वद् ॥ ३० ॥ 30
 तथेत्युत्ताखण्डजः कन्यां विदर्भस्थं विशो पते ।
 पुनरागम्य निषधावने मयं व्यवेदयम् ॥ ३१ ॥
 ॥ इति नलोपाख्यानं प्रथमोऽध्यायः ॥ १ ॥
 दमयन्ती तु तच्छ्रुत्वा बभौ हंसस्य भारत ।
 ततः प्रभृति न शक्या नलं प्रति बभूव सा ॥ १ ॥ 35
 ततश्चिन्तापरा दीना विषयवदना लक्ष्मा ।

वभूव दमयन्ती तु निःश्वासपरमा तदा ॥ २ ॥

ऊर्ध्वदृष्टिर्धानपरा वभूवोऽन्नतदर्शना ।

पाण्डुवर्णा क्षणेनाथ हृक्ष्याविष्टचेतना ॥ ३ ॥

न शब्थासनभोगेषु रति विन्दति कर्हिचित् ।

5 न नक्तं न दिवा श्रेते हाहेति रुदती मुहुः ॥ ४ ॥

ततो विदर्भपतये दमयन्त्याः सखीजनः ।

न्यवेदयत्तामस्रस्था दमयन्तीं नरेश्वर ॥ ५ ॥

तच्छ्रुत्वा नृपतिर्भीमो दमयन्तीसखीगणात् ।

चिन्तयामास तत्कार्यं सुमहत्त्वा मुता प्रीति ॥ ६ ॥

10 स समीप्य महीपालः स्त्रां मुतां प्राप्तयौवनम् ।

अपश्यदात्मना कार्यं दमयन्त्याः स्वयवरम् ॥ ७ ॥

स सेनिमन्त्रयामास महीपालान्विश्रां पते ।

अनुभूयतामये वीराः स्वयंवर इति प्रभो ॥ ८ ॥

युत्वा तु पार्थिवाः सर्वे दमयन्त्याः स्वयंवरम् ।

15 अभिजग्मुस्ततो भीमं राजानो भीमशसनात् ॥ ९ ॥

हस्त्यश्वरघघोषेण नादयन्ती वसुधराम् ।

विचित्रमान्वाभरणैर्वलैर्दृशिः स्त्रलङ्करीः ॥ १० ॥

तेषां भीमो महाबाहुः पार्थिवानां महात्मनाम् ।

यथार्हमकरोत्पूजां ते स्वसंस्त्र पूजिताः ॥ ११ ॥

20 एतस्मिन्नेव काले तु सुराणामृषिसत्तमी ।

अटमानो महात्मानाविन्द्रलोकमितो गतो ॥ १२ ॥

नारदः पर्वतश्चैव महाप्राज्ञो महाप्रती ।

देवराजस्य भवने विविशति सुपूजितो ॥ १३ ॥

तावर्चयित्वा मघवा ततः कुशलमव्ययम् ।

25 पप्रच्छानामये चापि तयोः सर्वगतं विभुः ॥ १४ ॥

॥ नारद उवाच ॥

आवयोः कुशलं देव सर्वत्रगतमीश्वर ।

लोकं च मघवःकृत्स्ने नृपाः कुशलिनो विभो ॥ १५ ॥

॥ बृहदश उवाच ॥

30 नारदस्य वचः श्रुत्वा पप्रच्छ वगवृषहा ।

धर्मज्ञाः पृथिवीपालास्त्यक्तजोषितयोधिनः ॥ १६ ॥

शस्त्रेण निधनं काले ये गच्छन्त्यपराङ्मुखाः ।

अथ लोकोऽप्यधेषां यथैव मम कामधुक् ॥ १७ ॥

शुं नु ते पत्नियाः गूरा न हि पश्यामि तानहम् ।

35 आगच्छतो महीपालान्दधितान्तिष्ठोत्तम ॥ १८ ॥

एवमुक्त्वन्तु शक्तिं नारदः प्रत्यभाषत ।

शृणु मे मघवन्नेन न दृश्यन्ते महीक्षित ॥ १९ ॥
 विदर्भराज्ञो दुहिता दमयन्तीति विश्रुता ।
 रूपेण समतिक्रान्ता पृथिव्या सर्वथोपिता ॥ २० ॥
 तस्या स्वयंवरं शक्र भविता नक्षिरादिव ।
 तत्र गच्छन्ति राजानो राजपुत्राश्च सर्वशः ॥ २१ ॥ 5
 एतस्मिन्कथ्यमाने तु लोकपालाश्च सापिका ।
 आजग्मुर्देवराजस्य समीपममरोत्तमा ॥ २२ ॥
 ततस्ते युयुवु सवे नारदस्य वचो महत ।
 युत्वेव चाप्नुवन्द्दष्टा गच्छामो वयमप्युत ॥ २३ ॥
 तत सर्वे महाराज सगणा सहबाहना । 10
 विदर्भानभिजरमुक्ते यत सर्वे महीक्षित ॥ २४ ॥
 नलो ऽपि राजा कीर्त्तेय युत्वा राज्ञां समागमम् ।
 अभ्यगच्छद्ददीनात्मा दमयन्तीमनुव्रत ॥ २५ ॥
 अथ देवा पथि नल दृष्टुर्भूतले स्थितम् । 15
 वापादिव स्थितं मूर्त्या मय्यथ रूपसंपदा ॥ २६ ॥
 त दृष्ट्वा लोकपालास्ते आजमानं यथा रविम् ।
 तद्युर्विगतसंकल्पा विस्मिता रूपसंपदा ॥ २७ ॥
 ततो ऽन्तरिक्षे विष्टभ्य विमानानि दिवौकस ।
 अद्रुवन्नेपथं राजन्नवतीर्य नभस्तलात ॥ २८ ॥
 भो भो नैपथ राजेन्द्र नल सत्यव्रतो भवान् । 20
 अस्माकं कुरु साहाय्यं दूतो भव जरोत्तम ॥ २९ ॥
 ॥ इति नलोपाख्याने द्वितीयोऽध्यायः ॥ २ ॥
 तेभ्य प्रतिज्ञाय नल करिष्य इति भारत ।
 अथैतान्परिपमच्छं छताञ्चनिरूपस्थित ॥ १ ॥
 के वि भवन्तं कदासां यस्याहं दूतं दैष्यित । 25
 किं च तद्वो मया कार्यं कथयध्वं यथातथम् ॥ २ ॥
 एवमुक्ते नैपथेन मघवानम्यभाषत ।
 अमरान्ते निनीधास्नान्दमयन्त्यर्थमागतान् ॥ ३ ॥
 अहमिन्द्रोऽयमपिद्य तथैवायमपां पति १ ।
 शरीरान्तकरो नृणां यमीऽयमपि पाथिव ॥ ४ ॥ 30
 त्वं वै ममागतानस्नान्दमयन्ती निवेद्य ।
 लोकपाला महेन्द्राद्या समायानि दिदृक्षुव ॥ ५ ॥
 प्राप्नुमिच्छन्ति देवास्त्वां शक्रोऽपिर्वरुणो यम ।
 तेषामन्यतमं देवं पतित्वे वरयस्व ह ॥ ६ ॥

एवमुक्तः स शक्रेण नलः प्राञ्जलिरब्रवीत् ।
 एकार्यसमुपेतं मां न प्रेषयितुमर्ह्य ॥ ७ ॥
 कथं नु जातसंकल्पः स्त्रियमुत्सहते पुमान् ।
 परार्थमीदृशं वक्तुं तत्त्वमनु मनेश्वराः ॥ ८ ॥

5

॥ देवा ऊचुः ॥
 करिष्य इति संश्रुत्य पूर्वमस्त्रासु निपथ ।
 न करिष्यसि कस्मात्त्वं व्रज निपथ माचिरम् ॥ ९ ॥

॥ बृहदश्र उवाच ॥

10

एवमुक्तः स देवैस्तेनैपथः पुनरब्रवीत् ।
 सुरचितानि वैश्रमानि प्रवेष्टुं कथमुत्सहे ॥ १० ॥
 प्रवेक्ष्यसीति ते शक्रः पुनरेवाभ्यभाषत ।
 जगाम स तथेत्युक्ता दमयन्त्या निवेशनम् ॥ ११ ॥
 ददर्श तत्र वैदर्भीं सखीगणसमावृताम् ।
 दिदीप्यमाना वपुषा श्रिया च वरवर्णिनीम् ॥ १२ ॥

15

अतीव सुकुमाराङ्गीं तनुमध्यां सुलोचनाम् ।
 आशिपन्तीमिव प्रभां शशिनः स्निग्धं तेजसा ॥ १३ ॥
 तस्य दृष्ट्वैव वबुधे कामस्तां चारुहासिनीम् ।
 मत्तं चिकीर्षमाणस्तु धारयामास हृष्टहृदयम् ॥ १४ ॥
 ततस्तां निपथं दृष्ट्वा संभ्रान्ताः परमाङ्गनाः ।

20

आसनेभ्यः समुत्पितुस्तेजसा तस्य धर्पिताः ॥ १५ ॥
 प्रशर्शमुद्य सुप्रीता मलं तां विस्मयान्विताः ।
 न चिन्मभ्यभाषन्त मनोभिस्त्वभ्यपूजयन् ॥ १६ ॥
 अहो रूपमहो कान्तिरहो धैर्यं महात्मनः ।

25

को ऽयं देवो ऽथवा यस्यो गन्धर्वो वा भविष्यति ॥ १७ ॥
 न तान्ते शक्नुवन्ति श्व व्याहर्तुमपि किंचन ।
 तेजसा धर्पितास्तस्य लज्जावत्यो वराङ्गनाः ॥ १८ ॥
 अधिनं श्रयमाने तु श्रितपूर्वाभिभाषिणी ।
 दमयन्ती मलं वीरमभ्यभाषत विग्नता ॥ १९ ॥

30

फलं सर्वानवद्याङ्गं मम हृष्टहृदयवर्धन ।
 माप्नो ऽश्वमेधदीरं ज्ञातुमिच्छामि ते ऽनघ ॥ २० ॥
 कथमागमनं चेह कथं पाप्मि न जपितः ।
 सुरचितं हि मे विरम राज्ञा धियोद्यमानः ॥ २१ ॥
 एवमुक्तस्तु विदर्भा जलपती प्रत्युवाच ह ।
 मलं मां विद्धि कम्पाणि देवदूतमिहागतम् ॥ २२ ॥
 देवास्तीं प्राप्नुमिच्छन्ति शक्रो ऽपिर्वन्द्यो यमः ।
 निषागन्धतमं देवं यतिं वरय गोभजे ॥ २३ ॥

35

तेषामेव प्रभावेन प्रविष्टो ऽहमनन्तितः ।
 प्रविशन्ते न मां कश्चिदपश्याय्यवारयत् ॥ १४ ॥
 एतदर्थमहं भङ्गे प्रेषितः सुरयत्तमैः ।
 एतच्छ्रुत्वा शुभे बुद्धिं प्रकुरुष्व यथेच्छमि ॥ २५ ॥
 ॥ इति चक्षोपाख्याने तृतीयोऽध्यायः ॥ ३ ॥ 6
 सा नमस्कृत्य देवेभ्यः प्रहस्य मत्तमवतीत् ।
 प्रणयस्य यथाशक्तं राजन्किं करवाणि ते ॥ १ ॥
 अहं चैव हि यच्चान्यन्नमस्तस्मिन् यमु किंचन ।
 तत्सर्वं तव विशब्दे कुरु प्रणयमोक्षर ॥ २ ॥
 ईशानां वचनं यन्तु तन्मा दहति पार्थिव ।
 तत्कृते हि मया चौर राजानः सेनिपातिताः ॥ ३ ॥ 10
 यदि त्वं भजमाना मां प्रत्याख्यास्यसि मानद ।
 विषमन्त्रि जले रज्जुमाख्यास्ये तव कारणात् ॥ ४ ॥
 एवमुक्तास्तु वैदर्भा नलस्यो प्रत्युवाच ह ।
 तिष्ठतु लोकपालेषु कथं मानुषमिच्छसि ॥ ५ ॥ 15
 घोरामहं लोकजतामोक्षराणां महात्मनाम् ।
 न पादरजसा तुल्यो मनसि तेषु वर्तताम् ॥ ६ ॥
 विप्रिषं ह्याचरन्त्यतो देवानां नृत्तुमृच्छति ।
 वाहि मामनवधाङ्गि वरयस्व सुरोत्तमान् ॥ ७ ॥
 विरजंति च वासांसि दिव्यानिवाः सज्जस्रया ।
 भूषणानि च दिव्यानि देवान्माय तु भुङ्क्ते वै ॥ ८ ॥ 20
 य इमां पृथिवीं छत्वा संमिष्य यसते पुनः ।
 ऊताशमीशं देवानां का तं न वरयेत्पतिम् ॥ ९ ॥
 यस्य दृष्टमयात्सर्वे भूतग्रामाः समागताः ।
 धर्ममेवानुसृज्यन्ति का तं न वरयेत्पतिम् ॥ १० ॥ 25
 धर्मात्मानं महात्मानं दैत्यदाणवमर्दजम् ।
 नहेद् सर्वदेवानां का तं न वरयेत्पतिम् ॥ ११ ॥
 क्षियतामविशङ्केन मनसा यदि मत्तमे ।
 वरये लोकपालानां सुहृद्वात्मनिदे नृत्तु ॥ १२ ॥
 निपथिनेवमुक्ता सा दमयन्तो वधो जयते ।
 ममामुताभ्यां नेपाभ्यां शोकजेषां चारिणा ॥ १३ ॥ 30
 देवैभ्यो ऽहं नमस्कृत्य सर्वेभ्यः पृथिवीपते ।
 वृणे त्वानिष भर्तारं सत्यमेतद्वचोमि ते ॥ १४ ॥
 तामुवाच ततो राजा विषमार्तां छताञ्जलिम् ।
 दात्येनायत्य कल्याणि नीत्सहि स्वार्थमोक्षितम् ॥ १५ ॥ 35
 कथं ह्यहं प्रतिपुत्र्य देवतानां विजोषतः ।

परार्थे यत्नमारभ्य कथं स्वार्थमिहोत्सहे ॥ १६ ॥
 एष धर्मो यदि स्वार्थो ममापि भविता ततः ।
 एवं स्वार्थं करिष्यामि तथा भद्रे विधीयताम् ॥ १७ ॥
 ततो वाप्याकुला वाचं दमयन्ती शुचिस्मिता ।
 5 मत्याहरन्ती शूनकैर्नलं राजानमब्रवीत् ॥ १८ ॥
 उपायो ऽयं मया दृष्टो निरपायो नरेश्वर ।
 येन दोषो न भविता तव राजन्कथंचन ॥ १९ ॥
 त्वं चैव हि नरश्रेष्ठ देवाद्येन्द्रपुरोगमाः ।
 आयातु सहिताः सर्वे मम यत्र स्वयंवरः ॥ २० ॥
 10 ततो ऽहं लोकपालानां मनिर्धो त्वां नरेश्वर ।
 वरयिष्ये भरम्याग्र नैवं दोषो भविष्यति ॥ २१ ॥
 एवमुक्तस्तु वेदभ्यां नलो राजा विशां पते ।
 आजगाम पुनस्तत्र यत्र देवाः समागताः ॥ २२ ॥
 तमपश्यच्छयायानं लोकपाला महेश्वराः ।
 15 दृष्ट्वा धीनं ततो ऽपृच्छन्वृत्तान्तं सर्वमेव तम् ॥ २३ ॥
 कश्चिद्दृष्ट्वा त्वया राजन्दमयन्ती शुचिस्मिता ।
 किमब्रवीच्च नः सर्वांश्च भूमिपते जनघ ॥ २४ ॥

॥ नम उवाच ॥

भवद्भिरहमादिष्टो दमयन्त्या निवेशनम् ।
 20 प्रविष्टः सुमहाकथं दण्डिभिः स्त्रविदैर्वृतम् ॥ २५ ॥
 प्रविशन्तं च मां तत्र न कश्चिद्दृष्ट्वात्तरः ।
 अतः तौ पार्थिवमुता भवतामेव तेजसा ॥ २६ ॥
 मस्यद्यास्या मया दृष्टान्ताभिर्यायुपलक्षितः ।
 विग्नतायाभवत्तत्त्वां दृष्ट्वा मां विमुपेश्वराः ॥ २७ ॥
 25 वर्णमानेषु च मया भवन्तु हृषिरानना ।
 मामेव गतसंकल्पा वृणीते मां सुरोत्तमाः ॥ २८ ॥
 अत्रवीधीव मां यान्ता आयातु सहिताः सुराः ।
 त्वया सह भरम्याग्र मम यत्र स्वयंवरः ॥ २९ ॥
 तेषामहं मनिर्धो त्वां वरयिष्यामि नैषध ।
 30 एषं तव महाबाहो दोषो न भवितेति ह ॥ ३० ॥
 एतावदेव विमुधा यथावृत्तमुदाहृतम् ।
 मया शेषे प्रमाणं तु भवन्मन्त्रिदेश्वराः ॥ ३१ ॥

॥ इति नलोपाख्याने चतुर्थोऽध्यायः ॥ ४ ॥

॥ बृहदय उवाच ॥

35 यद्य कामे गुणे प्राप्तिं तित्थीं पुंश्च यत्ने तथा ।
 आश्रयाय महीपालाग्नीमो राजा नन्दवरे ॥ १ ॥

- तच्छ्रुत्वा पृथिवीपालाः सर्वे हृच्छयपीडिताः ।
 स्वरिताः समुपाज्जमुर्दमयन्तीमभीप्सवः ॥ २ ॥
 कनकस्तम्भरुचिरं तोरयेन विराजितम् ।
 विविशुक्ते नृपा रङ्गं महासिंहा इवाचलम् ॥ ३ ॥
 दमयन्ती ततो रङ्गं प्रविवेश शुभानना । 5
 मुष्णन्ती प्रभया राज्ञां सर्व्वेपि च मनांसि च ॥ ४ ॥
 तस्या गात्रेषु यन्तिता तेषां दृष्टिर्महाद्वयम् ।
 तत्र तत्रैव सक्ताभूत्त चचाल च यश्चताम् ॥ ५ ॥
 ततः संकीर्त्यमानेषु राज्ञां नामसु भारत ।
 ददर्श भीमो पुरुषान्पद्म तुल्यास्तनीनिह ॥ ६ ॥ 10
 तास्तमीक्ष्य ततः सर्वास्त्रिर्विशेषाकृतीन्स्थितान् ।
 संदिहादप्य वैदर्भी नाभ्यजानात्तलं नृपम् ॥ ७ ॥
 यं यं हि ददृशे तेषां तं तं जने नलं नृपम् ।
 सा चिन्तयन्ती बुद्ध्याथ तर्कयामास भाविनी ॥ ८ ॥
 कथं नु देवाज्ञानीयां कथं विद्यां नलं नृपम् । 15
 एवं संचिन्तयन्ती सा वैदर्भी भृशकुःखिता ॥ ९ ॥
 युतानि देवलिङ्गानि तर्कयामास भारत ।
 देवानां यानि लिङ्गानि स्त्रिविरेभ्यः युतानि मे ॥ १० ॥
 तानीह तिष्ठतां भूनायेकस्यापि न लभये ।
 एवं विचिन्त्य बद्ध्वा विचार्यं च पुनः पुनः ॥ ११ ॥ 20
 शरणं प्रति देवानां प्राप्तकालसमन्यत ।
 देवेभ्यः प्राप्तलिर्भूत्वा निषमान्दमब्रवीत् ॥ १२ ॥
 ईशानां वचनं श्रुत्वा यथा मे निषधो वृतः ।
 यतिले तेन सत्येन देवास्तं प्रदिशन्तु मे ॥ १३ ॥
 मनसा वचसा चैव यथा नानिचराम्यहम् । 25
 तेन सत्येन विबुधास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १४ ॥
 यथा देवैः स मे भर्ता विहितो निषधाधिपः ।
 तेन सत्येन मे देवास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १५ ॥
 यथेदं व्रतमारब्धं नलस्याराधने गया ।
 तेन सत्येन मे देवास्तमेव प्रदिशन्तु मे ॥ १६ ॥ 30
 संधिं च रूढं कुर्वन्तु लोकपाला महेश्वराः ।
 यथाहमभिजातोऽयं पुण्यलोकं नराधिपम् ॥ १७ ॥
 निशम्य दमयन्त्यास्तत्क्षणं परिदक्षितम् ।
 यथोक्तं वक्तिरे देवाः सामर्थ्यं लिङ्गधारणे ॥ १८ ॥
 नापश्यद्विबुधास्तवानसिदास्तम्भनीचनान् । 35
 हृषितस्रगजोहीनान्स्थितानस्तृणतः क्षितिम् ॥ १९ ॥

द्वायाद्वितीयो स्नानस्त्रयजःस्वेदसमन्वितः ।
 भूमिष्ठो नैपधर्षिव निमेषेण च सूचितः ॥ २० ॥
 सा समीक्ष्य तु तान्देवान्पुण्यलोके च भारत ।
 नैपथं वरयामास भैमी धर्मेण पाण्डव ॥ २१ ॥
 5 विलज्जमाना वस्त्रान्तं जघाह्रायतलोचना ।
 स्कन्धदेशे ऽमृजन्तस्य स्रजं परमशीभनाम् ॥ २२ ॥
 वरयामास धैवेन पतिते वरवर्णिनी ।
 ततो ह्राहेति सहसा मुक्तः शब्दो नराधिपिः ॥ २३ ॥
 देवैर्महर्षिभिस्तत्र साधु साध्विति भारत ।
 10 विस्मितीरीरितः शब्दः प्रशसन्निरनल नृपम् ॥ २४ ॥
 दमयन्तो तु कौरव्य वीरसेनमुतो नृपः ।
 आश्वासयद्वरारोहां प्रहृष्टेनान्तरात्मना ॥ २५ ॥
 यत्त्वं भजसि कस्याणि पुमांसं देवसंनिधी ।
 तस्मात्मां विधिं भर्तारमेवं ते वचने रतम् ॥ २६ ॥
 15 यावच्च मे धरिष्यन्ति प्राणा दिह शुचिस्मिति ।
 तावत्त्वयि भविष्यामि सत्यमेतद्रूपीमि ते ॥ २७ ॥
 पार्थिवस्यानुभूयास्य विवाहं विष्कयान्विताः ।
 दमयन्त्याश्च मुदिताः प्रतिजग्मुर्यथागतम् ॥ २८ ॥
 गतेषु पार्थिवेन्द्रेषु भीमः प्रीतो महामनाः ।
 20 विवाहं कारयामास दमयन्त्या नलस्य च ॥ २९ ॥
 ॥ इति नक्षीपाख्याने पञ्चमो ऽध्यायः ॥ ५ ॥

II Die schlaue Kaufmannsfrau (Hitopadeśa 1, 3)

उत्पन्नामापदं यस्तु समाधत्ते स बुद्धिमान् ।
 वणिजो भार्यया जारः प्रत्यक्षे निद्रुतो यथा ॥
 25 अस्ति विक्रमपुरे समुद्रदत्तो नाम वणिक् । तस्य च रत्नप्रभा नाम
 वधूः केनापि स्वमेवकेन समे सर्वदा रमते । यतः ।
 न स्त्रीणामप्रियः कश्चित्प्रियो वापि न विद्यते ।
 गायस्तूणमिवारण्ये प्रार्थयन्ति नरं नवम् ॥
 अर्धकदा सा रत्नप्रभा तस्य सेवकस्य मुने चुम्बने ददती तेन समुद्रद-
 30 तेनालीकृता । ततः सा वन्धकी सत्वरं भर्तुः समीपमुपगम्याह । नाथ ।
 एतस्य सेवकस्य तावन्महती निर्वृत्तिः । यतो हिङ्गुनरः प्रत्यक्षो ऽस्य मुने
 मया प्राप्तः । तथा चीकम् ।
 आहारो द्विगुणः स्त्रीणां बुद्धिमानो चतुर्गुणा ।
 पङ्कणो व्यवसायस्य कामयावगुणः श्रुतः ॥

तकुला सेवकेनापि प्रकुण्ठोक्तम् । यस्य गृहसिद्धौ विधा तत्र सेवकेन कथं
ज्ञातव्यम् । यत्र प्रतिपद्यं वधूः सेवकस्य मुखमाध्याति । ततो ज्ञातव्याय
वसति । स च साधुना प्रबोध्य यत्नादृतः ॥

III Der Brahmane mit dem Gutztopf (Pañcatantra 5, 9)

अनागतवती विनामसंभावा करोति यः ।

5

स एष पाण्डुर शेति सोमशर्मपिता यथा ॥

कस्मिंश्चित्तरे कश्चित्त्वभावरूपणो नाम ब्राह्मण प्रतिवसति एष । तस्य
निपातं सक्तुभिर्गुक्तोपेरितैर्घट-धरिपूरित । तं च घटं नागदन्ते एवमन्व्य
तस्याधस्तात्खट्वो निधाय सततमेकदृष्ट्या तमवलोकयति । अथ कदाचिद्राशो
सुतचित्तयामास । यत्परिपूर्णे इयं घटस्तावत्सक्तुभिर्वर्तते । तद्यदि धुर्मिच 10
भवति तद्वेन रूपकाणां श्रतमुत्पद्यते । तत्क्षेत्र मयाजादयं पहीतव्यम् ।
तत्र परमाधिकप्रसववशात्ताम्बो यूषं भविष्यति । ततो ज्ञाभि प्रभूता या
पहीयामि गोभिर्महियौर्महियोभिर्वडवा । वडवाप्रसवत प्रभूता यथा भवि-
ष्यति । तेषां विक्रयात्प्रभूते सुवर्णं भविष्यति । सुवर्णेन चतु शानं गृहं संप-
द्यते । तत्र कश्चिद्ब्राह्मणो मम गृहमागत्य प्राप्तवयस्कां रूपादां कन्यां दास्यति । 15
तत्तत्तावत्पुत्री मे भविष्यति । तस्याहं सोमशर्मति नाम करिष्यामि । तत्त-
त्किञ्चानुचलनयोगे संजाते इह पुत्रक गृहीत्वाश्रमालायां पुष्टदेशं उपविष्ट-
कद्वधारयिष्यामि । अश्वत्थे सोमशर्मा मां हृष्टा जनमुत्सङ्गाञ्जानुप्रवचन-
परो ज्येष्ठुरासन्नवर्ती मत्समीपमागमिष्यति । ततो इह ब्राह्मणो क्षोपाविष्टो
मिधास्यामि । गृहाय तावद्वातकम् । सायि गृहकर्मव्ययतयात्तद्वचनं न यो- 20
षति । ततो इह समुत्पाद्य तां पादप्रहारिण ताडयिष्यामि । एवं तेन ध्यान-
स्थितेन तथैव पादप्रहारो दत्तो यथा स घटो भव । सक्तुभि पाण्डुरतां
गतः ॥

IV Der falsche und der wahre Freund (Pañcatantra 1, 22)

पण्डितो ऽपि वरं शत्रुर्न मूर्खो हितकारकः ।

25

वानरेण हतो राज्ञः विप्राद्यैरेव रक्षिताः ॥

कस्यचिद्राशो नित्यं वानरो ऽतिभक्तिपरो ऽङ्गसेवको ऽन्तःपुरे ऽध्या-
तपिष्ठप्रभरो ऽतिविद्यामख्यानमभूत् । एकदा राशो निद्रां गतस्य वानरे
वज्रं नीत्वा वायु विदधति राशो यत्र खलोपरि मक्षिकोपविष्टः । व्यसनेन
मुष्टसूक्ष्मनिषिध्यमानायां पुनः पुनस्तपिकोपविशति । ततस्तेन स्वभाववपलेन 30
मूर्खेण वानरेण कृतेन सता तीव्रं खड्गमादाय तस्या उपरि प्रहारो विहितः ।
ततो मक्षिकोद्धीय गता परं तेन शितधारियासिना राशो यत्रो दिधा ज्ञातं
राजा मृतस्य । तस्याधिरायुरिच्छता मूर्खेण मूर्खो ज्ञानवरो न रक्षणीयः ॥

अपरमेकस्त्रिगरे को ऽपि विप्रो महाविद्वान्परं पूर्वजन्मयोगेन चोरो
वर्तते । तस्मिन्पुरे ऽयं देशादागतश्चतुरो विप्रान्वहनि वस्तूनि विक्रीणतो
दृष्ट्वा चिन्तितवान् । अहो केनोपायेनैषा धनं लभे । इति विचिन्त्य तेषा
पुरो ऽनेकानि शास्त्रोक्तानि सुभाषितानि चातिप्रियाणि मधुराणि वचनानि
5 जल्पता तेषा मनसि विश्वासमुत्पाद्य सेवा कर्तुमारब्धा । अथवा माध्वि-
मुच्यते ।

असती भवति मलज्जा चार नीरं च शीतलं भवति ।

दम्भी भवति विवेकी प्रियवक्ता भवति धूर्तजनः ॥

अथ तस्मिन्नेवो कुर्वति तैर्विप्रैः सर्वे वस्तूनि विक्रीय वज्रमूल्यानि रत्नानि
10 क्रीतानि । ततस्तानि जहामध्ये तत्समच्चं प्रविष्य स्वदेशं प्रतिगन्तुमुद्यमो
विहितः । ततः स धूर्तविप्रस्तान् विप्रान् गन्तुमुद्यतान्नेच्छ चिन्ताया कुलितमनः
सजातः । अहो धनमेतन्न किञ्चिन्मम चटितम् । अथैभिः सह यामि । एषि
क्वापि विपे दत्तेतान्निहत्य सर्वरत्नानि गृह्णामि । इति विचिन्त्य तेषामये
सकलण विलप्येदमाह । भो मित्राणि यूय मामेकाकिनं मुक्ता गन्तुमुद्यताः ।
15 तन्मे मनो भवद्भिः सह स्नेहपाशेन बद्धं भवदिरहनाग्निवाकुल संजातं यथा
धृति क्वापि न धत्ते । ततो यूयमनुग्रह विधाय सहायभूत मामपि सर्वैव
नयत । तद्वचः श्रुत्वा ते कर्णार्द्रचित्ताक्षिन सममेव स्वदेशं प्रति प्रस्थिताः ।
अथाध्वनि तेषा पञ्चानामपि पत्नीपुरमध्ये अजता धाह्वाः कथयितुमारब्धाः ।
रे रे किराता धावत धावत । मपादलक्षधनिनो यान्ति । एतान्निहत्य धनं
20 नयत । ततः किरातैर्धातुवचनमाकर्ण्य सत्वर गत्वा ते विप्रा लगुडप्रहारैर्ज-
र्जरीकृत्य वस्त्राणि मोचयित्वा विलोकिताः पर धन किञ्चित् लभ्यम् । तदा
तैः किरातैरभिहितम् । भोः यान्ताः पुरा कदापि धातुवचनमनृतं नासीत् ।
ततो भवता संनिर्धा क्वापि धनं विद्यते तदर्पयत । अन्यथा सर्वेषामपि बधे
विधाय चर्मं विदार्य प्रत्यङ्गं प्रेष्य धनं नेष्यामः । तदा तेषामीदृशं वचन-
25 माकर्ण्य चौरविप्रेण मनसि चिन्तितम् । यदैषो विप्राणो बधे विधायाङ्गं
विलोक्य रत्नानि नेष्यन्ति तदापि मा बधिष्यन्ति ततो ऽहं पूर्वमेवात्मानमरत्रै
समर्प्यतान्मुञ्चामि । उक्तं च ।

मृत्योर्विभेषि किं बालं न स भीत विमुञ्चति ।

अथ वाद्गतान्ते वा मृत्युर्वि प्राणिनो ध्रुवः ॥

30 तथा च ।

गवार्थं ब्राह्मणार्थं च प्राणत्याग करोति यः ।

मूर्यस्य मण्डलं भित्त्वा स याति परमा गतिम् ॥

इति निश्चय्याभिहितम् । भोः किराता यद्येष ततो मा पूर्वं निहत्य
विलोकयत । ततस्तिष्ठद्यानुष्ठिते तं धनरहितमवलोक्यापरे चत्वारो ऽपि

35 मुक्ताः ।

V. Die Rache der Tiere (Pañcatantra 1, 15)

घटकाकाष्ठकूटेन¹ मषिकादुर्वुरेणवा ।

महावनविरोधेन कुञ्जरः प्रमये यतः ॥

कस्मिंश्चिद्वनोद्देशे घटकदंपती तमानतरुवृक्षतनिलयां प्रतिवसतः । अथ गच्छता कालेन संततिरभवत् । अन्यस्मिन्नहनि प्रमत्तो गजः कश्चित् तमा- 5 नवुचं घमांतं स्फायादीं समाश्रितः । ततो भद्रोत्कर्षात्तां तस्य शग्वीं घटकाकान्तो पुष्करायेणास्रय्य बभञ्ज । तस्या भङ्गेन घटकाण्डानि सर्वाणि विशोषाणि । आयुःशेषतया च घटका कथमपि प्राणिर्न वियुक्ता । अथ साण्डमद्वाभिभूता मलापान्कुर्वाणा न कथंचिदतिष्ठत् । अत्रान्तरे तस्यास्मा- 10 अनापाज्युला काष्ठकूटो नाम पची तस्याः परमसुहृत्तदुःखदुःखितो ऽभ्येत्य तामुवाच । भवति किं वृथा मलापेन । उक्तं च ।

नष्टं मृतमतिक्रान्तं जानुशोचन्ति पण्डिताः ।

यष्टितानां च सूखाणां विधेयो ऽयं यतः स्मृतः ॥

तथा च ।

अशोच्यानीह भूतानि यो मूढस्तानि शीचति ।

स दुःखे लभते दुःखे दायनयीं निषेवते ॥

15

इत्यस्य ।

शेषमायु¹ नान्यवैमुक्तं प्रेतो मुक्ते यतो ऽवशः ।

तस्मान्न रौद्रितये हि क्रियाः कार्याः प्रयत्नतः ॥

घटका ग्राह । अस्तेतत् । परं दुष्टगजेन मदायम संतापययः कृतः । तयादि 20 मम स्वं सुदत्तत्यक्तदस्य गजापसदस्य को ऽपि बधोपाययित्तयो यस्यानुष्ठानेन मे संततिनाशदुःखमपसरति ।

काष्ठकूट आह । भवति सत्यमभिहित भषाया । उक्तं च ।

स सुदृढसर्गे यः स्यात्स पुत्रो यस्तु मक्तिमान् ।

स भृत्यो यो विधेयस्तः सा भार्या यव निर्वृतिः ॥

25

तत्पश्य मे बुद्धिप्रभावम् । परं ममापि सुदृढता वीर्यारवा चाम भविकाति ।

तथाभाह्वयागच्छामि येन स दुरात्मा दुष्टगजो हन्यते । अथासी मह घट-

कया मचिकामाभाव्य प्रोवाच । भद्रे ममेष्ट्यं घटका केनचिदुष्टगजेन परा-

भूताण्डकूटेनेन । तत्तस्य बधोपायमनुतिष्ठतो मे साहाय्यं कर्तुमर्हसि ।

मचिकायाह । भद्रे किमुच्यते ऽव विषयः । उक्तं च ।

30

पुनःप्रत्युपकाराय मिधायां क्रियते प्रियम् ।

यत्पुनर्मिदमिच्छस्य कार्यं मिथिर्न किं कृतम् ॥

अस्तेतत् । परं ममापि भेको मेघवादी नाम मित्र मिष्ठति । तमप्याह्वय यथोचितं कुर्मः । उक्तं च ।

द्वितैः साधुसमाचारैः^१ शास्त्रज्ञैर्मतिशालिभिः ।

कथंचित् विकल्पन्ते विद्वद्भिश्चिन्तिता नयाः ॥

अथ ते वयो ऽपि गत्वा मेघनादस्याये पूर्व वृत्तान्तं निवेद्य तस्युः । अथ स प्रोवाच । कियन्माचो गजो वराको महाजनस्य कुपितस्य । तन्मदीयो मन्त्रः
 5 कर्तव्यः । मच्चिके त्वं गत्वा मध्याह्नसमये तस्य मदोत्कटस्य गजस्य कर्णे
 धीणारवसदृशं शब्दं कुरु येन श्रवणमुखसालसो निमीलितनयनो भवति ।
 ततश्च काष्ठकूटचञ्चुः स्फीटितनयनो ऽन्धीभूतस्तृपातो मम गर्ततटाश्रितस्य
 सपरिकरस्य शब्दं श्रुत्वा जलाशयं मत्वाभेति । ततो गर्तमासाद्य पतिष्यति
 पञ्चत्य यास्याति चेति । एव समवायः कर्तव्यो यथा वैरसाधनं भवति । अथ
 10 तथानुष्ठिते स मत्तगजो सचिकीर्णयश्रवणमुखान्निमीलितनयनः पश्चात्काष्ठकू-
 टद्वतचञ्चुर्मध्याह्नसमये भाम्यन्मण्डकशब्दानुसारी गच्छन्महर्तो गर्तमासाद्य
 पतितो भूतस्य ॥

VI Die Maus als Mädchen (Tantrābhyāyika 3, 9) *

मूर्यं भर्तारमिच्छन्तो पर्जन्यं मासत गिरिम् ।

स्वयोनिं मूपिका प्राप्ता योनिर्हि दुरतिक्रमा ॥

15

कस्मिंश्चिद्देशे अपिर्ज्ञातृभ्यो स्वास्वोपसम्पुमारब्धः । करतले चास्य शि-
 परिश्रष्टा मूपकशाविका पतिता । तां चासीं न्ययोधपादपमूले संस्थाप्य
 पुनस्स्नात्वा गृह्णाभिमुखं प्रायात् । मूपिका च श्रुत्वाचिन्तयत् । नृशसमे-
 तन्मया छतं मातृपितृपरिश्रष्टा मूपिकां परित्यजतेति । एवमाकलय्य प्रति-
 20 निवृत्त्य तां मूपिकां सतपोवनेन कन्यां कृत्वा गृह्णानीयानपत्न्यायै भार्यायै
 प्रायच्छत् । आह च । भद्रे प्रयत्नेनेयं संवर्थातामिति । अथ कालेन द्वादशवर्षे
 प्राप्ते विवाहकार्ये तस्या अपिचिन्ताभावेदे । यतः ।

पितुर्गृहे तु या कन्या रजः पश्यति चक्षुषा ।

वृषली सा तु विज्ञेया न शूद्री वृषली स्मृता ॥

25

अतो ऽहमेना सदृशाय प्रयच्छामि । उक्तं च ।

ययोरेव समं विन्दे ययोरेव समं कुलम् ।

तयोम्मस्ये विवाहस्य न तु पुष्टविपुष्टयोः ॥

स एवं मत्वा भगवन्तं सहस्रकिरणमाह्वयाभिहितवान् । विवाह्यतो मम
 दुहितेयमिति । असात्पि लोकपान्ममर्ववृत्तान्तप्रत्यक्षदर्शी तमाह । भगवन् ।
 30 मतो मेघा चलवत्तराः । यत्कारणमहमुदितो ऽपि तिरङ्गस्य क्रिय रति ।
 एवमेतदित्युक्त्वा मुनिर्मैघानाहृतवान् । गृह्यतो मे दुहितेति । ते ऽप्याहुः ।
 अस्मत्तो ऽपि 'वनवान्यायुः । तेन वयमित्येतस्य दिग्भ्यो विधिष्यामहे । अथ
 तेन वायुराहतः । गृह्यतो मदुहितेति । एवमुक्तो ऽसावब्रवीत् । भगवन् ।

मत्तो बलवत्तराऽपर्वताः । यतो ऽहं तानङ्गुलमात्रमपि चालयितुमशक्तः ।
ततो ऽभावचलमाह्रयाभिहितवान् । गृह्यतां मम कन्येति । स आह । नूनम-
चला¹ वयं किं लज्जसं मूपकैर्गम्याः । तिरितयेतश्च शतच्छिद्राऽक्रियामहे ।
एवमवधार्य मुनिना मूपक आह्वयोक्तः । गृह्यतां मम कन्येति । ततो ऽसावाह ।
विधुरमिदम् । कथमियं विवरं प्रवेक्ष्यतीति । सत्यमेतदिति परमर्षिणा⁵
स्वतपोवलेन पुनः पूर्वप्रकृतिमापादिता ॥

VII. Der Weber als Viṣṇu (Pañcākhyaṇaka 1, 5)²

सुगुप्तस्यापि दम्बस्य ब्रह्माप्यन्तं न गच्छति ।

कौलिको विष्णुरूपेण राजकन्यां निषेवते ॥

कस्मिंश्चिदधिष्ठाने कौलिकरथकारी मित्रे प्रतिवसतः स्म । तत्र च¹⁰
बाह्यात्मभृति सहचारिणी परस्परमतीव स्नेहपरी सदैकस्थाने विहारिणी
कालं जयतः । कदाचिदथ तवाधिष्ठाने कस्मिंश्चिद्देवतायतने महोत्सवो
यात्रालक्षणः संवृतः । तत्र च नटनतंकचारणसंकुले नानादेशादागतजनाकुले
ती सहचरौ भ्रमन्ती कांचिद्राजकन्या करेणुकाच्छा सर्वलक्षणसनाथार्थं कस्य-
कियर्षधरपरिवृता देयतादर्शनार्थं समायाता दृष्टवन्ती । अथासौ कौलिकस्तौ¹⁵
दृष्ट्वा विपादित इव दुष्टग्रहगृहीत इव कामशरीरहन्तमानः सहसा भूतले
पपात । अथ ते तदवस्थमवलोक्य रथकारस्तदुःखदुःखित आत्मपुरुषैस्तं समु-
त्थिष्य स्वगृहमानयत् । तत्र विविधिः शीतोपचारैश्चिकित्सकोपदिष्टैर्मन्त्रवा-
दिभ्योपचर्यमाणश्चिरात्कथंचित्सचेतनो बभूव । ततश्च रथकारेण पृष्टः । भो
मित्र किमेवं त्वमकस्माद्विचेतनः संजातः । तत्कथ्यतामात्मस्वरूपम् । सो ऽत्र-²⁰
वीत् । वयस्य यद्येवम् तच्छृणु मे रहस्यं येनाशेषं ते वदामि । यदि त्वं
स्त्रीहार्दं मन्यसे तदा काष्ठप्रदानेन प्रसादः क्रियताम् । चम्यतां यन्मया प्रण-
यातिरेकादयुक्तं तवानुष्ठितम् । सो ऽपि तदाकर्ण्य धाम्पिहितनयनः सगद्ग-
दमुवाच । वयस्य यद्येवम् तदुत्सवकारणं कथय येन तस्य प्रतीकारः क्रियते
यदि कर्तुं शक्यते । उक्तं च यतः ।²⁵

शीपधार्थसुमन्त्राणां बुद्धेयिव महात्मनाम् ।

असार्थं नास्ति लोके ऽत्र किंचिद्ब्रह्माण्डमध्यगम् ॥

तदेतेषां चतुर्णां यदि सार्थं भविष्यति तदहं साधयिष्यामि । कौलिक आह ।
वयस्य यद्येवम् एतेषामन्येषामपि ज्ञतमहस्योपायानामसार्थं तन्मे दुःखम् ।
तस्मान्मम मरणे कालचेपं मा कुर्व । रथकार आह । भो मित्र । तथापि³⁰
निषेद्य मे येनासार्थं भत्वा स्वयां सह वञ्ची प्रविशामि । न चणमपि
त्वद्वियोगं महिष्ये । एष मे निश्चयः । कौलिक आह । वयस्य श्रूयतां तर्हि ।

1) Wortspiel

2) Die Aufhebung des Sindi hat in einigen Fällen die

Bedeutung eines Kommas.

या राजकन्या तत्रोत्सवे करिणुकादृष्टा समायाता दृष्टा तस्या दर्शनानन्तर
भगवता मकरध्वजेनेयमवस्था विहिता । न शक्नोमि तदेदना सोढुम् । रथ-
कारो ऽपि तच्छ्रुत्वा सखितमिदमाह । वयस्य यदेवम् तद्दिव्या सिद्धं त्वत्प्र-
योजनम् । तदेषैव तया सह सगमं क्रियतामिति । कौलिक आह । वयस्य
5 यत्र कन्यकान्तपुरे वार्युं मुक्ता नान्यस्य प्रवेशो ऽस्ति तत्र रथापुरुषपरचिते
कथं तया सह सगमं क्रियताम् । तत्किं मामेवासत्यवचनविडम्बयसि । रथकार
आह । वयस्य पश्य मे वृद्धिवलम् । एवमभिधाय तत्प्रवृत्त्यात्कीलासचारिणं धनतये
वाङ्मयुगलं च वायुजवृचदारुणा शङ्खचक्रगदापद्मान्वितं वनमालान्वितं सखि-
रोटकीसुभमघटयत् । ततश्च तस्मिन् समारोप्य विष्णुचिह्नैश्चिह्नितं कृत्वा
10 कीलासंचारणविज्ञानं दर्शयित्वा प्रोवाच । भो वयस्य अनेन रूपेण त्वं कन्य-
कान्तपुरे निशीथे ता राजकन्या सप्तभूमिकप्रासादप्रान्तगता मुग्धस्वभावा
त्वा वासुदेवं मन्यमाना स्वकीयमिष्ट्यावकीर्तिभी रञ्जयित्वा भज ।

कौलिको ऽपि तदाकर्ण्य तथारूपस्तत्र गत्वा तामाह । राजपुत्रि सुप्ता
किं वा जागर्षि । अहं ते क्षीरसमुद्रात्सानुरागो लक्ष्मीं विहाय स्वयमेवा-
15 भ्यागत । तस्या सह क्रियतां समागम इति । सापि तं गृह्णादृष्टं चतुर्भुजं
सर्वायुधसमेतमवलोक्य सविस्मयमासनादुत्थाय कृताञ्जलिपुटो प्रोवाच । भग-
वन् अहं मानुषकीटिकागुचि । भगवत्स्त्रीलोक्यपूज्यः कर्ता च । तत्त्वमेतत्कर्तुं
युज्यते । कौलिक आह । सुभगे मत्प्रमहिहितम् । परं किं तु राधा नाम मे
भार्या नन्दगोपकुल आसीत् । सा त्वं मत्परिणीता । तेनाहमागत इति । सा
20 प्रोवाच । भगवन् यदेवम् तस्ये ताते प्रार्थय येन सो ऽप्यविकल्पं तुभ्यं मा
प्रयच्छति । कौलिक आह । सुभगे नाहं मानुषदर्शनं गच्छामि कुतो वाक्या-
न्वापकरणम् । तद्वात्पर्वण्यवाहेनात्मानं प्रयच्छ । नो चेत् शपे दत्त्वा त्वां
मान्दया भक्षमात्करिष्यामीति ।

एवमभिधाय गृह्णादवतीर्य मध्ये पाणी गृहीत्वा तां सलज्जां सभयां
25 चैपमानां शय्यामनयत् । ततश्च रात्रिर्गेष यावद्वात्स्यायनोक्तविधिना निषेध
प्रत्यूषे स्वगृहमनवितो जगाम । एवं तस्य तां नित्यमेव मेधमानस्य कान्तो
गच्छति ।

अथ कदाचित्कसुकिनस्ताया अधरप्रवालमलीकेनाधरपण्डितेन राण्डिते
दृष्टा ते प्रोधुः । अहो एतस्या राजकन्याया पुरुषोपभृताया इव शरीरा
30 वयसा विभाज्यन्ते । तत्किमिदम् । मुरषिते ऽप्यस्मिन्गृहे एवैविधो व्यवहारः ।
तद्वाग्निं निषेदयाम इति । एवं निश्चित्य राजानं समन्वेत्य प्रोधुः । देव वयं
न विद्म परं मुरषिते ऽप्यस्मिन्कन्यकान्तपुरे कथितप्रविशति । तत्र देव-
प्रमाणमिति ।

रात्रापि तच्छ्रुत्वातीव आश्चर्यजनितचित्तो देवोपार्थं गत्वा प्रोवाच । देवि
विज्ञायतां मय्यगते कसुकिनी यददत्ति । तस्याद्य कृतान्तं, कुपितो धर्मप-
द्रोह कृतः । देवी युत्वा व्याकुलीभूता मत्परं गत्वा तां पण्डिताधरां नय-

विदारितशरीरामपश्यत् । प्रोवाच च । आः पापे कुलनाशिनि । किमेवं शील-
खण्डनं कृतम् । को ऽयं हतान्तावनोकिरखत्तकाश्रमभ्येति । तत्कथ्यतां
समाये सत्यमिति । मापि त्रपाधोमुख्ये सकले विष्णुरूपकौलिकवृत्तान्तम् ।
तच्छ्रुत्वा प्रहसितवदना पुनकाङ्क्षितसर्वाङ्गी भस्वरं गत्वा राजानमूचे । देव
दिष्ट्या वर्धसे । नित्यमेव निशीथे भगवान्नारायणः कन्यकापार्थं समभ्येति । 5
तेन गान्धर्वविवाहेन विवाहिता सा । तदद्य रात्रौ मया त्वया च वाताय-
नगताभ्यां स निशीथे द्रष्टव्यो यतो न स मानुषैः सह चचने करोति ।

तच्छ्रुत्वा राज्ञो हर्षितस्य तद्दिनं वर्षंशतमिव कथंचिज्जगाम । ततस्तु
रात्रौ निभृतो भूत्वा वातायनस्यो गगनासक्तदृष्टिर्यावत्तिष्ठति तावत्तस्मिन्समये
गण्डाद्वह्निं गृह्यचक्रगदाहस्तं यथोक्तचिह्नमाकाशादेवोत्तरन्तं कौलिकमपश्यत् । 10
ततश्च सुधापूरसावितमिवात्मानं मन्यमानस्तामुवाच । प्रिये नास्त्यन्यो धन्य-
तरो मया त्वया च समानो यदस्मत्प्रभूतिं भगवान्नारायणः समभ्येत्य भजते ।
तत्तिष्ठा अस्माकं सर्वे मनोरथा हृदयस्थाः । अथ जामातृप्रभावेण सकला
वसुमतां वशीकरिष्यामीति ।

एवं निश्चित्य सर्वैः सीमाधिपैः सह मर्यादाव्यतिक्रममकरोत् । ते च 15
ते मर्यादाव्यतिक्रमेण वर्तमानमवलोक्य सर्वे समभ्येत्य तेन सह वियहं चक्रुः ।
एतस्मिन्नन्तरे राजा देवीमुखिनं तां दुहितरमुवाच । पुत्रि त्वयि दुहितरि
स्थितायां भगवति नारायणे जामातरि स्थिते किमेवं युज्यते यत्सर्वं ऽपि
पार्थिवा मया सह वियहं कुर्वन्ति । तत्संबोधी ऽथ त्वया भर्ता यथा मम
शत्रून्पादयति तत्कार्यम् । 20

अथ कौलिको राज्ञां समायातः सविनये राजपुत्र्याभिहितः । भगवन्
त्वयि जामातरि स्थिते यच्छत्रुभिः परिभूयते तातस्तत्ते पराभवः । तत्प्रसादं
कृत्वा सर्वास्ताञ्च शत्रून्पादय । कौलिक आह । सुभगे कियत्कावास्तावत्तव
शत्रवः । तद्विश्रब्धा भव । जज्ञेन सुदर्शनचक्रेण तिलशः खण्डयिष्यामि ।

अथ गच्छता कालेन भर्षदेशं शत्रुभिरुदास्य स राजा प्राकारशिपः 25
कृतः । तदपि ते वासुदेवरूपधरं कौलिकमज्ञानद्वित्यमेव विशेषतः कर्पूरक-
सूरिकादिपरिमलविशेषाद्भानाप्रकारवप्यपुण्यभक्ष्यपेयान्¹ प्रेषयन्दुहितृमुखेन
तमूचे । भगवन् प्रभाते स्नानभङ्गे तून् भविष्यति । यतः सर्वेपि यवसाह-
संभयः संजातः । अपरं सर्वोऽपि जज्ञो जज्ञेरितदेहः संवृत्तो योदुमचमः
प्रचुरी मृतस्य । तदेव ज्ञात्वाच काले यदुचितं भवति तत्कर्तव्यम् । तच्छ्रुत्वा 30
कौलिको व्यचिन्तयत् । स्नानभङ्गे संजाते समापि तून् मृत्युरनया सह वि-
योगस्य भविष्यति । तस्माद्गण्डमारुह्याकाशस्थः सायुधमात्मानं शत्रूणां दर्श-
यामि । कदाचिद्विष्णुमूर्तिं मन्यमानास्ते साशङ्गा अस्य राज्ञो योधिर्हन्त्यन्ते ।
उक्तं च यतः ।

निर्विप्रेणापि संपेण कर्तव्या महती फटा ।

विप भवतु मा वास्तु फटाटोपो भयंकरः ॥

अथवा मम स्थानार्थं मृत्युर्भवति तदपि सुन्दरतरम् । उक्तं च यतः ।

गवाथे ब्राह्मणार्थं च स्थानार्थं स्त्रीकृते ऽथवा ।

5 स्नाम्यर्थे यस्त्यजेत्प्राणांस्तस्य लोकाः सनातनाः ॥

एव निश्चित्य दन्तधावनं भवयित्वा शोवाच । सुभगे समस्तैः शत्रुभिर्व्यापादि-
तिरस्त्रं भवयिष्यामि त्वया सह संगमे च करिष्यामीति । परं वाचस्त्वयात्म-
पिता यत्प्रभाते प्रभूतेन सैन्येन नगरान्निष्क्रम्य योद्धव्यम् । अहं चाकाशस्थित

एव सर्वास्त्रान्निस्तेजसः करिष्यामि । यद्यात्सुखेन भवता हन्तव्याः । यदि
10 पुनरहं स्वयमेव मूढयिष्यामि तत्तेषां पापात्मना विकुण्ठगतिर्भविष्यति ।
तस्मात्ते तथा कर्तव्या यथा पलायमानास्ते न वि गच्छन्ति । सापि तदाकर्ण्य
स्वयं गत्वा सर्वं पितुर्हवाच । राजापि तस्या वचनं श्रुत्वा प्रत्यूषे युद्धाय
निश्चक्राम । कोलिको ऽपि मरणे कृतनिश्चयश्चापपाणिराकाशस्थित एव
युद्धाय प्रस्थितः ।

15 एतस्मिन्नन्तरे भगवता नारायणेनातीतानागतवर्तमानवेदिना स्मृतमाचो
धेनतेयः प्राप्तः । वामुदेवस्य कौलिकस्य विज्ञाय धेनतेयमुवाच । भो गह्वर
जानासि त्वम् । मम रूपेण कौलिको दारुमये त्वयि समाच्छ्रुद्धो राजकन्य-
कामुपभुङ्क्ते । सो ऽप्रवीत् । देव ज्ञात सर्वमस्य विचेष्टितम् । किं कर्तव्यं सो-
प्रतम् । भगवानाह । कौलिको ऽयं मरणे कृतनिश्चयो नृपशने कृतनिश्चय

20 युद्धार्थं निर्गतस्तिष्ठति । स नूनं जानाच्चविद्यमधानिः शराहतो निधनं यास्यति ।
तस्मिन्कृते सर्वो ऽपि ज्ञान एव वदिष्यति यत्प्रभूतचविधिर्मनित्वा वामुदेवो
गह्वरं निपातितः । ततः परं भोको ऽयमावयोः पूजा न करिष्यति ।
शत्रूस्तद्भुतं गत्वा तच्च दारुमये गह्वरे संक्रमणं कुरु । अहं कौलिकशरीरे
संक्रमणं करिष्यामि येन स शत्रून्वाधादयति । शत्रुवधादावयोर्माहात्म्य-

25 धुद्ध्य भवति ।

अथ गह्वरेण तथेति प्रतिपत्ते भगवान्नारायणस्य शरीरे संक्रमणमक-
रोत् । एतस्मिन्नन्तरे सर्वे ते चविद्या विष्णुधेनतेयतेजसा दग्धाभेन भूमि
व्यापादिताः । ततः परं स कौलिकः प्रत्यक्षतया म्रियन्त्या तो राजपुत्रो युभुजे ।

VIII Der treue Kaufmannssohn (Kathīsaritsāgara 28, 113f.)

30 नगर्यां पुष्करावतां गृहमेवाभिधो नृपः ।

आमीक्ष्य च जातो ऽभूदेव एव किमात्मजः ॥ १ ॥

स राजपुत्रो हृष्टः सन्नेकपुत्रतया शुभम् ।

अशुभे चापि यद्यस्ते पिता तस्यामहिष्टं तत् ॥ २ ॥

भाम्यतोपवने जातु दृष्टमेनैकपुत्रवः ।

35 पणित्रो ब्रह्मदत्तस्य मनुष्याविभवाकृतिः ॥ ३ ॥

दृष्टा च सद्यः सो ऽभिन स्यपरमुह्यतः ।

- तदेव चैकहृषीं तीं जातीं राजवणिकसुतीं ॥ ४ ॥
 स्थातुं न शक्यतुः क्षिप्रं तावन्त्योन्यदर्शने ।
 आसु वध्नाति हि प्रेम प्राग्जन्मान्तरसंस्तवः ॥ ५ ॥
 गोपमुङ्गे स तं भोग राजपुत्रः कदाचन ।
 वणिकपुत्रस्य यस्तस्य नादावेवोपकल्पितः ॥ ६ ॥ 5
 एकदा मुहदस्य निश्चित्योद्वाहमादितः ।
 अहिच्छेदं विवाहाय स प्रतस्थे नृपात्मजः ॥ ७ ॥
 मित्रेण तेन माकं च गवाहृदः ससैनिकः ।
 गच्छन्निजमतीतीरं प्राप्य सायं समावसत् ॥ ८ ॥
 तत्र चन्द्रोदये पानमासेय्य शयनं श्रितः । 10
 अर्थितो निजया धात्र्या कथां वक्तुं प्रचक्रमे ॥ ९ ॥
 उपक्रान्तकथो जह्रे थान्तो मत्तस्य निद्रया ।
 धात्री च तद्वत्सो ऽप्यासीत्नेहाज्जायद्वणिकसुतः ॥ १० ॥
 ततः सुतैषु चान्येषु स्त्रीणामिव मिथः कथा ।
 गगने गुशुवे तेन वणिकपुत्रेण जायता ॥ ११ ॥ 15
 अनास्थाया कथां सुतः पापो ऽयं तच्छपाम्यहम् ।
 परिद्रव्यत्यसीं हारं प्रातस्तं चेद्वहीष्यति ॥ १२ ॥
 कण्ठलयेन तैरीय तत्तत्रण मृत्युमाप्स्यति ।
 इत्युक्त्वा विररामैका द्वितीया च ततो ऽप्रवीत् ॥ १३ ॥
 अतो यद्ययमुत्तीर्णस्तद्रव्यत्वाग्रपादपम् । 20
 भोक्ष्यते चित्कलान्यस्य ततः प्रागेर्विमोक्ष्यते ॥ १४ ॥
 इत्युक्त्वा श्वरमत्मापि तृतीयाभिदधे ततः ।
 यद्येतदपि तीर्णं ऽयं तद्विवाहकते गुहम् ॥ १५ ॥
 प्रविष्टयेत्तदेवास्त्र हन्तुं पृष्ठे पतिष्यति ।
 उत्क्रेति न्यवृत्तापि चतुर्थीं आहरत्ततः ॥ १६ ॥ 25
 अतो ऽपि यदि निस्तीर्णस्तन्नक्तं वासवेश्मनि ।
 प्रविष्टः शतकृत्वो ऽयं क्षुतं मद्यः करिष्यति ॥ १७ ॥
 शतकृत्वो ऽपि यद्यस्य जीवेति न वदिष्यति ।
 कश्चिदत्र ततश्चैव मृत्योर्विशमुपिष्यति ॥ १८ ॥
 येन चेदं श्रुतं सो ऽस्य रक्षार्थं यदि वक्ष्यति । 30
 तस्यापि भविता मृत्युरित्युक्त्वा सा न्यवर्तत ॥ १९ ॥
 वणिकसुतस्य तत्तर्धं युत्वा निर्घातदारणम्^१ ।
 स तस्य राजपुत्रस्य जेहोदिसो व्यचिन्तयत् ॥ २० ॥
 उपक्रान्तामनास्थाता धिक्कथो यद्वलचिताः ।
 देवताः श्रोतुमायाताः शपन्त्यस्तु कुतूहनात्^२ ॥ २१ ॥ 3,

तदेतस्मिन्मृते राजसुते को ऽर्थो ममामुभि ।
 अतो ऽय रचणीयो मे युक्त्या प्राणसम सुहृत् ॥ २२ ॥
 वृत्तान्तो ऽपि न वाच्यो ऽस्य मा भूद्वीपो ममाप्यत ।
 इत्यालोच्य निशां निन्ये स छच्छ्रेण वणिकमुत् ॥ २३ ॥
 राजपुत्री ऽपि स प्रातः प्रस्थितस्तत्सख पथि ।
 ददर्श पुरतो हार तमादातुमियेष च ॥ २४ ॥
 ततो ऽप्रवीक्षणिकपुत्री हारं मा स्म ग्रही सखे ।
 मायेयमन्यथा वेति पश्येयुः सैनिका कथम् ॥ २५ ॥
 तच्छ्रुत्वा ते परित्यज्य गच्छन्मये ददर्श स ।
 आम्नवृच फलान्यस्य भोक्तुं चिच्छन्नृपात्मज ॥ २६ ॥
 वणिकपुत्रेण च प्राग्वत्ततो ऽपि स निवारित ।
 सान्त्वेद शनैर्गच्छन्प्रायश्चश्रुरविरम ततः ॥ २७ ॥
 तत्रोद्गाहकृते वरम विशन्दारान्निवर्तित ।
 तैर्नैव मर्या यावच्च तावत्तत्पतितं गृहम् ॥ २८ ॥
 ततः कथाविदुत्तीर्णं किञ्चित्सप्रत्ययो निशि ।
 निवासके विवेशान्ये राजपुत्री बधूसख ॥ २९ ॥
 तत्र तस्मिन्वणिकपुत्रे प्रविशालचितस्थिति ।
 शतकृत्व जुत चक्रे शयनीयाश्रितो ऽय स ॥ ३० ॥
 शतकृत्वो ऽपि तस्याच भीचिर्जोवित्युदीर्य स ।
 कृतकायो वणिकपुत्रो हृष्टः सैर बहिर्ययी ॥ ३१ ॥
 निर्यान्त तमपश्यच्च राजपुत्री बधूसख ।
 ईर्ष्याविस्मृततत्त्वेह कुडो द्वास्थानुवाच च ॥ ३२ ॥
 पापात्माय रह सख्य प्रविष्टो ऽन्तःपुर मम ।
 तद्वृद्धा स्थाप्यतां यावत्प्रभाते ऽसौ निगूह्यते ॥ ३३ ॥
 तद्वृद्धा रचिभिर्वदो निशां निन्ये वणिकमुत् ।
 प्रातर्वध्यभुव तैश्च नीयमानो ऽप्रवीत्स तान् ॥ ३४ ॥
 आर्द्रां नयत मां तावद्वाजपुत्रान्तिक यत ।
 वक्ष्यामि कारणं किञ्चित्तत् कुर्वत मे वधम् ॥ ३५ ॥
 इत्युत्तिक्षेन तैर्गत्वा विप्रपन्न स नृपात्मज ।
 सचिवैर्बाधितस्याश्विस्तस्थानयनमादिशत ॥ ३६ ॥
 आनीत सो ऽप्रवीत्तक्षी वृत्तान्तं राजमूर्खे ।
 प्रत्ययान्नृहपातोत्थाग्नेने सत्यं च सो ऽपि तत् ॥ ३७ ॥
 ततश्चुष्ट सम सख्या वधमुक्तेन तेन स ।
 आययौ राजतनय छतदारो निजा पुरीम् ॥ ३८ ॥
 तत्र सो ऽपि सुहृत्तस्य छतदारो वणिकमुत् ।
 भूयमानगुणं सचिञ्चनैरासीवयामुत्तमम् ॥ ३९ ॥

Wörterbuch.

Die Abkürzungen sind im Eingang des Buches erklärt p bedeutet im Wörterbuch stets Partic Prät (§ 273) Die Zahlen zeigen die Prasensklasse an, die eingeklammerten Zahlen die §§ * vor oder nach dem Wort bedeutet, daß dieses nur Schluß- oder Vorderglied eines Kompositums ist.

Anordnung Anusvara und Visarga haben in der alphabetischen Reihenfolge ihre Stelle vor dem ersten Konsonanten (क) — Zusammenge-setzte Verba sind unter der einfachen Wurzel zu suchen

अ Pron St § 119

अ*, vor Yok अन्*, verneinend — un-

अकस्मात् unerwartet, plötzlich

अक्ष m Würfel

अक्षम unfähig

अक्षय unvorgänglich

अक्षौहिणी f Heer

अग्नि m Feuer, Gott des Feuers

अग्र n Spitze, L vor (mit G), vorn, vor sich, voran, fürbaß

अङ्कित gekennzeichnet

अङ्ग n Glied Körper Im Bah f ई.

अङ्गना f Frau

अङ्गसेवक m Leibdiener

अङ्गुल m Daimenbreite

अचल unbeweglich, m Berg, Gebirge

अजस्रम् Adv unaufhörlich

अजा f Ziege

अजानत् (ज्ञा) nicht kennend

अङ्गलि m die hohl zusammengelegten Hände

अद् 1 windern

अण्ड n Ei

अण्डज m Vogel

अतद्भित unermüdlich

अतस् (Ab, § 59) davon, deshalb

अति* überaus, sehr, besonders

अतिथि m Gast

अतिरेक m Übermaß

अतीत n Vergangenheit

अतीव sehr

अत्र L von St अ (113 An), hier, dort, dabei

अत्तरा f Nicht Eile

अथ darauf, nun, und, अथवा oder, oder vielmehr, ja doch, wenn aber

अद् 2 essen, fressen

अदर्शन n das Nichtsehen

अद्स् § 120

अद्गम unsichtbar

अद्ष्ट ungesehen, ungehört

अद्भुत wunderbar

अद्य heute, jetzt

अधर m Unterlippe, Lippe

अधस्तात् unterhalb, unter (mit G)

अधिकर्गृह, stärker, mehrmals, ärger

अधिप m Beherrscher

अधिष्ठान n Ort

अधुना jetzt

अधीमुख (Bah), f इ, mit gesenktem Angesicht

अध्याय m Kapitel

अध्वन् m Weg Reise

अन्° s अ°

अनघ schuldlos, fehlerlos

अनन्त endless

अनन्तरम् gleich nach (Komp)

अनपत्य f आ kinderlos

अनर्थ m Unglück Unheil, Schaden

अनवद्य tadellos fehlerlos

अनशन n Nichtessen, Fasten

अनागत n Zukunft

अनागतवत् die Zukunft betreffend

अनादि anfangslos

अनामय n Gesundheit

अनायक keinen Anführer habend

अनारतम् Adv unaufhörlich

अभिच्छत् nicht wünschend

अनुग्रह m Gunst Gefallen

अनुचर m Diener

अनुव्रत ergeben, treu (mit A)

अनुष्ठान n Ausführung

अनुष्ठित s स्था + अनु

अनुसारिन् nachgehend

अनृत unwahr

अनेक Pl mehrere viele

अन्त m n Ende Saum Ziel Lösung, अन्तं गन् dahinter kommen

अन्त तिद m Verdruss im Herzen

अन्त पुर n Frauenhaus gemacht

अन्तकर Ende machen!

अन्तकाल m Todesstunde

अन्तर n /zwischenzeit /mit Gele genheit Unterschied Am Ende eines Komp anderer

अन्तरूप m Seele, Gewissen

अन्तरात्मन् m Seele, Herz

अन्तरिक्ष n Luftraum, अग्नि in Vogel

अन्तिक n Nähe

अन्ध blind, अन्धीभू erblinden

अन्न n Speise

अन्य (116) anderer, अन्यस्मिन्नहनि eines Tages — अन्यत् und ein anderes ferner

अन्यतम einer von mehreren

अन्यत् anderswohin

अन्यथा andernfalls, sonst

अन्योन्येनander °म् Adv gegenseitig

अश्वित s इ + अनु

अप् f Pl (102) Wasser, Gewässer

अपठित ungelehrt

अपत्य n Kind

अपर (118) anderer, °म् ferner, überdies

अपराङ्मुख nicht das Gesicht abkehrend nicht feig

अपराध n Schuld

अपमद m Auswürfung

अपि auch, auch nur, sogar, selbst obwohl, aber und hinter Interrog § 121 nach Zahlwörtern und 21al = alle

अप्रभ kinderlos

अप्रतिम unvergleichlich

अप्रतिपिद्य (सिध्) nicht verloten

अप्रिय unlieb unangenehm (mit G)

अपक्व schwach

अर्द्ध m Jahr

अभाय n Unglück

अभाव m Mangel

अभिधा f धाम Am Ende des Bah benannt

अभिधापिन् anreden!

अभियुष Adv °वम्, sich zuwenden, nach — hin

अभिहित s धा + अभि

अभीष्टु bestreben! (mit A)

अभ्यास m Übung

अभ्र n Wolke
 अमर unsterblich, •वत् wie ein Gott
 अमु § 120
 अमृत n Nektar
 अय् 1 Ā + पला fliehen
 अयम् § 119
 अयुक्त ungehörig, unrecht
 अयोनि ursprungslos
 अरक्षित nicht schützend
 अरण्य n Wald
 अरत्न keine Juwelen habend
 अर्क m Sonne
 अर्घ् 10 ehren
 अर्जित erworben
 अर्थ m Sache, Angelegenheit, Geld,
 Vorteil, Nutzen, Gewinn von (I),
 A D L um — willen, wegen, für
 अर्थय Den bitten, verlangen
 प्र- begehren, bitten
 अर्थवत् reich
 अर्धन् begerlich, begierig nach (I),
 ein Anliegen habend
 अर्दित verletzt, gekränkt
 अर्ध halb, n Hälfte
 अर्पय s अ
 अर्ह् 1 mögen, können, sollen, dürfen
 अलक्षित unbemerkt
 अनम् genug, genug mit, laß ab
 von (I), s ह
 अलीक unerwünscht, fatal
 अल्प klein, gering
 अवट m Grube
 अवयव m Glied
 अवश widerwillig, nicht wollend
 अवस्था f Zustand
 अविकल्पम् Adv ohne Bedenken
 अविदस् unwissend, ungelehrt
 अविशङ्क nicht zögernd
 अव्यय beständig
 अम् 5 erreichen

अशक्त u अशक्तवत् unvermögend
 अशुचि unrein
 अशुभ schlecht, böse, unangenehm,
 n Böses
 अशृण्वत् nicht hörend
 अशेष restlos, vollständig, all
 अशोच nicht zu beklagend
 अश्रु n Träne
 अश्व m Pferd
 अश्विन् m Du. Name zweier Götter
 अष्टगुण achtfach
 अस् 2 sein, leben
 असंतोष m Unzufriedenheit
 असंभाव्य unerfüllbar
 असती f untreue Frau
 असत्य unwahr, falsch
 असाध्य unausführbar, unerreichbar,
 unheilbar, nicht gut zu machend
 असार wertlos eitel
 अस्ति m Schwert
 अस् m pl Leben
 असी § 120
 असन् mit गन् untorgohen
 अक्षयः Ab zu वयम् § 111
 अक्षदीय Adj unser
 अह् sagen (211)
 प्र- sagen
 अहन् n (100) Tag
 अहम् § 111
 अहिच्छ N eines Landes
 अहो Interj ah! ei! ha!
 आकाश m Luftraum
 आकिंचन्य n völlige Armut
 आकुल erfüllt von, reich an, be-
 drückt, betrübt
 आछति f Gestalt
 आख्या f Name
 आगमन n Kommen
 आटोप m Aufblühen

आद्य reich an
आत्मज m Sohn
आत्मन् m Seele, das Innere, Selbst
आत्मस्वरूप n eigene Lage, — Zustand
आदि m Anfang, L. zuerst, zuvor
 Am Ende e Bah beginnend mit
 — usw., **इत्यादि** so und anderes
आदितस् zuerst
आदित्य m Sonne, **एवम्** wie die S
आद्य erster Im Bah = **आदि**
आनन n Antlitz
आनयन n Herführung
आप् 5 erlangen, p s bes — Desid
ईप्स (260) hergehen, beabsichtigen,
 p **ईप्सित** gewünscht, behebt bei (G)
प्राप् erreichen, erlangen, gelangen,
 kommen zu, p **प्राप्त** erreicht, ge-
 kommen, gelangt
आपद् f Unglück, Not
आप्त geeignet, zuverlässig, bekannt
आभरण n Schmuck
आभ्यन्तर inner, geistig
आम्र m Mangobaum
आयत s **यम्** + **आ**
आयुःशेषता f Das einen Lebens-
 rest-Besitzen
आयुध n Waffe
आयुस् n Leben
आरम्भ m Unternehmung (bes krie-
 gerische)
आराधन n Gewinnung
आरोह m Hüfte
आर्त gepeinigt
आर्द्र feucht, weich
आर्य ehrenhaft, m Ehrenmann
आलाप m Gespräch
आशा f Hoffnung
आशु schnell, rasch, n als Adv
आम ach! weh!

आस 2 **आ** (ep auch 1 P) sitzen, ver-
 weilen, verkehren mit
पर्युप- umgeben, bedienen
आसन n Sitz, Diwan; Sitzen
आसन्न s **सद्** + **आ**
आहार m Nahrung

इ 2 (152) gehen, kommen
अनु- p begleitet von, versehen
 mit, erfüllt von
समनु- p versehen, erfüllt
अभि- gehen, kommen, herbei-
 kommen
समभि- kommen
आ- hingehen, kommen zu
अभ्या- kommen zu, besuchen
समभ्या- gemeinsam gehen zu
 — gegen, kommen zu
समा- p vereinigt, versehen mit
उद्- aufgehen, p **उदित**
उप- gelangen zu, p begabt, ver-
 sehen mit
समुप- herkommen
प्र- sterben, p **प्रेत** verstorben
इक्षुमती f N eines Flusses
इच्छ s **इष्ट**
इच्छा f Wunsch
इतर (116) der andere
इतस् von hier, **इतस्ततः** hier und dort,
इतथेतथ (von) hier und dort
इति so, so sagend, so lautet, am
 Ende einer direkten Rede
इदम् § 119
इन्दु m Mond
इन्द्र m N des Götterkönigs, Fürst,
 Oberster
इन्द्रिय n Sinn
इमम्, इयम् § 119
इव (enkl) wie, gleichsam, fast, ziem-
 lich

इष्ट 4 mit प्र Kaus schucken
 इष्ट 6 (143a) wünschen, suchen,
 प्र इष्ट erwünscht, heb, trefflich.
 इह hier, da, hierher, hienieden
 ईक्ष् 1 ई sehen
 प्र- sehen, nachsehen, untersuchen
 प्रति- abwarten
 मन्- sehen, einsehen
 ईदृश, f ई, solcher
 ईप्स- s आप्
 ईदृ Kaus aussprechen, mit उद् dass
 ईर्ष्या f Eifersucht.
 ईश im Stande send. m Herr
 ईश्वर m Herr, Gebieter,

उक्त s वक्ष् (277a)
 उक्ति f Rede
 उग्र gewaltig, streng
 उचित angemessen, passend
 उत und, auch
 उक्त wild, toll
 उत्कर्ष m Übermaß
 उत्तम höchster, bester
 •उत्पत्ति entstanden durch (302a)
 उत्था, उत्थित s ध्या + उद्
 उत्पादिन् was entsteht
 उत्सङ्ग m Schoß
 उत्सव m Fest.
 उदक n Wasser
 उदय m Aufgang
 उदार erhaben, edel
 उदित s इ + उद्
 उद्देश m Gegend
 उद्यम m Unternehmung, Vorberei-
 tung, Anstalten
 उद्वाह m Heirat, Hochzeit
 उन्मत्त s मद् + उद्
 उपचार m Behandlung, Kur
 उपदेश m Belehrung
 उपपन्न s पद् + उप

उपमा f Gleichheit, am Ende von
 Bih vergleichbar
 उपरि (mit G oder im Komp) über,
 auf, nach, nach oben, aufwärts,
 उपर्युपरि hoch über
 उपवन n Haub
 उपाख्यान n Erzählung
 उपाय m Mittel, Ausweg
 उरग m Schlange, schlangendähn-
 liches mythisches Wesen
 उर्वरित übrig geblieben
 उलूक m Eule
 ऊर्ध्व aufwärts gerichtet
 ऊपर m n unfruchtbarer Boden

उ 1 (उच्छ्, § 143a) gehen in —
 Kaus अर्पय hergeben Mit सम
 dass
 उते ohne, außer (mit A)
 उषि m Heiliger, Weiser
 एक, f आ, ein, allein, einzig, ein
 und derselbe, irgend einer
 एकदा einstmals
 एकदृष्टि f unverwandter Blick
 एकपुत्रता f das der-einzig-Sohn-
 Sein
 एकरूप gleichförmig, gleichartig
 एकाकिन allein, einsam
 एकार्य m der gleiche Zweck
 एकैक jeder einzeln, •गस् einzeln
 एतद् (114) dieser, der, एतदर्थम्
 deswegen
 एतावत् so viel, solcher
 एतद् (114) er
 एव eben, gerade, nur, schon, allein,
 kaum, gar, doch, noch, auch Das
 vorhergehende Worthervorhebend
 Mit St तद् derselbe
 एवंविध derartig

आद्य reich an
 आत्मज m Sohn
 आत्मन् m. Seele, das Innere, Selbst
 आत्मस्वरूप n eigene Lage, — Zustand
 आदि m Anfang, 1. zuerst, zuvor
 Am Ende e Bah. beginnend mit
 = usw., इत्यादि so und anderes
 आदितस् zuerst
 आदित्य m Sonne, *यत् wie die S
 आव्य erster Im Bah = आदि
 आनन n Antlitz
 आनयन n Herführung
 आप 5 erlangen, p s bes — Desid
 ईप्सु (260) begehren, beabsichtigen,
 p ईप्सित gewünscht, begehrt bei (G)
 प्र- erreichen, erlangen, gelangen,
 kommen zu, p प्राप्त erreicht, ge-
 kommen, gelangt
 आपद् f Unglück, Not
 आप्त geeignet, zuverlässig, bekannt
 आभरण n Schmuck
 आभ्यन्तर inner, geistig
 आम्र m Mangobaum
 आयत * यम् + आ
 आयु गीयता f Das einen Lebens-
 rest-Besitzen
 आयुध n, Waffe
 आयुस् n Leben
 आरम्भ m Unternehmung (bes krie-
 gerische)
 आराधन n Gewährung
 आरोह m Hüfte
 आर्त gepeinigt
 आर्द्र feucht, weich
 आर्य ehrenhaft, m Ehrenmann
 आनाप m Gespräch
 आशर f Hoffnung
 आशु schnell, rasch, n als Adv
 आम् ich! weh!

आस 2 1 (sp auch 1 P) sitzen, ver-
 weilen, verkehren mit
 पर्युष- umgeben, bedienen
 आसन n. Sitz, Diwan; Sitzen
 आसन s यद् + आ
 आहार m. Nahrung
 इ 2 (152) gehen, kommen
 अनु- p begleitet von, versehen
 mit, erfüllt von
 समनु- p versehen, erfüllt
 अभि- gehen, kommen, herbei-
 kommen
 समभि- kommen
 आ- hingehen, kommen zu
 अभ्या- kommen zu, besuchen
 समभा- gemeinsam gehen zu
 — gegen, kommen zu
 समा- p vereinigt, versehen mit
 उद्- aufgehen, p उदित
 उप- gelangen zu, p begabt, ver-
 sehen mit
 समुप- herkommen
 प्र- sterben, p प्रेत verstorben
 रघुमती f N eines Flusses
 रक्ष s रप्
 रक्षा f Wunsch
 इतर (116) der andere
 इतस् von hier, इतस्त, hier und dort.
 इतश्चेतय (von) hier und dort
 इति so, so sagend, so lautet, am
 Ende einer direkten Rede
 इदम् § 110
 इन्दु m. Mond
 इन्द्र m N des Götterkönigs, Fürst,
 Oberster
 इन्द्रिय n Sinn
 इमम्, इयम् § 119
 इव (enkl) wie, gleichsam, fast, ziem-
 lich

इप् 4 mit प्र Kaus schicken
 इप् 6 (143a) wünschen, suchen,
 प इष्ट erwünscht, lieb, trefflich
 इह hier, da, hierher, hiemeden
 ईच् 1 Ā sehen
 प्र- sehen, nachsehen, untersuchen
 प्रति- abwarten
 सम्- sehen, einsehen
 ईदृश, f ई, solcher
 ईप्स- 8 आप्
 ईर Kaus aussprechen, mit उट dass
 ईर्या f Eifersucht
 ईश im Stande seiend m Herr
 ईश्वर m Herr, Gebieter,

उत्त 8 वच् (277a)
 उक्ति f Rede
 उग्र gewaltig, streng
 उचित angemessen, passend
 उत und, auch
 उत्कट wild, toll
 उत्कर्ष m Übermaß
 उत्तम höchster, bester
 *उत्प entstanden durch (302a)
 उया, उदित 8 ह्या + उद
 उत्पादिन् was entsteht.
 उत्सङ्ग m Schoß
 उत्सव m Fest.
 उदक n Wasser
 उदय m Aufgang
 उदार erhaben, edel
 उदित 8 इ + उद
 उद्देश m Gegend
 उद्यम m Unternehmung, Vorberei-
 tung, Anstalten
 उदाह m Heirat, Hochzeit
 उन्मत्त 8 मद् + उद
 उपचार m Behandlung, Kur
 उपदेश m Belehrung
 उपपत्त 8 पद् + उप

उपमा f Gleichheit, am Ende von
 Bih vergleichbar
 उपरि (mit G oder im Komp) über,
 auf, nach, nach oben, aufwärts,
 उपर्युपरि hoch über
 उपवन n Ham
 उपाख्यान n Erzählung
 उपाय m Mittel, Ausweg
 उरग m Schlange, schlangenähn-
 liches mythisches Wesen
 उर्वरित übrig geblieben
 उलूक m Eule
 ऊर्ध्व aufwärts gerichtet
 ऊपर m. n unfruchtbarer Boden

उ 1 (चच्छ § 113a) gehen in —
 Kaus अर्पय hergeben Mit सम्
 diss
 उते ohne, außer (mit A)
 उषि m Heiliger, Weiser

एक, f आ ein, allein, einzig, ein
 und derselbe irgend einer
 एकदा einstmals
 एकदृष्टि f unverwundter Blick
 एकपुत्रता f das der-einzig-Sohn-
 Sein
 एकरूप gleichförmig, gleichartig
 एकाकिन allein, einsam
 एकार्थ m der gleiche Zweck
 एकैक jeder einzelne, *भास् einzeln
 एतद (114) dieser, der, एतदर्थम्
 deswegen
 एतावत् so viel, solcher
 एतद् (114) er
 एव eben, gerade, nur, schon, allein,
 kaum gar, doch, noch auch Das
 vorhergehende Wort hervorhebend
 Mit St मद् derselbe
 एवविध derartig

एवम् so, also

श्रीजस् n Stärke, Gewalt

श्रीपथ n Heilmittel, Arznei

क ६ किम्

कचा f Ringmauer

कचिद् Fragepart etwa

कक्षुकिम् m Kämmerer

कण्ड m Kehle, Hals

कथम् wie? wie kommt es, daß?

कथमपि mit genauer Not, कथंचन

irgendwie, mit n keinesfalls

कथचिद् irgendwie mit Mühe

kaum, mit n gar nicht

कथय Den erzählen (von, A), mit-

teilen, melden, sprechen

कथा f Erzählung, Geschichte, Ge-

sprach

कदा wann? कदापि irgend wann,

jemals कदाचन jemals, कदाचिद्

einstmals, vielleicht

कनक n Gold.

कनीयस् (109) der jüngere (Sohn)

कन्दर्प m der Liebesgott

कन्यका f Mädchen, Tochter

कन्या f Mädchen, Jungfrau Tochter

कपोत m Taube

कमल n Lotusblüte

कमला f Name der Laksmi

कर 1 machend 2 m Hand

करण n das Machen, Vollziehen

करुण kläglich, *णा f Mitleid

करेणुका f Elefantenwerbechen

कर्ण m Ohr

कर्णय Den, mit आ hören

कर्तव्य zu tuend

कर्तृ machend, m Schöpfer

कर्पूर m n Kämpfer

कर्मन् n Werk, Geschäft, Handlung

कहिंचिद् jemals

कन् 10 (कलय) mit आ erwägen

कलत्र n Ehefrau.

कलह m Zank, Streit.

कल्याण, f ई, schön

कवि m Dichter

कसूरिका f Moschus

काक m Krähe

काङ्क्ष 1 begehren

आ- begehren, erstreben

कातर verzagt, mutlos

कान्त geliebt, Geliebter

कान्ति f Anmut

काम m Wunsch, Liebe, Liebeslust,

Liebesgott Am Ende eines Bah

wunschend

कामदुह f (18 III An) Wunschkuh

कारक machend

कारण n Ursache, Anlaß, Ab wegen

यत्का° s bos

कार्य zu tuend, n Sache, Angele-

genheit, Geschäft, Notwendigkeit.

काल m Zeit, rechte Zeit

कालवैप m Zeitverlust, Aufschub

कालहार m Zeitgewinn, Aufschub

कान् 1 A mit प्र offenbar werden, sich

verraten Kaus verraten

काष्ठ n Holzscheit

काष्ठकूट m Specht

किम् 1) Interr St (115) wer? n किम्

mit I was soll man mit? wozu das?

was nützt das? — कस्मात् weshalb?

2) Mit अपि, चन, चिद् (irgend) ein

jemand mancher, ein gewisser,

n. etwas, न कश्चिद् keiner 3) किम्

Frage weshalb? 4) कि तु aber

jedoch कि वा oder?

किमर्थम् weshalb?

कियन्वाच gering, unbedeutend

किरात m N eines willen Stammes

किरीट n Diadem

किल fürwahr, wie man sagt
 कीटिका f Wurm
 कीर्तय Den, mit **सम्** verkünden
 कील m Keil
 कीला f. Ellbogen
 कुञ्जर m Elefant.
 कुतस् wie viel weniger
 कुतूहल n Neugier, Interesse, Eifer
 कुप 4 zürnen (mit G)
 प्र- zornig werden
 कुमार m Knabe
 कुल n Geschlecht, Familie
 कुशल n Wohlsein
 कुशलिन् gesund
 कुस्त्री f schlechtes Weib
 कुूप m Brunnen
 कुल n Ufer
 कृ 8 (182) tun, machen, handeln,
 ausführen, verrichten, erweisen
 behandeln, besorgen, gebrauchen,
 zeigen, annehmen, fassen, nehmen
 machen zu — Kaus machen
 lassen, bestellen — Desud (259)
 tun wollen
 भ्रमन्, समभ्रमन्- schmelzen
 परिष्कृ (302b) antun, schmücken
 प्र- machen, fassen
 कष्ट n Schwierigkeit, I schwer,
 mühsam
 कृतकार्य der seinen Zweck erreicht
 hat (320a)
 कृताना m der Todesgott
 कृते wegen (mit G oder im Komp)
 *कृतम् -mal (128)
 कृत्त्र, f आ, ganz
 कृपय jimmerlich, n Elend, Un-
 glück
 कृश mager, schlank
 कृप् I mit आ reißen an
 कृ G austreuen, verbreiten

कृप 1 i passen
 उप- Kaus zubereiten, vorsetzen
 वि- A zweifelhaft, unsicher sein
 कौप m Zorn
 कौविद् kundig
 कौश m Schatz, Finanzen
 कौनेय Sohn der Kunti (Yudhiṣṭhira)
 कौरव्य m Nachkomme des Kuru
 कौलिक m Weber
 कौस्तुभ m Brustjuwel des Viṣṇu
 कम् 1 (143b) schreiten p कान्त
 चति- vergehen, verfließen
 समति- übertreffen, p übertreffend
 आ- einnehmen, besetzen
 उप- sich anschicken, anfangen
 निस्- ausdrücken
 प्र- sich anschucken
 किया f Tat, Handlung, Opferhand-
 lung (Totenopfer)
 क्री 9 kaufen, वि- verkaufen
 कुध् 4 zornig werden, p कुह् zornig
 क्लेश m Schmerz, Leiden
 क्व wo? Mit अपि, चिद् irgendwo
 क्षण m Augenblick, Stunde I in
 einem A. तत्क्षणम् und तत्क्षणम्
 augenblicklich, alsbald
 क्षत्रिय m Krieger (die 2 Kaste)
 क्षम 1 verzeihen
 क्षमा f Geduld, Langmut.
 क्षय m das Zuendegehen, Verlust.
 चार salzig
 चिति f Erde
 चिप् G werfen
 आ- verdunkeln
 समुद्- aufheben
 प्र- hineinstecken, verstecken
 वि- hin und her werfen, jagen
 सम् zerstören
 विग्र schnell, Adr विग्रम् alsbald
 घोरसमुद्र m Milchmeer

चीराब्धि m Milchmeer

चु 2 niesen, p n das Niesen

ख n Himmel, Luft

खग und खगम m Vogel

खट्वा f Bettstelle

खड्ग m Schwert

खण्ड् 10 zerstückeln, verletzen, p

खण्डित verletzt, getäuscht, geschädigt, n Verletzung, Buß

खण्डन n Verletzung

खर m Esel

खलु furwahr, ja न खलु ja nicht, durchaus nicht

खादितु m Fresser, Vertilger

खुर m Huf

ख्या 2 nennen

आ- erzählen, melden, angeben, verraten

प्रत्या- abweisen

*ग (314c) befindlich

गगण und गगन n Himmel Luft

गच्छ s गम् (143a)

गज m. Elefant

गण m Schar, Gefolge

गते (p von गम्) gegangen, gelangt zu (A), vergangen, geschwunden, befindlich, एवं गते § 60

गतायुस् (320a) tot

गति f Gang, Gelangen zu Ziel

गदा f Keule

गद्य n Prosa

गन्ता periph. Fut (234 55b) von गम्

गन्ध m Geruch

गन्धर्व m N best Halbgötter

गम् 1 (143a) gehen, gelangen, geraten in (A), kommen, vergehen, verstreichen, zukommen,

zufallen (mit L.) — Kaus (254) bringen

अभि- kommen, gehen zu

आ- kommen, gehen zu

अभ्या- herkommen

समुपा- zusammen herbeikommen.

समा- sich versammeln, p समागत versammelt, vereint

उप- zugehen auf, gehen

निस्- ausziehen

प्रति- zurückkehren

वि- weggehen, vergehen

गम्य zugänglich, ausgesetzt (mit I)

गरीयस् (zu गुरु, § 109) schwerer, wichtiger

गरुड m N des Vogels, auf dem Vishnu reitet

गरुडम् m Vogel, Garuda

गर्त m und *आ f Orube

गर्दभ m Esel

गव am Anfang der Komp — गो

गात्र n Ghed.

गान्धर्व Gandharvisch, mit विवाह Gandharvenehe = Liebeshe

गिर् f Wort, Sprache, Stimme

गिरि m Berg

गुण m Eigenschaft, Vorzug, Tugend

गुणवत् tugendhaft, vortrefflich

गुणिन् tugendhaft

गुप्त versteckt verborgen

गुरु schwer, m Lehrer

गुह 1 (143b) verbergen, p गुह (51a)

गुहसेन m N pr

गृह (189a) s यद्

गृह m n Haus

गेष n Gesang

गी 1 singen

गो m f (79) Rind, Kuh

गोप m Kuhhirt

गस् 1 verschlingen.

घट्ट 9 (186b 187A) ergreifen, fassen,
packen, nehmen, in s Gewalt
bekommen, gewinnen, erstehen

नि- bestrafen, hinrichten, unter-
drücken

ग्रह m Planet, Dämon

ग्राम m Dorf, Schar, Klasse

ग्राह्य anzuerkennend

ग्लि 1 Unlust empfinden

घट्ट Kaus (254) anfertigen

घट्ट m Topf

घर्म m Sonnenhitze

घोष m Lärm

घा 1 (143b) 2 rechnen Mit आ-
berechnen

घ (enkl) und (bisweilen unnichtig
gestellt) Oft durch एव verstärkt.

घ—घ sowohl — als auch

चक्र n Rad, Diskus, *वत् wie ein
Rad

चक्षु n Auge

चक्षु f Schnabel

चट्ट 1 zufallen

चटक m, आ f, Sperring

चतुश्चाल vierzimmerig

चतुर (124) vier

चतुर angenehm

चतुर्गुण vierfach

चतुर्थ, f इ, vierte

चन § 121

चन्द्र m Mond

चन्द्रार्क m Du (309, 1) Mond und
Sonne

चपल leichtsinnig, unbesonnen

चरु 1 gehen

अति- sich verfehlen

आ- behandeln, tun

उप- behandeln

प्र- weitergehen fortleben

वि- umherwandeln Kaus über-
legen

चर्म n Haut

चञ्च 1 sich in Bewegung setzen,
fortgehen, sich rühren, weichen

Kaus bewegen, verrücken

चल unstät, vergänglich

चलन n Schaukeln

चाप m Bogen

चारण m Wandermime, Bänkelsänger

चारु lieblich

चि 5 schlichten

निस- festsetzen, beschließen

चिकित्सक m Arzt

चिकीर्ष Desid von छ

चित्त n Gedanke, Sinn Herz, Gemüt.

चित्र bunt

चिद् § 121

चिन्त 10 denken, bedenken er
wägen, ausdenken ersinnen

अनु- denken an

वि- überlegen, denken

अनु- überlegen, denken an

चिन्ता f Gedanke, Sorge, Plan

चिर lang (von der Zeit) Ab nach
langer Zeit

चिरकाल m lange Zeit

चिह्न n Zeichen, Attribut

चिह्नित gezeichnet, kenntlich

चुम्बन n Kuß

चेतना f Bewußtsein, Inneres

चेद् wenn, नो चेद् wenn nicht, sonst

चोर m Dieb

छद् verbergen, p छद्

प्र- verbergen, p heimlich

छाया f Schatten

छिद्र n Loch

*अ (314c) entstanden

अगत n Welt

अघ (277i) gegessen
 अङ्ग f das untere Bein.
 जन 4 (143d) A. geboren werden,
 werden, p जात geboren, geworden,
 daseiend
 सम्- entstehen, werden
 जन m Mensch, Person, Volk, Leute,
 Personal
 जननी f Mutter
 जन्म n Geburt
 जय m. Sieg
 जरा f Alter
 जर्जर zerschlagen, *रीठ (303) blutig
 schlagen
 जर्जरित siech, verwundet.
 जल n Wasser
 जलाशय m. Teich
 जलीकस् f Blutegel
 जल्प 1 reden
 जागू 2 (148a 264) wachen
 जात s जन
 जातरूप n Gold
 जाति f Geburt.
 जातु einstmals, eines Tages
 जानु n Knie
 जामातु m. Schwiegersohn
 जाय s जन
 जाया f Ehefrau
 जार m Liebhaber, Galan
 आङ्गवी f N des Ganges
 जि 1 siegen, besiegen, überwinden
 जितेन्द्रिय der seiner Sinne Herr ist.
 जीर्ण s जु
 जीव् 1 leben
 जीवित n Leben
 जुहाव Perf von जू (207)
 जू 4 (141) alt werden, p जीर्ण alt.
 *ज्य (314b) kennend, kundig
 ज्ञा 9 (186c) wissen, kennen, er-
 kennen, kennen lernen, erfahren,

ausfindig machen, herausbringen
 Mit A, bisw mit G

जमि- erkennen

प्रति- versprechen, zusagen

वि- erkennen, erfahren, wissen,
 kennen, verstehen, erkunden
 कान् (255) jemanden in Kennt-
 nis setzen

ज्येष्ठ (109) m der älteste (Sohn)

मृटिति sofort, auf der Stelle

इम् 10 Mit वि zum besten haben

डो 4 इ. Mit उद् aufliegen.

त s तद्

तक्क n Buttermilch

तट m Abhang, Rand

तद् 10 schlagen, treffen

ततस् von da, daher, da, darauf,
 dann, darum, aus (von) diesem

तत्र da, dort, dorthin, darüber, in
 (bei) diesem तत्र तत्र überall da.

तथा so, ebenso, so auch, desgleichen,
 und ja' gut' recht! तथापि auch
 so, trotzdem तथैव ebenso

तथा रूप solche Gestalt habend

तथाविध derartig

तद् Pron St (114) der, er, तत्तद् all
 das Adverbial तद् dann, deshalb,
 darum, da, तेन dadurch, deshalb,

तस्मात् darum तदपि trotzdem
 तदवस्थ in diesem Zustand seiend.

तदा dann, da, तदैव zur selbigen
 Stunde, sogleich

तद्वत् ebenfalls

तनय m Sohn

तनु dünn, schlank

तप 1 verbrennen, versengen

तपस् n Kasterung, Askese

तपस्विन, f ई, Asket, fromm

तमस n Finsternis
 तमाल m. N eines Baumes
 तम् m Baum
 तम्बा jung, f ई junge Frau
 तर्क 10 erwägen, denken an
 तर्हि dann, in dem Fall
 तल m. n. Fläche, Grund, Boden
 तात m Vater
 तादृन् solcher
 तावत् so groß Adv so lange, da,
 zunächst, sogleich, doch, nur
 तिथि m. lunarer Tag
 तिलग्रास Adv wie Sesamkörner, zu Brei
 तिष्ठ s खा
 तीर n. Ufer
 तीर्थ s तु
 तीव्र scharf
 तु aber, dagegen, expl
 तुल्य gleich, vergleichbar (mit I)
 तुष्ट 4 zufrieden sein, p तुष्ट zufrieden
 Kaus befriedigen
 तुष्टि f Zufriedenheit तुष्टि वि-धा
 sch bescheiden mit (I)
 तुण n. Gras, Grashalm, Stroh
 तुतीय, f आ, dritte
 तुप्त gesättigt, satt.
 तुषा f Durst
 तु 1 überschreiten, entgegen (mit A),
 P तीर्थ
 अव- herabsteigen
 उद्- auftauchen, entinnen (m Ab)
 निस्- entinnen (mit Ab)
 ते § 111 114
 तेजस n Feuer, Glanz, blendende
 Erscheinung, Kraft, Macht
 तोरण n Torbogen
 त्यज् 1 verlassen, fahren lassen auf
 geben, daransetzen, opfern.
 परि- verlassen, liegen lassen
 त्याग m Freigebigkeit, Hingabe

त्यागवत् freigebig
 चपा f Scham
 चा 2 — ई 1 Ä schützen retten.
 चि (124) drei
 त्रिदश m Pl die 30 = Götter
 त्रिलोक n Dreiwelt.
 त्वद्, त्वम् § 111
 त्वर् 1 Ä eilen, p त्वरित, f आ,
 rasch
 दंपति, Du *ती Mann und Frau,
 Ehepaar
 दंश 1 (143g) beißen
 दग्ध s दह
 दण्ड m Stock, Strafe
 दण्डिन m Stabträger, Torwächter
 दण्ड्य strafbar
 दधि n saure Milch.
 दन्तधावन n Zahnpulvermittel (s best.
 Holz)
 दम und दमन m n pr
 दमयन्ती f. N pr
 दम्भ m Betrug
 दक्षिण m. Heuchler
 दयित geliebt.
 दरिद्र arm
 ददुर m Frosch
 दर्शन n Sehen, Anblick, Gesichtskreis
 Aussehen
 दर्शिन sehend
 दश s दंश
 दशन zehn
 दशा f Menschenschicksal.
 दह 1 brennen, verbrennen
 दा 3 (170) geben, gewähren, daran-
 geben, versetzen, anlegen, tun
 P दत्त (277)
 आ- 1 aa sich nehmen
 दान n Freigebigkeit.
 दानव m n best. Dämonen

दान्त m. N pr
 दार m Pl Ehefrau, mit छ heiraten
 दारिद्र्य n Armut.
 दारु n Holz
 दारुण hart, furchtbar
 दारुमय hölzern
 दास m Sklave, f ई Magd
 दिदृषु zu sehen wünschend.
 दिन n Tag
 दिवस m. Tag
 दिवा bei Tag
 दिवाकस m Himmelsbewohner
 दिव्य himmlisch.
 दिम् 6 zeigen
 * आ- anweisen, heißen, befehlen
 उप- verordnen.
 प्र- zeigen
 दिम् f. Himmelsgegend
 दिष्ट n Schicksal.
 दिव्या (L) dem Himmel sei Dank!
 gottlob!
 दीन traurig, betrübt, verzagt.
 दीप 4 strahlen. Ints (263) hell
 strahlen
 दीर्घ lang
 दुःख n Schmerz, Leid, Kummer
 दुःखित betrübt, unglücklich
 दुःस्पर्श schwer zu berühren.
 दुरतिक्रम schwer zu übersteigen
 दुरात्मन् schlecht, m Bösewicht.
 दुर्याह schwer zu fassen
 दुर्बल schwach.
 दुर्भिक्ष n Hungersnot
 दुर्लभ schwer zu erlangen, selten
 दुष्कर schwer zu vollbringen
 दुष्कृत n. Sünde
 दुष्ट böse
 दुस्त्यज schwer aufzugeben
 दुह 2 melken
 दुहितृ f Tochter

दूत m Bote
 दूर fern, n Ferne
 दृप्त übermüht, ausgelassen
 दृम् (144) sehen, einsehen, p दृष्ट —
 Kaus jmdm. (G) etwas (A) zeigen
 परि- erblicken
 दृश्य sehenswert, ansehnlich.
 दृष्टपूर्व (318) früher gesehen
 दृष्टि f. Sehen, Blick; Auge
 दृ mit वि Kaus zerreißen, zerkratzen,
 aufschneiden
 देव m Gott, König, देवी f Göttin,
 Königin.
 देवता f Gottheit, Götterbild.
 देवताभक्त gottergeben.
 देवतायतन n Tempel
 देवपति m Götterherr — Indra
 देश m. Gegend, Ort, Land, Heimat.
 देह m. Körper
 दैत्य m N best. Dämonen
 दैव n Schicksal
 दैवत n. Gottheit
 दोष m Fehler, Schaden, Schuld,
 Laster, Sünde
 दौत्य n Botenamt.
 द्युत् 1 Ä mit वि blitzen
 द्रु 1 laufen
 समुप- zuzulen auf
 द्रुत schnell, *म् Adv
 द्रुह 4 nachstellen
 द्रोह m Gemeinheit, Niedertracht.
 द्रुः द्वि
 द्वय n Paar
 द्वाख m Türsteher
 द्वादश zwölfte
 द्वादशन् zwölf.
 द्वार n Tur
 द्वि (124) zwei.
 द्विगुण doppelt.
 द्विजाति m. Brahmane

द्वितीय, f आ, zweite; im Bah be- gleitet von	धुर्वर्तमान, sicher, *म Adv. gewiß
द्विधा Indec. zweifach, entzwei	धौड m Krähe
धन n Geld, Reichtum, Schatz	न nicht; नैव verstärktes न
धनवत् reich, m. der Reiche	नक्तम् bei Nacht.
धनिन् Schätze besitzend, reich	नक्र m Krokodil
धन्य glücklich	नख m n Fingernagel.
धन्विन् m Bogenschütze	नगर n und नगरी f Stadt
धर tragend, besitzend	नचिरात् in kurzem, bald.
धर्म m Recht, Gesetz, Ordnung, Justiz, Tugend, Frömmigkeit	नट m Schauspieler
धर्मात्मन् gerecht	नट्ट Kaus ertönen machen
धा 3 (170) setzen, stellen, Ā er- langen, p हित s. bes	नदी f Fluß
अभि- sprechen, anreden	नन्द 1 mit अभि sich freuen auf (über)
समा- Ā wieder gutmachen, p	नन्द m N pr von Kṛṣṇas Pflegerator
समाहित s bes	नभस् n Himmel
नि- hinstellen	नमस् Ehrenbezeugung, mit ह § 300 301b
पि- (= अपि) bedecken, verhüllen, zuhalten, p पिहित	नय m Anschlag, Plan
वि- tun, machen, vollbringen, verursachen, erwirken, verfer- tigen, bestimmen	नयन n Auge
सम- jmdm (G) etwas zufügen	नर m Mann, Mensch
धात्री f Amme	नरक m Hölle
धारण n Tragen, Anlegen	नरेन्द्र m Herrscher, König
धारा f Schneide, Klinge	नर्तक m Tänzer
धाव् 1 laufen	नल m N eines Königs
समुप- zulaufen auf	नव neu
धिक्ष् pfu' weh über (A) 'verwünscht'	नन 1 verloren gehen, verschwinden, p नट
धूर्त betrügerisch, Gauner	नर § 111
धृ 1 G 10 festhalten, zurückhalten, ertragen, bestehen, dauern	नाग m Elefant
अव- hören, kennen lernen, stu- dieren	नागदन्त m Elefantenzahn als Wand- nagel
धृति f Festigkeit, Ruhe	नाय m Beschützer, Gebieter
धृप् Kaus überwältigen	नाना Indec. verschieden
धैर्य n Festigkeit, Würde	नानाप्रकार verschiedenartig
धान n Nachdenken, Gedanke.	नामन् n Name, Nennung, नाम ह einen Namen geben नाम Adv namens, nämlich, fürwahr
	नारद m N pr
	नारायण m — Vishnu

दान्त m N pr
 दार m Pl Ehefrau, mit ह् heiraten
 दारिद्र्य n Armut
 दारु n Holz
 दारुण hart, furchtbar
 दारुमय hölzern
 दास m Sklave, f ई Magd
 दिदृषु zu sehen wünschend .
 दिन n Tag
 दिवस m Tag
 दिवा bei Tag
 दिवांकस m Himmelsbewohner
 दिव्य himmlisch
 दिग् 6 zeigen
 * आ- anweisen, heißen, befehlen
 उप- verordnen
 प्र- zeigen
 दिग् f Himmelsgegend
 दिष्ट n Schicksal
 दिव्या (I) dem Himmel sei Dank!
 gottlob!
 दीन traurig, betrübt, verzagt
 दीप 4 strahlen Ints (263) hell
 strahlen
 दीर्घ lang
 दुःख n Schmerz, Leid, Kummer
 दुःखित betrübt, unglücklich
 दुःस्पर्श schwer zu berühren
 दुरतिक्रम schwer zu übersteigen
 दुरात्मन् schlecht, m Bösewicht.
 दुर्ग्राह्य schwer zu fassen
 दुर्बल schwach
 दुर्भिक्ष n Hungersnot
 दुर्लभ schwer zu erlangen, selten
 दुष्कर schwer zu vollbringen
 दुष्कृत n Sünde
 दुष्ट böse
 दुस्त्यज schwer aufzugeben
 दुह 2 melken
 दुहितृ f Tochter

दूत m Bote
 दूर fern, n Ferne
 दृप्त übermütig, ausgelassen
 दृष्ट (144) sehen, einsehen, p दृष्ट —
 Kaus jmdm (G) etwas (A) zeigen
 परि- erblicken
 दृश्य sehenswert, ansehnlich
 दृष्टपूर्व (318) früher gesehen
 दृष्टि f Sehen, Blick; Auge
 दृ mit वि Kaus zerreißen, zerkratzen,
 aufschneiden
 देव m Gott, König, देवी f Göttin,
 Königin
 देवता f Gottheit, Götterbild
 देवताभक्त gottergeben.
 देवतायतन n Tempel
 देवपति m Götterherr — Indra
 देश m Gegend, Ort, Land, Heimat.
 देह m Körper
 दैत्य m N best. Dämonen
 दैव n Schicksal
 दैवत n Gottheit
 दोष m Fehler, Schaden, Schuld,
 Laster, Sünde
 दौत्य n Botenamt.
 द्युत् 1 Å mit वि blitzen
 द्रु 1 laufen
 समुप- zueilen auf
 द्रुत schnell, *म् Adr
 द्रुह 4 nachstellen
 द्रोह m Gemeinheit, Niedertracht
 द्व द्वि
 द्वय n Paar
 द्वाख्य m Türsteher
 द्वादश zwölft
 द्वादशन् zwölf
 द्वार n Tür
 द्वि (124) zwei
 द्विगुण doppelt.
 द्विजानि m Brahmane

द्वितीयः, f आ, zweite, im Bah begleitet von

द्विधा Indec. zweifach, entzwei

धन n Geld, Reichtum, Schatz

धनवत् reich, m der Reiche

धनिन् Schätze besitzend, reich

धन्य glücklich

धनिन् m Bogenschütze

धर tragend, besitzend

धर्म m Recht, Gesetz, Ordnung, Justiz, Tugend, Frömmigkeit

धर्मात्मन् gerecht

धा § (170) setzen, stellen, Ā erlangen, p हित s bes

अभि- sprechen, aureden

समा- Ā wieder gutmachen, p

समाहित s bes

नि- hinstellen

पि- (= अपि) bedecken verhüllen, zuhalten, p पिहित

वि- tun, machen, vollbringen, verurtheilen, erweisen, verfertigen, bestimmen

सम्- joinen (G) etwas zufügen

धात्री f Amme

धारण n Tragen, Anlegen

धारा f Schneide, Klinge

धातु 1 kaufen

समुप- zulaufen auf

धिक् plus! weh über(A) verwünscht!

धूर्त betrügensich, Gauner

धृ 1 G 10 festhalten, zurückhalten ertragen, bestehen, dauern

श्रव- hören, kennen lernen, studieren

धृति f Festigkeit, Ruhe

धूप Haus überwältigen

धैर्य n Festigkeit, Würde

धान n Nachdenken, Gedanke.

ध्रुवfeststehend, sicher, *म् Adv gewiß
ध्वाङ्ग m Krähe

न nicht, नैव verstärktes न

नक्षत्र bei Nacht

नक्त m Krokodil

नख m n Fingernagel

नगर n und नगरी f Stadt

नचिरात् in kurzem, bald.

नट m Schauspieler

नट् Kaus erlösen machen

नदी f Fluß

नन्दु 1 mit अग्नि sich freuen auf (über)

नन्द m N pr von Kṛṣṇas Pflegevater

नभस् n Himmel

नमस् Ehrenbezeugung, mit ह्र § 300 301b

नय m Anschlag Plan

नयन n Auge

नर m Mann, Mensch

नरक m Hölle

नरेश्वर m Herrscher, König

नर्तक m Tänzer

नल m N eines Königs

नव neu

नग्न 4 verloren gehen, verschwinden, p नग्न

नस् § 111

नाग m Elefant

नागदेन्त m Elefantenzahn als Wandnagel

नाथ m Beschützer, Gebieter

नाना Indec. verschieden

नानाप्रकार verschiedenartig

नामन् n Name Nennung, नाम ह einen Namen geben नाम Adv namens, nämlich. fürwahr

नारद m N pr

नारायण m — 1-20

नारी f Frau
 नाश m Untergang, Verlust
 नाशिन verderbend
 निश्वास m Seufzer
 निकष m. Prohierstein
 निज, f आ, eigen, sein
 नित्य beständig, अम् Adv immer
 निद्रा f Schlaf
 निधन n Tod.
 निधान n Schatz
 निन्दा f Tadel.
 निभृत verborgen
 निमेष m Augenblinzeln
 निरन्तक kein Ende habend
 निरपाय gefahrlos
 निरर्थक nutzlos, zwecklos
 निरीश्वर keinen Herrn (über sich)
 habend
 निर्गुण tugendlos
 निर्घात m Wirbelwind, Donnerschlag
 निर्दोष fehlerlos
 निर्विचार urteilslos
 निर्विशेष nicht verschieden
 निर्विष ungiftig
 निर्वृति f Zufriedenheit, Glück
 निर्वृत्ति f Unart.
 निर्वेश m. Lohn
 निखय m Nest
 निवासक m Wohnung
 निवेशन n Wohnung
 निश f und निशा f Nacht
 निशीथ m Mitternacht
 निश्चय m Entschluß, अय छ auch
 entschließen zu (L.)
 निपथ m Pl N pr eines Volkes und
 Landes
 निसर्ग m Natur
 निक्षेपस् kraftlos
 नी 1 führen, mitnehmen, wegnehmen
 fortführen, holen, hinbringen

आ- vorführen, bringen
 परि- heiraten
 प्र- (301a) vollziehen, sich anver-
 trauen, Zutrauen haben
 नीच niedrig, gemein
 नीचैस् Adv abwärts, lense
 नीर n Wasser
 नु wohl, doch
 नूनम् gewiß, sicherlich, allerdings.
 नू m (78) Mann, Mensch
 नृप प नृपति m König
 नृशस grausam
 नेत्र n Auge
 नैषध m der Nisadhakönig (Nala)
 नो nicht, नो चेद् wenn nicht, sonst
 न्यग्रोध m der indische Feigenbaum
 पक्षिन् m Vogel
 पच 1 kochen, braten, zur Reife bringen
 पक्षत् n. Tod
 पञ्च (125) fünf
 पञ्चम fünfte
 पण्डित gelehrt, klug weise, auch
 Subst
 पत 1 fallen, stürzen, einstürzen
 समुद्- auffliegen, aufspringen
 नि- herabfliegen Kaus erliegen
 सनि- Kaus versammeln
 पति m (67) Herr, Gatte
 पतित्व n Gattenstelle
 पथ् m (101) Weg
 पथ (308) = पथ्
 पथ्य heilsam
 पद् 4 Ā gehen, p पद्म (279c)
 आ- kommen zu, geraten in
 Kaus versetzen in
 आ- Kaus umbringen, töten
 उद्- entstehen, geschehen, er-
 standen werden. Kaus. hervor-
 rufen

उप- zutreffen, p उपपन्न begibt
 प्रति- zusagen, einwilligen
 सम्- zustande kommen, zuteil
 werden, p संपन्न im Vollbesitz
 von, begabt mit
 पदस्थ in hoher Stellung stehend
 पद्म n Lotusblume
 पद्मिनी f Lotusteich
 पद्म s पद्म
 पर 1 höher, höchste, grösste,
 beste, äußerste — 2 andere,
 fremd, Feind — 3 n Höchstes,
 am Ende e Bab (320b) ganz
 aufgehend in, erfüllt von, ver-
 sunken in, versessen auf — 4
 परम् Adv weiter, jedoch, aber
 परं कि तु jedoch, indes तत
 परम् darauf
 परम् höchste, beste, vorzüglichste
 n Höchstes, am Ende eines Bab
 — पर 3 — *म् Adv überaus
 परस्परम् Adv einander, gegenseitig
 पराक्रम m Heldenmut, Tapferkeit
 पराभव m Demütigung Beleidigung
 परार्थम् und *र्थं für den anderen
 परिकर m Gefolge, Begleitung
 परितुष्ट zufrieden
 परिदेवित n Wehklagen
 परिसक्त m Wohlgeruch, Parfüm
 परिश्रम m Anstrengung
 परिष्कृत s कृ + परि
 परीवाद m üble Nachrede
 पञ्चम्य m Regenwolke
 पर्वत m Berg, N pr
 पलाय s अय
 पल्लीपुर n Hüttenstadt, Dorf wälder
 Stämme
 पशु 4 (144) sehen, kennen lernen,
 einsehen
 पशु m Vieh, Tier

पश्यात् hernach
 पाणि m Hand
 पाण्डव m Pandusohn
 पाण्डु bleich, N pr
 पाण्डुर weiß *ता f das Weißsein
 पात m Einsturz
 पातक m n Verbrechen
 पाद m Fuß
 पादप m Baum
 पान n Trinken (geistiger Getränke)
 पान्य m Reisender
 पाप. f आ, böse, m Bösewicht,
 n Übel Böses
 पापक böse, n Böses
 पापात्मन् m Bösewicht
 पायस n gekochter Milchreis
 पार्थिव m kurst, König
 पार्श्व m Seite, A und L hin —
 zu zu
 पाल m Hüter
 पाश m Fessel
 पितृ m Vater, Pl die Manen
 पिपीलिका f Ameise
 पिशाचिका f Teufeln
 पिहित s धा + पि
 पीड 10 bedrängen, plagen
 पुंस m (103) Mann
 पुट m n Falte, hohler Raum
 पुष्ट günstig, glücklich, heilig
 पुष्पमोक m Bein des Nala
 पुत्र m Sohn, f हृ Tochter
 पुत्रक m junger Sohn
 पुनर् wieder, zurück, dagegen, wie-
 derum, aber पुनः पुनः immer
 wieder
 पुमान् s पुंस
 पुर n Stadt
 पुरतस् Adv vorn, vor sich
 पुरस् vor (mit G)
 पुरा normals

पुराद्युति f alter Ausspruch.

पुरी f Stadt

पुरुष m Mann, Mensch

पुरोगम vorangehend, Anführer

पुलक m die gestäubten Körperhärchen, Freudenschauer

मुष्कर n Spitze des Elefantenrüssels

मुष्करावती f N e Stadt

पुष्ट wohlgenährt, fest reich

पुष्प n Blume

पुस्तक n Handschrift, Buch

पूज 10 ehren Mit अग्नि dass

पूजा f Ehrung

पूज्य verehrungswürdig

पूर, पूर्ण s पु

पूर m Strom, Flut

पूर्व (118) vordere, frühere Am Ende e Bah voraussetzend, beruhend auf, unter पूर्वम् Adv früher, vorher, zuerst

पृथिवी f Erde

पृथिवीशित् m Fürst König

पृथिवीपति u पाल m dass

पृष्ठ p zu प्रच्छ

पृष्ठ n Rücken, L und त्स hinter (mit G)

पृष्ठदेश m Hinterrseite

पू 9 füllen, p पूर्ण (279a)

परि- p angefüllt Kaus (250) anfüllen

पेय n Getränk

पोषित (p des Kaus von पुष) gepflegt

पौरुष n Mannestat, Mannesmut

प्रकृति f Natur, natürl Zustand, I von Natur

प्रकोप m Zorn

प्रचलन n Schaukeln

प्रचुर viel, zahlreich

प्रच्छ 6 (143e) fragen, p पृष्ठ

परि- fragen, Umfrage halten

प्रच्छन् s कृद् + प्र

प्रजा f Nachkommenschaft, Geschöpf, Kreatur, Untertanen

प्रणय m Liebe, Zutrauen

प्रणयिण geliebt, geliebte Person

प्रति, प्राप् mit A, zu, hin — zu, gegen, in bezug auf, für, wegen

प्रतिकील m Gegenkeil

प्रतिकूल unangenehm (mit G)

प्रतिक्रिया f Abhilfe, Ausweg in (G)

प्रतिक्षणम् Adv jeden Augenblick

प्रतिदिशम् Adv in jeder Himmelsrichtung

प्रतिदेशम् Adv in allen Ländern

प्रतीकार m Gegen-, Schutzmittel, Abhilfe

प्रत्यक्ष deutlich, *क्षम् vor Augen,

*क्षे auf frischer Tat

प्रत्यक्षता f Öffentlichkeit, I Öffentlich

प्रत्यङ्मुख Adv Ghed für Ghed

प्रत्यय m Vertrauen

प्रत्युपकार m Vergeltung, Gegen dienst

प्रत्युष m n Tagesanbruch

प्रथम f आ, erste

प्रदान n Geben, Spenden

प्रधान vorzüglichste, beste

प्रफुल्ल aufgeblüht

प्रभा f Glanz

प्रभात n Tagesanbruch.

प्रभाष m Macht

प्रभु m Herr (über, mit G)

प्रभूत viel zahlreich

प्रभृति प्राप् mit Ab von — an

प्रमदापन n Frauenhain, Lustpark

प्रमाण n Rechtschaur, Autorität, Entscheidung देवः प्र० der König

hat zu entscheiden

मयत्न m Eifer, Sorgfalt
 प्रयोजन n Absicht
 मलय m. Tod
 प्रलाप m Wehklage
 प्रवाल m n Koralle
 प्रवेश m Zutritt, Gelangen in
 प्रसङ्ग s सद् + प्र
 प्रसर m Zutritt
 प्रसव m Gebären
 प्रसाद m Gnade, Gunst, Huld
 प्रमृति f Kind
 प्रहार m Streich, Stoll, Schuß, Wunde
 प्राकार m Wall, Festung
 प्राजन्मन् n frühere Geburt
 प्रायत्त wie vorher
 प्राज्ञानि die hohl aneinandergelegten
 Hände ausstreckend (Zeichen der
 Demut)
 प्राण m Rauch, pl Leben
 प्राणिन् m lebendes Wesen
 प्रातर् morgen früh, am nächsten
 Morgen
 प्रान्त m n Spitze, oberster Teil
 प्राप्ति s आप् + प्र
 प्राप्तकाल m gekommene, rechte
 Zeit.
 प्राप्तवयस्क (322), f आप्, das Jugend-
 alter erreicht habend
 प्रायत्त Adv merstens, gewöhnlich
 प्रायेण dass
 प्रासाद m Palast
 प्रिय lieb, angenehm (mit G), freund-
 lich, liebend, n Liebes, Gefallen
 प्रीति erfreut, freudig
 प्रेत s इ + प्र
 प्रेमन् n Zuneigung, Freundschaft
 सु Kaus begießen, baden
 समा- überströmen
 फटा f Hanb der Schlange
 फयाधर m Schlange

फल n Frucht, Erfolg
 फूत् mit छ pusten, blasen
 बत ach!
 बन्धु १ (185c) binden, fesseln, ver-
 knüpfen, anknüpfen, zusammen-
 fügen, p बद्ध
 बन्धकी f leichtfertige Frau
 बन्धु m Verwandter, Genosse,
 Freund
 बल n Kraft, Stärke, Macht, Heer
 बलवत् stark, mächtig, शतर (108)
 बलिन् stark, mächtig
 बलीयस् (109) stärker, mächtiger
 बहिस् Adv hinaus
 बहु viel
 बहुधा vielfach
 बहुल zahlreich
 बान्धव m Verwandter Freund
 बाल m Kind Tor, f आ Mädchen
 बालक m Knabe Kind
 बाल्य n Kindheit
 बाण m Trane
 बाहु m Arm
 बीज n Same
 बुद्धि f Einsicht, Verstand, Klug-
 heit, Entschluß
 बुद्धिमत् verständig, klug, kompar
 शतर
 बुद्बुद् m Wasserblase
 बुध् १ erkennen, vernehmen, achten
 बुध् — Kaus ermahnen, zureden
 नि- vernehmen
 बुध् — Kaus jemandem zureden
 सम- Kaus aufmerksam machen
 बुद्बुद् m N pr
 ब्रह्मन् brahmanenföndlich
 ब्रह्मदेव m N pr
 ब्रह्मन् m Brahmane Der Gott
 Brahman

ब्रह्मर्षि m brahmanischer Weiser
 ब्रह्मविद् m Brahmakenner, Philosoph.
 ब्रह्माण्ड n Ei des Brahman = Welt
 ब्राह्मण m Brahmane ई f Brah-
 manenfrau

ब्रू 2 (155) G sprechen, erzählen

भक्ति f Hingebung, Ergebenheit,
 Treue

भक्तिमत् hebevoll

भक्ष् 1 10 essen, kauen

भक्ष n Speise

भगवत् erhaben, heilig

भय s भञ्ज

भङ्ग m Zerschneiden, Untergang, Fall

भङ्गुर zerbrechlich, vergänglich

भञ्ज् 1 genießen, heben, erwählen,
 üben pflegen

भञ्ज् 7 brechen, abbrechen.

भद्र glücklich, gut, lieb, Vok Lieber!

भय n Furcht, Gefahr

भयंकर Furcht erweckend

भर्ग m Bein des Gottes Brahman

भर्तृ m Gatte

भवत् (91), f ई, Pron der 2 Pers.,
 du Sie (mit der 3 Sg des Verbs)

भवन n Haus

भस्म n Asche भस्मात् zu A (303)

भा 2 scheinen.

भाग्य n Glück

भारत m Nachkomme Bharatas

भारती f = Sarasvatī, Göttin der
 Gelehrsamkeit.

भायाँ f Gattin

भाविन् sein sollen!, schön.

भाष् 1 ई sprechen

अभि- anreden.

प्रति- antworten

भाषण n Sprache, Mundart.

भिषा f Betteln.

भिद् 7 zerbrechen, durchbrechen

भिषज् m Arzt

भी 3 sich fürchten vor (Ab), p

भीत sich fürchtend, furchtsam

भीम furchtbar, N pr

भुक्त n Essen, Speise

भुज् 7 essen, fressen, genießen,
 haben, besitzen, auskosten, den
 Lohn für etwas (A) empfangen,

p भुक्त

उप- genießen

भुज् m Arm

भुजंगम m Schlange

भू 1 werden, entstehen, jdm (G)
 gehören, zuteil werden, geschehen,
 sein, p भूत s des

अनु- vernehmen

अभि- überwältigen, heimsuchen

परा- kränken, beleidigen

परि- demütig-n

प्र- s प्रभूत

वि- Kaus Pas. aussehen

भू f Erde

भूत geworden, seiend, vergangen,
 n Wesen, Geschöpf

भूतल n Erdboden

भूप m König

भुभुज् m König

भूमि f Erde

भूमिका f Stockwerk

भूमिष्ठ auf der Erde stehend. (प्रा.)

भूष् 10 schmücken

भूषण n Schmuck

भू 3 tragen

भूतक m Diener

भूष m Diener

भुश, Adv स् sehr

भक्ष m Frosch

भेषज n Heil-, Gegenmittel

भिम, f ई Tochter Dhimas.

भेषज n Arznei für (G)
 भोग m Speise, das Essen, Genuß
 भोजन n das Essen, Speise
 भोस (34a Anm) ho!
 भण् 4 fallen, p भट्ट
 परि- entfallen, entlaufen, kommen um
 भम् 1 4 (143c) umherwandern
 भन्- p संभान्त verwirrt, aufgereg
 भाज् 1 Ä strahlen
 भकरध्वज m Liebesgott.
 भक्षिका f Fluge
 भद्रवन् und *वत् m Bein des Indra
 भणि m Juwel, Perle
 भण्डक n Kreis, Scheibe
 भण्डूक m Frosch
 भति f Gedanke, Einsicht Verstand
 भक्तुष m Wanze
 भक्तस § 111
 भक्ष्य m Fisch
 भद 4 (143c) sich berauschen p
 भक्त berauscht, brünstig
 उद- p चन्द्रस्त verort
 भ- brünstig werden
 भद m Brunst
 भदीय mein
 भधुर süß, lieblich
 भय n Mitte, Leibesmitte L m
 mitten von (G), unter, m
 मध्यग sich befindend in
 मध्यम n Mitte, Leibesmitte
 मध्याह्न m Mittag
 भन् 4 Ä (ep auch P) meinen, glauben, erkennen, halten für vermuten, glauben an, hochhalten
 etwas geben auf, denken an
 अनु- erlauben
 मनस् n Sinn, Geist Herz

भन् m Mann (Stammvater der Menschen)
 भनुज m Mensch
 भनुय m Mensch, Mann
 मनोरथ m Wunsch
 मन्त्र m Spruch, Rat, Plan
 मन्त्रय Den
 संनि- einladen
 मन्त्रवादिन् m Besprecher, Gesundbeter
 मन्दिन् m Münster
 मन्त्रय m der Liebesgott.
 मयूर m Pfau
 मरण n Sterben, Tod
 मर्त्य m Sterblicher
 मर्दन vernichtend
 मर्यादा f Grenze
 महत् (90) f ई groß wichtig
 महा* (306) groß gewaltig
 महाजन m viele Leute, Menge
 महात्म hochberzig edel hochbegabt
 महाप्राज्ञ hochweise
 महामनस hochberzig
 महाव्रत hochheiligen Wandel führend
 महिषी f Hauptgemahlin des Kṛṣṇas Büffelkuh
 मही f Erde
 महोदधि m Erdbekerracher
 महोत्तल n Erdboden
 महोपनि m Fürst
 महोपाय m dass
 महोदय (109) größer, vornehm
 महेश्वर m der große Indra, Großkönig
 मा (135) nicht, damit nicht Vgl § 111
 माचिरम् (beim Imp) ohne Zögern
 मातृ f Mutter
 मात्र n Maß Am Ende eines Bah
 Komp -- nur auch nur, bloß kann

मान *m* Achtung, Groll, Eifersucht
मानद Achtung gebietend
मानस *n* Sinn
मानुष, *f* ई, menschlich, *m* Mensch
मान् § 111
माया *f* Tauschung
मासुत *m* Wind
मार्ग *m* Weg
माल्य *n* Kranz
माहात्म्य *n* Größe, Ansehen
मितभाषिन् gemessen sprechend,
 wortkarg
मित्र *n* Freund. *वत् wie ein(en)
 Freund (61)
मिथस् *Indec* miteinander, unter sich
मिथ्या *Indec* unwahr, erdichtet
मिल् 6 zusammenkommen, sich
 vereinigen
मील् 1 mit नि die Augen schließen
मुख *n* Mund Rachen, Gesicht
 I durch
मुग्ध (मुह, § 51 Ausn) einfältig, *m*
 Tor
मुक् 6 (143f) freigeben, befreien,
 freilassen, lossprechen, ausstoßen,
 vergießen, zurücklassen Abs **मुक्ता**
 außer (283) mit A — Kaus aus
 ziehen
वि- befreien, freilassen bringen
 um (I)
मुद् 1 A sich frenen
मुनि *m* Asket, Weiser
मुप् 9 stehlen, rauben
मुह 4 die Besinnung verlieren
मुकुरु wiederholt, **मुकुरुं** dass
मूढ (मुह, § 51 Ausn) *m* Tor
मुखे *m* töricht, *m* Tor
मूर्ति *f* Gestalt, Verkörperung, Er-
 scheinung
मूर्तिमत verkörpert, leibhaftig

मूर्धन *m* Kopf, Spitze
मूल *n* Wurzel, Grundlage
मूल्य *n* Wert
मूपक *m*, *पिका *f*, Maus
मृ 6 sterben, *p* मृत tot
मृग *m* Gazelle
मृत *s* मृ
मृत्यु *m* Tod
मृत्युकाल *m* Todesstunde
मे § 111
मेघ *m* Wolke
मेघनाद *m* N pr e Frosches
मीन *n* Schweigen
म्हान *weik*
य *s* यद्
यच्च *m* Bez best. Halbgötter
यतस् *woher, wo, weil, da, denn, daß*
यत्कारणम् *weil, sofern*
यत्न *m* Mühe, Anstrengung Ab
 mit Mühe
यच्च *wo, wobei, bei welchem* (113)
यथा *wie (auch enkl), daß, so*
wahr als
यथागतम् *Adv* wie gekommen
यथातथम् *Adv* genau
यथार्हम् *Adv* nach Gebühr
यथावृत्तम् *Adv* wahrheitsgetreu
यथाश्रद्धम् *Adv* getrost, offen
यथासुखम् *Adv* glücklich
यथोक्त *wie gesagt, früher genannt,*
**म् Adv*
यथोचित angemessen
यद् *Rel St* (115) welcher, der, *यो*
यद् *was einer, यदास्मी* *was einem*
यद्यद् *was auch immer* — *Konj*
यद् *wenn, daß, da. Am Anfang*
einer direkten Rede, diese ein-
leitend येन *wodurch, weshalb,*
auf daß, damit

यदा wann, als

यदि wenn यदेवम् wenn dem so,
unter diesen Umständen

यन् 1 (143a)

आ- p आयत lang, länglich

उद्- p उद्यत bereit, entschlossen zu

नि- zurückhalten

प्र- übergeben, zur Frau geben.

सम्- zügeln

यम m der Todesgott

यवस n Futter, Gras

यशस् n Ruhm, Ehre

या 2 gehen, kommen, gelangen zu.

आ- herbei-, herankommen, sich
begeben

समा- herkommen

निस्- hinausgehen

प्र- sich auf den Weg machen,
gehen

याचा f Prozession

यावत् wie (Rel) groß Konj so
lange als, während, bis daß, यावत्

— तावत् während, sobald als

— दा Adv einstweilen Pr3p
mit A. während

युक्ति f Last

युगल n Paar

युज् 7 verbinden Pass युज्यते es
paßt sich, ist recht p युक्त be-
gibt, versehen mit

विनि- Kaus anstellen verwenden.

संप्र- Pass teilhaft werden (mit I)

वि- trennen von (I) bringen um

युध n Kampf

युध् 4 kämpfen

यूय m n Herde

योग m Zusammenhang, Folge

योगिन् m ein in Kontemplation
versenkter Heiliger, Yogur

योग्य geeignet fähig

योजय्य Gerundiv (281a 48) von
युध्.

योध m Soldat

योधिन् kämpfend

योनि m f Mutterleib, Ursprung,
Geschlecht

योषित f Weib

यौवन n Jugend, heiratsfähiges Alter

रक्ष् 1 bewachen, schützen, erretten,
aufbewahren, sparen, behalten

रचा f Schutz, Behüten

रचापुरुष m Wächter

रक्षित m Beschützer

रक्षिन् m Wächter

रङ्ग m Bühne Festraum

रजस् n Staub menses

रज्जु f Strick

रज्ज् 4, Kau^s gewinnen verliebt
machen

रत Gefallen findend an (L)

रति f Lust

रत्न n Juwel

रत्नप्रभा f N pr

रथ m Wagen

रथकार m Wagner, Zimmermann

रभ् 1 mit आ beginnen unternehmen

p आरब्ध 1 übernommen begon-
nen, getan, 2 begonnen habend

रग् 1 1 sich ergötzen, buhlen

वि- P aufhören (zu reden)

रव m Klang, Ton

रवि m Sonne.

रह.स्य allein seiend

रहस्य n Einsamkeit

रहस्य n Geheimnis

रहित verlassen von, bar

राक्षस m Dämon

राज् 1 1 glänzen, prangen

वि- Kaus verschönern, verzieren

राज (308) m. König

राजन् m. König

राजिन् m. Großkönig

राज्य n. Herrschaft, Regierung

रात्रि f. Nacht

राध् 4 gehen

अप- Schuld haben

राधा f. N. pr. einer Hirtin, der Geliebten des Kṛṣṇa-Viṣṇu

रामायणकथा f. die Erzählung von Rama, das Epos Ramayana

रिपु m. Feind

रक्ष् 1 Ā gefallen

रश्मि strahlend, schön prächtig

रज् 6 zerbrechen, zerstören

रद 2 (154) weinen

रध् 1 mit अनु befolgen

रह् 1 wachsen

आ- besteigen, p आरुह्य reitend auf

समा- p reitend auf — Kaus (256) besteigen lassen, hinaufsetzen

रूप n. Gestalt, Schönheit, Zierde

रूपक m. Rupic

रूपवत् schön

रे be!

रोग m. Krankheit

रोगिन् krank, Kranker

रोपय = रध् und § 256

मत् 10 bemerken sehen Pass ansehen

उप- bemerken

मत् n. 100 000

मक्षण n. Merkmal, Glückszeichen
Am Ende eines Komp. genannt, bestehend in

मयी f. (71) Glück, Schönheit. Die Göttin L., Frau des Viṣṇu

लब् 1 hatten an, hängen bleiben,
l लप hängend

लगुड m. Knüttel

लज् 6 Ā, mit वि sich schämen

लज्जा f. Scham

लज्जावत् schamhaft, verlegen

लप् 1, mit वि jammern

लभ् 1 Ā erlangen, bekommen, finden

लम् mit अव Kaus aufhängen an (L.)

लन् Kaus hüttscheln

लानघ्य begierig

लिङ्ग n. Kennzeichen

लोक 10

अव- erblicken, gewahr werden, anblicken, auserschen

आ- erblicken

वि- untersuchen

लोक m. Welt Sg koll und Pl Menschen Leute

लोककृत् m. Weltschöpfer

लोकपाल m. Welthüter (Bez. best. Götter)

लोच् 10, mit आ überlegen

लोचन n. Auge

लोभ m. Habsucht

वक्त्र m. Redner, Sprecher

वक्त्रं krumm lustig, schlau

वक्षस् n. Brust

वच् 2 sagen, sprechen (zu, A G) erzählen, lehren, anreden, auflordern, p उक्त्र (272a)

प्र- sagen, sprechen

प्रति- antworten, dagegen reden

वचन n. Rede, Wort, Gespräch

वचस् n. Wort

वदथा f. Stute

वणिक् m. Kaufmann

वत् 6 G

वद् 1 sprechen (zu A G L), be-
zeichnen
वि- streiten, prozessieren
वदन n Mund, Gesicht
वध् = हुन् (190), Fut वधिष्यति
S 82 Z 26 stift हनिष्यति
वध m Tötung, Todesstrafe
वधू f Frau, Ehefrau
वध्यभू f Richtplatz
वन n Wald, Hain
वगमाला f. Kranz von Waldblumen
वप् 1 aßen
वपुस् n Körper, schöne Gestalt
Schönheit
वयस् n Jugondalter, Lebensalter
Alter
वयस्य m Freund
वर 1 m Wunsch, Wunschgabe,
Gnade 2 beste, schönste Adv
वरन् besser als (Ab) वरम् — n
besser — als
वरण n Wahl
वरय Don P A erwählen
वरवर्णिन्, f द्वे, schönfarbig, schön
वराक erbärmlich, elend
वरुण m N eines Gottes
वर्ण m Farbe
वर्णय Den beschreiben
वर्तमान (वृत्) n Gegenwart
वर्तिन् sich befindend
वर्धन् mehrend
वर्ष m n Regen, Jahr
वर्षधर m Euntuch
वल् m N e Dimons
वल्गु lieb, Liebling (mit L od G)
वश m Gewalt, Ab infolge von
वशीकृत unterwerfen
वस् § III
वम् 1 wohnen, verweilen, leben
समा- sich lagern

वह्- Kaus verwüsten
वति- wohnen
वसु n Out, Habe
वसुधरा f Erde
वसुमती f Erde
वस्तु n Sache, Gegenstand, Ware
वस्त्र n Kleid
वह् 1 fahren
वि- Kaus heiraten
वहि m Feuer
वा (enkl) oder वा — वा entweder
— oder, sei es — sei es वापि
oder
वाक्य n Rede Wort
वाच् f Rede Wort
वाच्य (281c) zu sagend, zu dem
man sagen soll zu rügend, zu
tadelnd
वाञ्छा f Wunsch, Verlangen nach(L)
वातायन n Fenster
वात्स्यायन m N pr des Verfassers
der indischen ars amandi
वादिन् sprechend, Disputant
वानर m Affe
वायु m Wind, Luft
वायुश्च m N e Baumes (Arjuna-B)
वारि n Wasser
वारिधि m Meer
वास m Ruhestätte, Nachtruhe
वासविश्रमन् n Schlafgemach
वासस n Kleid
वासुदेव m Sohn des Vasudera =
Kṛṣṇa Vāsnu
वाहन tragend, n Gespann, Wagen
विक्रमपुर n N e Stadt
विक्रय m Verkauf
विग्रह m Hader, Zwist, Krieg
विचित्र bunt
विचेतन bewußtlos, ohnmächtig
विचेष्टित n Treiben

विज् 6 erschrecken, p विप्र bestürzt
 उद्- p उद्दिप erschrocken, ge-
 ängstigt
 विजय m Sieg, Besiegen
 विजिगीषु zu siegen wünschend
 विज्ञप् s ज्ञा + वि
 विज्ञान n Kenntnis, Kunst
 विज्ञेय der anzusehen ist als
 वित्त n Besitz, Reichtum
 वित्तवत् reich
 विद् 2 (und § 210) wissen, kennen
 erkennen p विदित
 नि Kaus verkünden, anzeigen
 melden, erzählen
 •विद् kennend kundig (314)
 विद् 6 (143 f) finden, erlangen
 nehmen Pass sich befinden, vor-
 handen sein, sein
 विदर्भ m pl N eines Landes und
 Volkes, Sg dessen König
 विद्या f Wissen Wissenschaft, Diszi-
 plin, Gelehrsamkeit, Lehre
 विद्युत् f Blitz
 विद्वत् (98 271) wissend, verständig
 weise, m Gelehrter
 विदिप् m Feind
 विधा f Art
 विधि m Vorschrift Anweisung
 विधुर schwierig
 विधेय zu tuend n Pflicht
 विना ohne, außer (mit A und I)
 विपत्ति f Unglück.
 विपुष्ट arm
 विप्र m Brahmane
 विप्रिय unlieb (mit G)
 विबुध m Gott
 विभव m Reichtum
 विभु m Herr, Gebieter
 विभूषण n Schmuck
 विमान m n Götterwagen

वियोग m Trennung (von सह oder
 im Komp)
 विरजस् staublos
 विरह m Trennung
 विरोध m Feindschaft
 विवर m n Loch
 विवर्ण blaß
 विवाह m Hochzeit, Heirat, Ehe
 विविध verschieden, mannigfaltig
 विवेकिन् prüfend, vorsichtig
 विश् 6 eintreten, betreten, p विष्ट
 आ-durchdringen, p आविष्ट erfüllt
 उप- sich setzen
 प्र- eintreten, betreten, gehen in
 (A L), Zutritt haben
 विन् Pl m Untertanen, Volk
 विशीर्ण s शृ + वि
 विशेष m Unterschied, besondere Art,
 I u •तस् besonders, sehr, zumal
 विश्वम् vertrauend, Adv •म् getrost
 विश्वास m Vertrauen
 विष n Gift
 विषय m Gebiet, Gegenstand Sache,
 Pl Sinnengenüsse
 विषाद m Verzweiflung, Kleinmut.
 विषादिन् verzagt, kleinmütig
 विष्टम् s स्तम् + वि
 विष्णु m N e Gotte
 विश्वम् m Erstaunen, Hochmut
 विहारिन् sich vergnügend
 विहित s धा + वि
 वीणा f Laute
 वीणारवा f A pr einer Flöge
 वीर m Mann, Held
 वीरमेव m N pr
 वृ 9 wählen
 वृ 5 10 wehren, zurückhalten, um-
 geben, versperren
 आ p umgeben von
 ममा- I dass

नि- zurückhalten von (Ab)

परि- umgeben, anfüllen

वृक m Wolf

वृष m Baum

वृत् 1 Ṛ sich zuwenden (L), ver-
fahren mit (I), begehen, verweilen,
sich befinden, sein Aor अवृत्त
अनु- nachfolgen, befolgen

नि- aufhören, verstummen Kaus
zur Umkehr bringen, zurück-
halten

प्रतिनि- umkehren

परि- sich umdrehen, sich ändern

प्र- sich erheben, geschehen

सम्- stattfinden, in Erfüllung
gehen, werden

वृत्त n gntes Betrogen, Gesittung

वृत्तान्त m Begebenheit, Vorfall, Vor-
gang

वृष m N pr eines Dimons

वृषा Indec vergeblich, nutzlos

वृष, f व्या, alt, Greis

वृद्धि f Wachstum, Zunahme

वृध् 1 Ṛ wachsen, gedeihen, Glück
haben

अभि wachsen

वि- wachsen, zunehmen

सम्- Kaus aufziehen

वृषणी f ordinäres Weib, Vettel

वृष्टि f Regen

वेग m reißende Strömung

वेद m Veda, die heilige Schrift.

वेदना f Schmerz

वेदिन् wissend, kennend

वैप् 1 Ṛ zittern

वैशान् n Haus, Wohnung, Gemach

वैष्वा f Bahlern

वै Partikel, hervorhebend und expl

वैकुण्ठ m n N von Venus Himmel

वेदभ. f २ Tochter des Vidarbhakāngs

वैद्य m Arzt

वैनतेय m Metron des Garuda

वैर n Feindschaft

वैरिन् m Feind

व्ययता f das Beschäftigtsein

व्यजन n Fächer, Wedel

व्यतिक्रम m Überschreitung, Ver-
letzung

व्यवसाय m Entschlossenheit

व्यवहार m Treiben, Vorgang

व्यसन n Unglück

व्याकुल unruhig, erregt, अनौगू (303)

व्याकुलित bestürzt, erregt

व्याघ्र m Tiger (317d)

व्रज् 1 geben

व्रत n Gelübde, Gelöbnis

व्रश् 1 mit व्र preisen

व्रश् 5 können Pass व्रश्यते कर्तुम्
es kann gemacht werden

व्रक्ष m Bein des Indra

व्रक्षा f Furcht.

व्रह्म m Muschel

व्रजो f N von Indras Gattin

व्रत n Hundert.

व्रत्रु m Feind

व्रनक्ति Adv sanft, leise

व्रनस् Adv langsam

व्रप् 1 fluchen verfluchen

व्रब्ध m Laut, Ton, Wort

व्रश् 1(?) 10 mit नि vernachmen, hören,
wahrnehmen

व्रयन n Lager

व्रयनीय n daas

व्रय्या f Lager

व्रर m Pfeil

व्ररथ n Zuflucht

व्ररद् f Herbst

व्ररीर n Leib, Körper

व्रमिन् m Mond

शस्त्र n scharfe Waffe
 शाखा f Zweig
 शान्ति f Beruhigung, innerer Friede
 शाप m Fluch
 शार्ङ्ग m Tiger (317d)
 शाला f Stuhl
 शालि m Reis
 शालिन् begabt mit
 शावक, f शवका, das Junge eines Tieres
 शासन n Befehl Aufforderung
 शास्त्र n Wissenschaft, Lehrbuch
 शिक्षित unterrichtet
 शिखिन् m Feuer
 शित (p zu शी) scharf.
 शिव glücklich, gesegnet
 शिप् 7, mit दि, p विशिष्ट ausgezeichnet
 शी 2 Å (157) liegen, ruhen schlafen
 शीत kalt, kühl
 शीतल kühl
 शील n gute Sitte, Tugend
 शुक् 1 beklagen, trauern um
 अनु- trauern um
 शुचिस्मित, f आ, heiter lächelnd
 शुभ schön, gut, glückbringend, günstig, n Gutes
 शूद्र, f ई, Śudra (4 Kaste)
 शूर tapfer, m Held, Krieger
 शूल m n. Speiß
 शू 9, mit वि zerbrechen, p विशीर्ण-
 शेष m n Rest, das Übrige, Weitere
 Am Ende eines Bah dem nur —
 übrig bleibt.
 शोक m Kummer, Trauer
 शोभन schön, passend
 शोभा f Schönheit, Staat
 शमयान n Leichenstätte
 शिन m Falke
 शर्म f (143c) müde werden, p शान्त.

श्रम m Anstrengung, Mühe
 श्रवण m n Ohr, das Hören
 श्रि 1 sich begeben zu, aufsuchen
 आ- kommen zu, aufsuchen, sich begeben
 समा- sich begeben, aufsuchen
 श्री f Glück, Herrlichkeit
 श्रीदेवी f die Glücksgöttin Śrī (317d)
 शु 5 (177) hören.
 प्रति- jmdm (G) ein Versprechen geben
 वि- Pass berührt werden
 सम्- versprechen
 श्रेष्ठ (109) beste, vorzüglichste, höchste
 श्रोतृ m Hörer
 शिष्, वि- Kaus trennen, bringen um (I)
 श्लेष्म m Schleim
 श्वशुर m Schwiegervater
 शस mit आ Kaus beruhigen
 शस Indec morgen
 षड्गुण sechsfach
 परमासिक् sechsmonatlich
 षोडश sechzehnte
 स, सः s तद् (114)
 स० im Komp mit (320c)
 सकल्प m Gedanke, Überlegung, Ver-
 nunft
 सकुल erfüllt, voll von
 सक्रमण n Hineinfahren in (L)
 सचय m Schwinden, Mangel
 संगम m Vereinigung
 सचारण n Bewegung
 सचारिन् sich bewegend
 संतति f Nachkommenschaft
 सतान m n das
 सतुष्ट zufrieden
 संतोष m Zufriedenheit
 संदिह m Zweifel, Ungewißheit
 सनिधि m Nähe, Gegenwart, f. bei

सपत्ति f Glück
 सपद् f Vollendung
 संभव m Entstehung, Ausbruch
 संयोग m Verbindung, Vereinigung
 संसार m Weltgefriebe
 संसर्ग m Bekanntschaft
 संवत्स्रम् Adv möglich
 संवत्स्र ganz, all
 संवाय m Nähe, A zu — hin, Ab
 von — her, von (mit G oder im
 Komp)
 सत्त s सत्त
 सत्तु m Grütze
 *सत्त (308) begleitet von
 सत्ति m Freund (GG), सत्ती f Freundin
 सत्त्व n Freundschaft
 सगद्गद् Adv stammelnd schluch
 zend
 सचिव m Minister
 सचेतन bei Bewußtsein seiend
 सज्जन m der rechte gute Mann
 सञ्ज 1 hängen an p सत्त hängend
 आ- p hängend an
 सत् (207b 88) seiend Adj gut
 rechtschaffen
 सततम् Adv stets immer
 सत्कार m gastliche Aufnahme
 सत्तम (108) beste
 सत्य wahr, n Wahrheit, Wahrhaf
 tigkeit, Versicherung, Versprechen
 Eid तेन सत्येन so gewiß
 सत्यव्रत dor sein Gelübde halt
 wahrhaft
 सत्वरम् Adv eilig
 सद् 1 (143h) sitzen
 आ- p आसन्न nahe n Nähe —
 haus auf etwas stoßen, in
 treffen, erreichen
 प्र- p प्रसन्न gnädig
 सदा immer

सदृश ähnlich, gleich, passend, oben
 bürig
 सदस्र Adv sofort, auf einmal
 सनातन, f ई, stetig, bleibend
 सनाथ versehen mit
 सपाद Bah samt einem Viertel
 सप्तन sieben
 सफल fruchtbringend
 सभय f आ, furchtsam
 सभा f Halle, Versammlung
 सम gleich, समम् mit (I)
 समक्षम् in Gegenwart von (Komp)
 समय m Zeit
 समवाय m Vereinigung, Konktion
 समस्त ganz, all
 समाज m Vereinigung
 समाचार m Verfahren
 समाज m Gesellschaft
 समान gleich (mit I)
 समारीष s बहु + समा
 समाहित aufmerksam
 समीप n Nähe, *यम् zu (mit G)
 समुद्र m Meer
 समुद्रदत्त m N pr
 समुद्र reich
 समेत s इ + समा
 सम्यक् Adv richtig, genau
 सरित् f Fluß
 सर्व m Sphärange
 सर्व (117) all, jeder
 सर्वगत allseitig
 सर्वतस् Ab zu सर्व, Adv nach allen
 Seiten, überall
 सर्वत्र überall *गत allseitig
 सर्वदा immer
 सर्वभूत n Pl alle Geschöpfe
 सर्वविद् allwissend, ganz gelehrt
 सर्वशस् Adv sämtlich, insgesamt
 सर्वश, f आ, verschämt
 सर्विनयम् Adv beschämen

सविस्मयम् Adv. erstaunt.

सव्य link.

समितम् Adv. befehlend

सह 1 ᳚ ertragen, hingehen lassen,
Inf सोढुम् (51 Ausn)

उद्- vermögen, zustande sein
zu (A)

सह Präs (mit I) und Adv mit Im
Komp = स०

सहचर m Gefährte, Kamerad

सहचारिन् m dass

सहसा plötzlich

सहस्र n Tausend

सहस्रकिरण m Sonne

सहाय m Gefährte, Begleiter

सहित vereinigt

सा ० तद्

साम्रतम् jetzt

साकम् Präs (mit I) mit

साक्षात् mit Augen, leibhaftig

साम्भिक mit Agni vereint

साधु Kaus ausführen vollbringen,
zuwege bringen, erreichen, wie-
der gutmachen

साधन n Erfolg

साधु gut, richtig, m Biedermann

Adv richtig, schön, bravo!

साध्य ausführbar, erreichbar mög-
lich

सागुराग verliebt

सान्त्व n Versöhnung gute Worte

सान्त्वय Bah nebst der Familie

सामर्थ्य n Macht, Fähigkeit zu (L)

सायम् abends

सायुध bewaffnet

सार्धम् zusammen mit (I)

साशङ्क furchtsam, voll Furcht.

साहाय्य n Beistand, Hilfe

सिंह m Löwe

सिद्ध gelungen, erreicht, erfüllt

सिध् 1. (301c), mit नि abwehren,
mit प्रति verwehren, verlieten

सीमान् f Grenze

सीमाधिप m angrenzender Fürst.

सु० gut, schön, wohl, recht, sehr

सुकुमार zart

सुख angenehm, n Genuß, Freude,

Adv सुखम् und सुखेन behaglich,

angenehm, ruhig, leicht, ohne Mühe

सुजन m guter Mensch

सुत m Sohn, आ f Tochter

सुदर्शन m n der Diskus des Viṣṇu

सुधा f Nektar

सुधी weise

सुन्दर, f ई, schön, ०तर (108)

सुप्त ० स्वप्

सुवर्ज recht viel.

सुभग lieb, geliebt, f आ Geliebte

सुभाषित n schöner Ausspruch

सुमन्त्र m guter Ratschlag

सुमहत् sehr groß, — wichtig

सुर m Gott

सुखम् leicht zu erlangen, wohlfeil

सुवर्चस् glänzend, herrlich

सुवर्ण n Gold

सुहृद् m Freund, f Freundin

सूच 10 andeuten, kenntlich machen,
verraten

सूद्र 10 töten

सूनु m Sohn

सूर्य m Sonne, Sonnengott

सृ 1 laufen

अप fortgehen, aufhören

सृज् 6 werfen, fallen lassen

उद्- loslassen, freigeben

सृप् 1 mit वि auseinanderlaufen

सेनापति m Heerführer

सेव् 1 ᳚ besuchen, der Liebe pfle-
gen mit (A)

आ- fröhnen, genießen

नि- der Liebe pflegen mit (A),
 teilhaftig werden, sich zuziehen
 सेवक m Diener
 सेवा f Dienst
 सैनिक m Soldat, Landwehr
 सेन्य n Heer
 मोहम् & सह
 मोहमयम् m N pr
 मोहमयी f ein böser Blick
 मोहमय n Glück, Begeisterung
 मोहार्द n Freundschaft
 स्कन्ध m Schulter
 सम् 1 9 (189 b 301 c) festmachen,
 P सम् स्था
 वि anhalten
 स्तम्भ m Pfosten, Pfeiler
 नु 2 (156) preisen, loben
 स्त्री f (72) Frau, Weib
 स्त्रीजन m Weibskente
 स्थ (314 b) stehend, befindlich
 स्थल n Land, Festland, Fläche
 सविद alt
 स्था 1 (143 b) stehen, dastehen,
 stehen bleiben, zugegen sein, har-
 ren, aushalten, bleiben, bestehen
 sich beruhigen aufhören zur
 Seite stehen, sein p स्थित ste-
 hend, bereit stehend, befindlich
 stehend Haus (255) stellen fest
 halten
 यन्- ausführen, tun p यनुष्ठित
 आ anwenden
 उद्- (उद्वा § 302 n) P Ā aufstehen,
 sich erheben, emporsteigen
 समुद् aufstehen
 उप- hintreten, sich begeben zu
 प्र- aufbrechen
 सम्- Haus setzen, bringen
 स्थापु m Pfahl, Block, Pfosten
 स्थान n Ort, Platz, Stelle, Gegenstand

स्थिति f Regel
 स्ना 2 sich baden
 शिष्य (p des folg) m Geliebter
 सिह 4 lieben, Freund sein (m. t G)
 स्नेह m Liebe, Freundschaft
 स्पर्श 6 (Inf स्पर्शम् nach § 1 C) le-
 rühren, fühlen
 उप- sich (mit Wasser) setzen
 मुद् Haus aushacken
 स्फोटन n Zerbrechen
 स्म gibt einem Fräs präteritalen
 Siam Oft expl
 स्मि 1 lichen
 वि- erstaunen
 स्थित n Lichen
 स्थितपूर्वम् Adv unter Lichen
 स्मृ 1 sich erinnern (an A G), p स्मृत
 an den man denkt aborliert,
 geltend
 वि- vergessen
 स्मृ f Kraut
 स्व, f स्वा, eigen sein (suus)
 स्वकीय eigen sein, m Angehöriger
 स्वदेश m das eigene Land
 स्वप् 2 (154 189 a) schlafen p सुप्त
 schlafen gegangen, eingeschlafen
 स्वप्न m Schlaf, Traum
 स्वभाव m angeborene Art Natur
 स्वभावरूपम् m N pr
 स्वयम्बर m Selbstwahl (e. des Gatten),
 freie Wahl
 स्वयम् Indes selbst, von selbst per-
 sönlich
 स्वर्ग m Himmel
 स्वर्णत schön geschmückt
 स्वल्प sehr kurz
 स्वस्थ gesund, guter Dinge
 स्वामीन sein (dein) eigen
 स्वपत्न्य n eigenes Kind (Junges)
 स्वामिन् m Herr, Gebieter

स्वार्थ m eigene Sache

स्वेच्छा f eigener Wunsch, l nach
Herzenslust

स्वेद m Schweiß

स्वैरम् Adv vorsichtig, heimlich

ह expl

हस m Gans, Schwam

हत s हन्

हन् 2 (158) erschlagen, treffen, ver-
letzen, töten, vernichten, ver-
treiben, p हत geschlagen, ver-
letzt, zerstört, verloren

आ- einschlagen p getroffen

नि- niederschlagen, töten

निस्- hinaus schlagen

*हन् (107) tutend

हर m N des Śiva

हरि m N des Viṣṇu

हर्षित s हृप्

हस 1 lachen

प्र- lachen, auflachen

हस्त m Hand

हस्तिन् m Elefant

हा 3 (172) verlassen, p हीन s be-

वि- verlassen, um Stich las-en

हार m Perlenschnur

हासिन् lächelnd

हाहा ach! ach!

हि denn ja, expl

हिंस 7 ein Leid antun, verletzen,
verderben

हिंसा f Verletzung, Gewalttätigkeit

हिङ्गु n Gewürz aus Asa foetida

हित (p von धा) freundlich, wohl-
meinend, n Wohltat, Wohl

हितकारक m Wohltäter

हिमालय m Himālaya

हिरण्य n Gold

हीन (हा) ermangelnd, frei von (I)

ऊताम् m Gott des Feuers

ह s ह्रि

ह 1 wegnehmen, rauben, stehlen,
überwältigen

उद्- sagen, erzählen

प्रत्या- zurückhalten

व्या- sprechen, sagen

सम्- absorbieren, zunichte machen

हृद्यम् m Liebe

हृद् n Herz

हृदय n Herz

हृप् 4 sich freuen, p हृष्ट erfreut,
froh Kraus erfreuen, p हर्षित

प्र p erfreut, froh

हृषित stolz, frisch

हेतु m Ursache, Grund

हु 2 1, mit नि verleugnen

ह्रस्व klein

ह्रि 1. (189a 207) rufen

आ- anrufen, auffordern, einladen

Deutsches Wörterbuch

von

Fr. L. K. Weigand

Fünfte Auflage

in der neuesten für Deutschland, Österreich und die Schweiz
gültigen amtlichen Rechtschreibung

Nach des Verfassers Tode vollständig neu bearbeitet von

Karl von Bahder

o. Prof. an d. Univ. Leipzig

Herman Hirt

o. Prof. an d. Univ. Leipzig

Karl Kant

Privatdozent in Leipzig

Herausgegeben von Herman Hirt

Zwei Bände: A bis K, L bis Z. 1909—10

Groß-Lexikonformat. 163 Bogen = XXVIII Seiten u. 2516 Spalten

Preis 25 Mark, in zwei gediegenen Halbfranzbänden.

Weigands Deutsches Wörterbuch war für seine Zeit eine ganz hervorragende Leistung, die dem Verfasser von allen Seiten die höchsten Lobprüche eintrug, nicht zum mindesten von den Brüdern Grimm, die dem Verfasser in treuer Freundschaft verbunden waren. Weigand hatte durch sein Wörterbuch ein Werk geschaffen, das annähernd dem entsprach, was eigentlich Jak. Grimm durch sein Wörterbuch hatte erreichen wollen, nämlich ein Werk, das jeder fern zur Hand nahm, um sich über die Herkunft der Wörter der Muttersprache zu unterrichten. Bei dem altern Gelehrtengeschlecht und in früherer Zeit stand demnach der Weigand in hohem Ansehen, aber es war kein Wunder, daß er, da er vergriffen und aus dem Buchhandel verschwunden war, für die jetzige Generation ein fast unbekanntes Buch geworden war, das zum Schaden der Sache nicht benutzt wurde.

Über der Neubearbeitung, die vom Verlag seit langem betrieben wurde, hat insofern ein Unstern gewaltet, als sie sich sehr lange hingezogen hat, daher man wird auch hier eigen können spät kommt du, doch da kommst. Denn

Zu beziehen durch jede gute Buchhandlung des In- und Auslande.

Anfang an den Weigand erschien 1881—82 Deutsche Wörterbuch von Prof. Dr. Karl
Hilfsbuch f. d. Deutschen 24
t auf höheren Schulen Geb. 2 75, geb. 4

der Weigand mußte kommen, da er zweifellos eine Lucke ausfüllt. Seinerzeit war der Weigand das deutsche Wörterbuch, das einzige von geringerem Umfang, das ganz auf der wissenschaftlichen Höhe stand, ja seinerzeit die Forschung selbst bedeutend gefordert hat. Heute gibt es daneben mehrere Werke, die aber doch alle andere Ziele verfolgen, sich durchaus nicht mit den Zielen des Weigand decken. Neben diesen muß sich der Weigand erst seinen Platz wieder erobern, aber das wird ihm dank seinen inneren Vorzügen zweifellos gelingen. Ist doch schon die Lieferungs Ausgabe ein voller Erfolg gewesen. Dafür bürgen auch die Namen der Bearbeiter. Prof. v. Bahder, jetzt Bearbeiter des Buchstabens W am Grimmschen Wörterbuch, hat die Vorarbeiten geliefert und das Manuskript bis in das F hinein fertig gestellt. Dr. Raut, durch R. Hildebrand in die Wörterbucharbeit eingeführt und dessen langjähriger Mitarbeiter hat bis stark gearbeitet, und Prof. Hart hat schließlich die Fertigstellung, die Durchsicht der Etymologie und die Herausgabe übernommen. Er trägt denn auch die letzte Verantwortung.

Man kann nun fragen: Was will der Weigand? Was bietet er? Nun zunächst will er ein deutsches Wörterbuch sein, d. h. die Geschichte und Erklärung unseres jetzigen Wortschatzes, vor allem des in der Schriftsprache üblichen geben. Natürlich kann in einem Werk beschränkten Umfanges nicht jedes Wort verzeichnet werden, vor allem fehlen die selbstverständlichen Zusammensetzungen und Ableitungen. Davon aber abgesehen wird er nicht leicht versagen. Vielmehr sind aber auch mundartliche Ausdrücke aufgenommen, namentlich soweit sie in die Umgangssprache größerer Gebiete hineinragen. Weiter sind dann auch die Fremdwörter, wie das schon Weigand getan hatte, aufgenommen. Daß dies nötig ist, darüber besteht unter Einsichtigen kein Zweifel mehr. Mag man es bedauern, daß so viele aufgenommen wurden, mag man gegen sie kämpfen: sie sind nun einmal da und haben ihre oft sehr anziehende Geschichte. Freilich konnte die Aufnahme nur mit Auswahl geschehen, da natürlich die ganze große Masse der gelehrten Fremdwörter fortbleiben mußte. Soweit sie aber aufgenommen sind, findet man sie dann auch bis auf ihren letzten Ursprung zurückverfolgt. Ferner sind die Bedeutungen stets und die Verdeutschungsversuche oft angegeben, so daß man auch in die Beziehung einzuzeichnen Gebiet der deutschen Geistesgeschichte überblickt.

Die neue Rechtschreibung ist überall befolgt, und es sind auch die noch vorhandenen Schwankungen, insbesondere die Abweichungen des österreichischen und bayerischen Regelbuchs angegeben. Ebenso sind die Flexionsformen verzeichnet und etwaige Schwankungen im Sprachgebrauch bemerkt.

Die Bedeutung der Wörter hat Weigand sorgfältig und oft nicht ohne eine gewisse Umständlichkeit und Schwerfälligkeit angegeben. Wenn die Bearbeiter an dieser Eigentümlichkeit Weigands festgehalten haben, so hatte das seine Gründe, die dem der sich mit den Fragen der Bedeutungslehre befäßt, bald klar werden dürfen.

Jedes Wort ist soweit als möglich hinsichtlich seiner Herkunft zurückverfolgt. Daß in diesem Punkt nicht überall das letzte Wort gesprochen ist, ist selbstverständlich, aber man wird leicht erkennen, daß der Weigand auf diesem Gebiet oft genug über das bisher Geleistete hinaus gekommen ist.

Natürlich ist auch die eigentliche Etymologie, die die deutschen Wörter mit solchen der verwandten indogermanischen Sprachen vergleicht, berücksichtigt worden, und so ist der Weigand auch ein etymologisches Wörterbuch. Freilich media auf diesem Gebiet, der ganzen Anlage des Weigand gemäß, scharf zwischen Sicherem und Unsicherem geschieden werden. Bei diesem Punkt lag oben über die wissenschaftliche Literatur zu geben, lag anfanglich nicht im Plan des Weigand. Wenn der Herausgeber sie hinzugefügt hat, so mußte er sich, schon des Raumes willen, auf das Notwendigste beschränken.

Das sind ungefähr die Punkte, die man in dem Weigand besonders betont finden wird. Ein deutlicher, nicht zu kleiner Druck mit Hervorhebung der Schlüsselwörter durch Fettdruck sorgt für leichte Lesbarkeit und Übersichtlichkeit. Knappheit und Kürze des Ausdrucks bewirken, daß man sich sehr rasch über die gewünschte Frage unterrichten kann.

Urteile der Presse und von Fachgelehrten

Jedenfalls zeigt der erste Band zur Genüge, daß wir in dem neuen Weigand dank der Sorgfalt des jetzigen Herausgebers, vor allem wegen der reichhaltigen etymologischen Angaben, wegen der Berücksichtigung der wichtigsten Fremdwörter und wegen der nach Möglichkeit zahlenmäßig durchgeführten Ausgaben über das Alter der Wörter, ein treffliches, namentlich für den praktischen Gebrauch in Schule und Haus vorzüglich geeignetes Hilfsmittel besitzen, das auch neben den andern Wörterbüchern seinen Wert und eine selbständige Stellung behauptet.

Literar. Zentralblatt 1910

So tritt das Wörterbuch wohlgerüstet aufs neue vor die Publikum heran, auf dessen Fragen nach bestem Vermögen Antwort zu geben. Drum sei dem Buche zum Schlusse der Wunsch mit auf den Weg gegeben, es möge recht viele Benutzer finden, die sich mit Liebe in seinen Inhalt vertiefen und an Fleiß und Umsicht nicht hinter seinen Bearbeiter zurückweichen. Dann erst wird es die Früchte tragen, die man von ihm erhoffen muß: eine bessere Kenntnis der Entwicklung und, darauf beruhend, ein wachsendes Verständnis für den gegenwärtigen Charakter des Wortschatzes unserer Muttersprache.

K. Helm i. d. Deutsch. Literatur 71g

Das treffliche Werk ist, da auch Druck und Ausstattung vorzüglich sind, vor andern berufen, ein wirkliches Handbuch zu werden. Mancher wissenschaftliche Leser wird aus ihm sich zuverlässigen Rat holen über altes und neues Sprachgut, über deutsche Volkssprache und mannigfache geschichtliche Strömungen. Wir wünschen also dem Werke gleich rustigen Fortgang und eine weite Verbreitung.

O. Ladendorf in Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum, 1909

Soweit man nach den ersten 9 Lieferungen urteilen darf, haben es die drei Herausgeber, deren Namen in der Sprachwissenschaft einen guten Klang haben, verstanden, dem Werke die alten Vorzüge zu wahren und es außerdem den Forderungen der Neuzeit und dem gegenwärtigen Stande der Sprachwissenschaft entsprechend umzugestalten. Zu jenen Vorzügen gehören besonders folgende: genaues Eingehen auf die Ableitung und Geschichte der einzelnen Wörter, Heranziehen der Fremdwörter, Aufnahme zahlreicher seltener und landschaftlicher Wörter.

P. Lenz in Zeitschr. f. Deutsche Mundarten, 1910

Herling, m. (-s, Pl. -e) unreife Traube aus später Blüte Bei Luther *Heerling*, mhd. *herline* m., entstanden aus *Herbling* (Frisch 1, 445* «von herb, weil die Zähne davon stumpf werden»)

Herlitze, f (Pl. -n) die Hornkarsche 1557 bei Louicer und 1578 bei Frischlein Nom. hap 19 *Herlitze*, 1561 bei Cordus *Herlitzen* bann, ahd. *erluz- erluzboun harlezboun* Vgl. Björkmann ZfdW 2, 214 und *Arlesbaum*

Hermadañ, f. Polizei (in etwas spöttischem Sinne) 1791 bei Roth. Aus span. *santos Hermadañes* «heilige Brüderschaften», von span. *hermano* «Bruder» aus gleichbed. lat. *germanus* Sie kamen 1466 in Kastilien zur Abwehr von Räubern auf

Hermann, Mannsname Abd. *Hari-*, *Heri-*, *Hermann*, eig. aber Appellativ mhd. *here-*, *herman*, ahd. *hari*, *herman*, ags. *hereman*, anord. *hermade* m. ezum Heerdienst verpflichteter freier, kriegsmanns (s. *Heer* und *Mann*) Falsch für lat. *Arminius* gebraucht, schon 1586 bei Polychorus Sneton 16*, 1538 bei b. Franck Chron. 13*

Hermaphrodit, m. (-en, Pl. -en) Zwitter 1512 in den Reichsordn. 83* *Hermofroditen* Pl. Von gleichbed. gr. lat. *hermaphroditus* m., gr. *ἐρμαφρόδιτος* m., eig. «Sohn des Hermes und der Aphrodite»

Herme, f (Pl. -n) Bild-Götze, bei der nur der Kopf ausgearbeitet ist. Aus gr. *Ἑρμης*, eig. «der Name des Gottes» Ende des 18. Jh.

Hermelin, n. (-s, Pl. -e) das große weiße Wiesel des Nordens, m. das Pelzwerk dieses Tieres Im Nhd. mit fremder Betonung (nach ital. *ermellino*) auf der letzten Silbe, mhd. und ahd. aber auf der ersten. Mhd. *hermelin* n. (auch das Pelzwerk), ahd. *harmelin* n., Diminutiv des mhd. *harme*, *harm*, ahd. und *harn* o m. «Wiesel, Hermelin», ags. *hærma* m. «Wiesel», unverwandl. mit lit. *šermuŝ*, *šarmontis* m «Wiesel, Hermelin» Aus dem Germanischen entlehnt franz. *hermine* f., afranz. *ermine* f., ital. *ermellino*, *ermellino* m., span. *ermelo* m., port. *ermelina* f. «Hermelin» Nach Meyer Lübke Z. f. rom. Ph. 19, 94ff. steckt das Wort auch in rhätorom. *ermuŝ*.

hermetisch, adv. luftdicht, in *hermetisch* verschlossen 1716 im Mathemat. Lex., aus dem neulat. Adv. *hermetice* «chemisch», eig. «mit geheimnisvollem Siegel versehen, mit Bezug auf den luftdichten Verschluss einer Glasröhre, den Hermes Trismegistus erfunden, ein mythischer ägyptischer Weiser,

***Dohno**, f (Pl. -n) Zimmerdecke und des Tragebalken derselben. Nur mundartlich (wetterauisch, oberhessisch usw.) Von mhd. *don*, ahd. *dono* m. «Ausgespanntes, Decken» in mhd. *überdon*, ahd. *ubardono* m. «übergebreitetes Tuch, Totentuch» Mit mhd. *don* f. «Spannung» (s. ***Dohne**) zu *dehnen*

Doktor, m. (-s, Pl. -en) mit der höchsten von einer Fakultät erteilten Gelehrtenwürde Bekleideter, Arzt. Aus lat. *doctor* m. «Lehrer», von *docere* «lehren» In der 2. Bed. schon um 16. Jh. (Scheidt Grob 1209) ABL **doktor**, v. den Arzt gebrauchen, ohne Arzt zu heilen versuchen

Dokument, n. (-s, Pl. -e) urkundliches Beweismittel, Beweisschrift Aus lat. *documentum* n. «Beweis», von *docere* 1703 im Zeitungslex., der Plur bei Ludwig 1716 *Documenten*

Dolch, m. (-es, Pl. -e) messerartige zweischneidige Stichwaffe Um 1500 *tolich* *tolichen* (bei Dasypodius 1587 *dolch*, bei Hans Sachs *dollich*), dazu nld.-din. schwed. *dolk* m., nicht entlehnt aus dem gleichbed. böhm. und poln. (veraltet) *tolich* m., vgl. Mikkola Bez. Btr 2*, 74, vielleicht aus lat. *dolo* «Art Stockdegen», das ins Niederländ. (mndl. *dol*) und von da weiter vordrang Doch macht auch das Schwengkretz. Eber vielleicht unter dem Einfluß des lat. Wortes aus einem deutschen umgestaltet, das in ahd. *dalkr* m. «Nadel um den Mantel über der Achsel zu befestigen Dolch Messers», ags. *dalc*, *dole* m. vorliegt. Alternhd. auch mit schwacher Flexion.

Dolde, f Blumenbüschel Mit f. für ursprüngliches f aus mhd. *folde* f m., ahd. *foldo* m. Wohl eines Stammes mit ahd. *fol* f. «Weintraubenkamm», das -d ist also ableitend. Verglichen wird noch gr. *δόλος* f «Kuppel dach» oder *δόλος* «blühen», *δόλος* n. «junger Sproßling, Zweig» Frühnhd. häufig *weuŝ* gebildet *folder*, *folder* m. (jetzt schwab. alem.)

Dole, f (Pl. -n) unterirdischer Abzug, graben, kanal Im 15. Jh. *dol* (1493 im Voetheut f 1*) «Mine», ahd. *dola* f «Röhre, Erdröhre» Zu gr. *κολων* m «Rinne, Röhre, kanal», abg. *tolu* m. «höcher», al. *tanas* m. «höcher», vgl. Ehrismann Btr 20, 60

Dolman, m. (-s, Pl. -n) schauereibezogene Jacke unter dem Pelze des Hasaren. Aus türk. *dolaman* «Unterleid von Tuch» 1645 bei Zeeen Ibrahim 3 *Dolman*, aber schon um 1500 in Quellen zur Geschichte Siebenbürgens (v. Gombert 8, 7).

== Weitere Urteile der Presse und von Fachgelehrten ==

In der großen Reihe der deutschen Wörterbücher hat das Weigandsche nun lange eine hervorragende Stelle eingenommen. Die Fülle der darin behandelten Worte, die eingehende Berücksichtigung ihrer Etymologie und ihrer Entwicklung besonders in der nhd. Zeit haben den Weigand zu einem den Germanisten unentbehrlichen Hilfsmittel gemacht.

Das für die Leser dieser Zeitschrift wichtigste der in diesem vielseitigen Werke behandelten Gebiete ist das der Etymologie, für die Hirt hier allein verantwortlich ist. Auf diesem Gebiete war eine Zusammenfassung der in so vielen weit verstreuten Arbeiten der letzten Jahrzehnte niedergelegten Ergebnisse der Forschung zu einem dringenden Erfordernis geworden, und gerade diese Aufgabe hat Hirt auf das glücklichste gelöst.

H. Schröder in Indogerman Forschungen, 1910

Der alte Weigand hat eine frohliche Urstunde erlebt. Ich zweifle nicht daran, daß das Werk binnen kurzem seine alte Stellung wieder gewonnen haben wird. Denn es ist ganz vortrefflich gearbeitet. Es kommt dem Werke vor allem auf zwei Dinge an: auf die Festlegung des ersten Auftretens eines Wortes und auf seine Etymologie, die Darlegung seiner Verwandtschaft. In beiden Richtungen bietet das Werk eine gründliche, sorgfältige, bewusste Leistung.

O. Dehaghe in Literaturbl. f. German. u. Roman. Philol., 1910

So ist es dem Herausgeber und seinen Mitarbeitern gelungen, ein deutsches Wörterbuch zu schaffen, das in jeder Beziehung auf der Höhe der germanistischen Forschung steht. — Freuen wir uns, daß nur der alte vertraute Weigand in verneuem Gewande wieder geschenkt worden ist und seinen Platz als das deutsche Wörterbuch der gelehrten Kreise behaupten wird. Ein Name wie H. Hirt, der einen der ersten Plätze unter den Indogermanisten und Etymologen einnimmt, bürgt für die Zuverlässigkeit und Wissenschaftlichkeit des Gebotenen.

S. Feist in Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 1910

Wissenschaftliche Genauigkeit in der Etymologie ist ein Verzug auch dieser neuen Auflage, und gerade auf diesem Gebiete, wo es besonders schwer ist, den Weizen von der Spreu zu sondern, ist ja der Herausgeber eine Autorität. Es ist zweifellos, daß auch der neue Weigand unter den deutschen Wörterbüchern seinen Ehrenplatz sich sichern wird.

R. Herold in Lehrproben und Lehrgänge, 1908

Wörterbücher sind ja eigentlich keine Lesebücher, aber wer dieses Wörterbuch zur Hand nimmt, um sich zu unterrichten, der kommt nicht leicht wieder los, denn wo man auch nur aufschlägt, wird man festgehalten, und wo man sich in die einzelnen Artikel vertieft, da nehmen die Wörter, die uns zunächst so gleichgültig vorliegen, volles Leben an.

A. Matthiae in Monatschrift für höhere Schulen, 1910

Zurzeit ist es wohl das gediegenste Handwörterbuch der deutschen Sprache, indem sonst kein anderes Werk dieser Art über Abstammung und Bedeutung der einzelnen Wörter ebenso ausführlich wie zuverlässig unterrichtet.

Wer sich deshalb ein wirklich gediegenes Handwörterbuch der deutschen Sprache verschaffen will, dem sei dieses Werk warmstens empfohlen.

Pharm. Kathol. pädagog. Monatschrift, 1910

Deutsches Wörterbuch von Weigand Fünfte Auflage

Planer, m. (-s) Ableitung der Kreide
schicht Gekürzt aus *Plänersstein* u. dies aus
Plauenerstein, nach *Plauen* einem Dorfe bei
Dresden Vgl. O. Richter Sitz Ber. d. Natur-
wiss. Ges. Isis zu Dresden 1882, 13

Planét, m (-en, Pl -en) Wandelstern
Mhd. und *plānete* m., aus gr. lat. *planeta*,
gr. *πλανήτης*, z. g. «irrend, umherschweifend»,
von *πλανέω* «irren, umherschweifen» Starke
Biegung bei Klopstock Od. 185

planieren, v. ebnen, glätten 1669 im
Neuen deutsch frz. Wb. 259* Mit nll. *planieren*
aus frz. *planer* «ebnen» von lat. *planus* «eben»

Planimetrie, f. Flächenmessung, Meß-
kunst Aus glod. frz. *planimetrie* f., zgs. aus
lat. *planus* «eben» u. gr. *μετρον*, «*Geometrie*»
1727 b. Sperander P., 1716 b. Wolff *Planimetria*

Planke, f. (Pl -n) dickes starkes Brett
zur Umfassung von Räumen, Wand von solchen
Brettern (urspr. d. Plur. *Planken*) Mhd. *planke*,
blanke f., mhd. *blanke* aus vulgärlat. *planca* f.
«dickes, starkes Brett», daraus auch noll.-engl.
plank «Brett»

plänkeln, v. ein leichtes, leichtes
Gefecht mit dem Feinde führen früher auch
blänkeln geschrieben Wohl erst in d. 2. H. des
18. Jh. aufgekommen 1793 b. Adelung *blänkeln*
«einzelne Schüsse tun» 1763 b. Hepp *blänkeln*
«erst umsonst od. auf Kleinigkeiten schießen»
Mhd. *blen/eln* «(schlagend) wiederholt erklä-
ren od. erschallen machen» (bayr. *Plänkel* m.
«Glockenschwengel») von spätmhd. *blenken*
«erst u. umherfahren» Wohl zu *blanken* ABL

Plänkler, m., erst um 19. Jh.
plint(s)chen, v. Flusarkiten in un-
ruhige Bewegung setzen 1777 b. Adelung (in
den modern. Sprecharten) Ähnliche Ausdrücke
sind *platschen*, *puttschen*, *matschen*, *mafschen*,
u. es ist bei dieser Fülle das Ursprüngliche
kaum zu ermitteln. Dann *Plansch*, m. (ver-
ächtlich) schlechte Suppe od. schlechtes Ge-
tränk, Schweinefutter Obstsch.

Plantage (spr. -aze), f. (Pl -n) Obstplan-
zung, Pflanzung (namentlich in den Tropen)
Aus glbd. frz. *plantaie* m. von *planter*, lat.
plantare «pflanzen» In beiden Bed. 1791 bei
Koth, 1727 bei Sperander «kolonien» ZUS
Plantagenwirtschaft, f. d. extensive Art
der Bodenbewirtschaftung in den Tropen

plantischen, s. *planischen*
Planwagen, s. *Planer*

plappern, v. in v. ehen Worten geblö-
cken (Nath. 6, 2) Bei Luth. r. 1540 bei
Alberus dict. *Hyper*, *plapper*, 1612 bei D. 122

Sold, m. (-e), Pl -e Lohn, Geldbezug für
Kriegsdienst, insbes. für niederen Mhd. (um
1200) *solt* m. (Gen. *des*) «Lohn für Dienst, Be-
zahlung, Schenkung, Gabe, aber (mit Anknüp-
fung an *sollen*) auch «Schuld, Pflicht, Unter-
stützung», mhd. *solt*, *trolt* n. «Sold» Über frz.
soldat f. «Lohn, Bezahlung für Kriegsdienst» aus
ital. *soldo* m. «kleine Münze» (frz. *sou* m.), dann
«Geldbezug für Kriegsdienst», von mlat. *solidus*
m., lat. *solidus* m. «Goldmünze im Werte von
etwa einem Dukaten, später fast nur der Hälfte,
dann auch eine Silbermünze von verschiedenem
Werte, von lat. *solidus* «fest, dicht, also urpr.
«Dickmünze, im Gegensatz zu der aus Metall-
blech geschlagenen» — **Soldat**, m. (-en, Pl
-en) für Sold dienender Krieger Krieger über-
haupt Wehruch durch die ital. u. span. Sold-
ner des 16. Jh. in Aufnahme gekommen, bei
Luther 7, 278* des Bopsis *Soldaten*, 1546 bei
Liliencron 1, 893, 6 S, in der Zuma Chron. 2,
653, 19 der *Schultheiß* mit seinen *Soldaten*, aus
glbd. ital. *soldato*, span. *soldado*, frz. *soldat* m.,
von mlat. *sol(d)idus*, Part. Perf. Pass. von mlat.
sol(l)are «Sold geben, besolden», zu lat. *sol(l)us*
(s. *Sold*) Vgl. *Soldner* Davon *Soldaténka*,
f. Kriegervolk, 1617 im deutschen Michel 12,
heute nur mit ublem Nebensinne (Schiller 8,
207), aus ital. *soldatesca* f. *soldatisch*, adj.,
1617 b. Wallhausen Corp. mil. 218 *Soldaten*-
stand, m., 1650 b. Moenchrosch Phil. 2, 68* —
solden, v. (Goethe 9, 367), gew. *besolden*, mhd.
solden «kolnen, bezahlen, in Sold nehmen, wo-
neben *solld(en)ieren*, nach ital. *sol(l)are* «in Sold
nehmen», mlat. *sol(l)are* (s. *Soldat*) —

Söldner, m. (-s, Pl wie Bg.) besoldeter
Krieger (selten) im Besoldung Dienender In
1. Bed. mhd. *sol(l)enore söldner*, nach *söldner*,
daneben *söldener* (und *sol(l)entr* und *söldner(s)*)
m., mhd. *söldner* m. Entl. aus glbd. mlat. *sol-
donerius* u. *sol(l)arius* m., ital. *soldanero* m.
von *sol(l)us*, s. *Sold*

Sole, f. (Pl -n) salzhaltiges Wasser vom
Südsueden Spätmhd. im 15. Jh. *solt* f. «Salz-
brühe», nach byz. *Salz* f. «Salzbrühe», in deu-
tiger Bel. 1562 bei Mathias Sar 178* *Salk*,
1597 bei Sorensen *Salk*, 1612 bei Schottel *Sole*,
1691 b. Stieler *Salk*, 1731 b. Stein *Salk*,
1784 bei Minetophilus *Sole*, dazu mhd. 14 f.
«Salzwasser», aber schon 1399 *solzen* (Nath. 4
Wb. der Lüneburg. or. 5. 119), fern *solzen*
(Nath. 4. 119) *Salk* (Nath. 4. 119) *Salk* (Nath. 4. 119)
Sole mit *Salk*, S. L. e. (s. d.) ZUS *Sole*, m. (Pl
-en) gekocht, 1241 b. Erich *Sole*, 1. 12. 1241

== Weitere Urteile der Presse und von Fachgelehrten ==

Die Übersichtlichkeit der Anordnung, die Fülle der in das einzelne Wort sich anknüpfenden lexicographischen Gesichtspunkte machen die neue Ausgabe der Weigand zu einem der wertvollsten, zuverlässigsten und interessantesten Bestandteile der privaten und öffentlichen Bibliotheken unserer Lehrer und Lehrerinnenschaft. Je mehr der deutsche Unterricht den Einfluß der Hülfsbuchdrucken Prinzipien erfährt, desto unentbehrlicher wird dieses Buch — eine Fandgrube zur Vorbereitung für die deutschen Stunden auf allen Stufen.

Frauenbildung, 1903

Wer Sinn und Freude an der Geschichte unserer deutschen Sprache und an dem Wechsel und Wandel der Form und der Bedeutung all der Wörter, die wir in Schrift und Sprache gebrauchen, auch nur oberflächlich empfindet, der muß dieses Wörterbuch in seiner Bibliothek haben. Das soll keine Phrase, sondern ein absichtlich gewählter Ausdruck dafür sein, daß dieses Wörterbuch eine Notwendigkeit für jeden ist, der viel mit unserer deutschen Sprache umgeht und sich für dieselbe interessiert. Neben anderen deutschen Wörterbüchern, Grimm, Heyne, Sanders und Kluge, von denen jedes seinen besondern Platz einnimmt, hat der Weigand durchaus seine Berechtigung. Und es ist sicher der Weigand wird in seinem neuen Kleide wiederum erfolgreich seinen Weg gehen.

Allg. deutsche Lehrerzeitung, 1910

Wie jedem Gebildeten und jedem Freund unserer Sprache überhaupt das Wörterbuch von Weigand sehr zu empfehlen ist, so sollte es vor allem auch auf dem Schreibtisch des Lehrers seinen ständigen Platz finden und fleißig benutzt werden. Es gehört zu den Werken, die man als notwendiges Handwerkszeug eben haben muß. Auch Lehrerbibliotheken ist die Anschaffung lebhaft anzuraten, zumal der Preis in ansehnlicher Gebotenheit recht maßig ist.

Badische Schulzeitung, 1910

Weigands Wörterbuch, dessen frühere Auflagen in allen unseren Seminarbibliotheken stehen, ist hieszulande ein viel gebrauchtes Werk. Deshalb ist gerade bei uns die Freude groß, daß der alte Weigand in neuem Gewande, in neuer Bearbeitung, neu in volliger Umarbeitung erscheint. — Ein Werk nun, das all diese verschiedenartigsten Fragen beantwortet hatte und durch seinen Preis jedermann zugänglich gewesen wäre hatten wir in letzter Zeit trotz den in ihrer Eigenart vortrefflichen Büchern von Kluge und Paul nicht, denn diese beiden pflegen nur je eine Seite der Wortkunde und reichen deshalb dort nicht so, wo der Suchende, wie es zumeist der Fall ist, verschiedenes gleichzeitig zu wissen wünscht. Der neue Weigand füllt also — hier ist der große und viel mißbrauchte Ausdruck in der Tat einmal am Platz — eine wirkliche Lücke aus. Der Weigand ist ein Buch, das in keiner gebildeten Familie fehlen sollte.

Elsaß-Lothring. Schulblatt, 1908

Es gibt, abgesehen selbstredend von dem großen Grimmschen, kein Wörterbuch, das sich mit diesem an Reichhaltigkeit der aufgeworbenen Wörter messen könnte. Es vermeidet die Finessen der sonst anerkannten besten Wörterbücher (Kluge, Heyne, Paul usw.) und zeichnet sich durch Gedrungenheit und Übersichtlichkeit verbunden mit wissenschaftlicher Genauigkeit aus.

Hamburgische Schulzeitung, 17. Jahrgang

Bergmann, der deutsche Wortschatz, dargestellt auf Grund der

ein Teil der Schuld treffen, als sie im deutschen Sprachunterricht noch allzu achtlos an jenen Seiten vorübergeht, durch die er für den Schüler anregend und fruchtbar gestaltet werden könnte?

Zu den Seiten des deutschen Sprachunterrichtes, die nach Ansicht des Verfassers eine stärkere Betonung verdienen, gehört auch der deutsche Wortschatz und der Verfasser bezieht mit seinem Buche, Fingerzeige zu geben, wie beim Schüler eine tiefere Teilnahme für unseren muttersprachlichen Wortschatz erweckt und über die eigentliche Schulzeit hinaus rege erhalten werden kann, indem der Unterricht ihn mit dem Wesen seiner Wörter und Wendungen vertraut macht und ihm zeigt, wieviel des Wissenswerten in diesen gering geschätzten Alltagsdingen steckt.

So ist dieses Buch zunächst für die Lehrer des Deutschen an höheren Schulen, sowie für die Studierenden bestimmt, aber auch Schülern der obersten Klassen höherer Lehranstalten könnte es wohl nicht ohne Nutzen in die Hand gegeben werden. Weiter hofft das Buch sich in den Kreisen außerhalb der höheren Schulen Freunde zu erwerben. Der Verfasser denkt dabei vor allem an die an Volksschulen wirkenden Lehrer, aber auch an alle Laien, die ihre Muttersprache zu pflegen gewohnt sind, er erhofft um so mehr eine Verbreitung des Buches in weiteren Kreisen, als er sich bemüht hat, die Anlage desselben praktisch so zu gestalten, daß auch der Laie es mit Vorteil benutzen kann.

Das Buch beruht auf der Grundlage des Deutschen Wörterbuches von Weigand (6 Aufl. 1910). Häufig wurde auch das Etymologische Wörterbuch von Kluge in seiner neuesten Auflage (1910) zum Vergleiche herangezogen. Es besteht aus drei Hauptteilen, der Hauptteil A behandelt die Bedeutung unserer Wörter und Wendungen, und zerfällt wieder in acht Unterabteilungen, von denen der erste Abschnitt (S 1–54) über die Grundbedeutung unterrichtet, uns also zeigt, um nur einige Beispiele aus den mehr als tausend Wörtern zu nennen, wie der Karfreitag der „Klage“, Trauertag“ ist, wie wir im Lenz die Zeit der „langen Tage“, im Gimpel den „nutwilligen Springer“ zu erblicken haben, wie das Wort Angst der Ausdruck für das „beengende Gefühl“ ist usw. Jedoch begnügt sich dieser Abschnitt nicht damit, einfach diese Grundbedeutungen festzustellen, sondern er zeigt auch, welche Hilfsmittel wir besitzen, um die Grundbedeutung unserer Wörter festzustellen (Heranziehung der Wortfamilien [Angst gehört zu eng, ahd ang] der Mundarten [zu Lenz vgl. man hat Langssee, Schweiz Langs], der lateinischen, griechischen, romanischen, englischen Wörter [Kar in Karfreitag zu engl. care „Sorge“, Gimpel zu engl. to jump „springen“] usw.) Abschnitt II (S 54–64) handelt von den Hauptbegriffen, die unseren Wörtern zugrunde liegen; wir sehen, wie in den Bezeichnungen unserer Tiere, Pflanzen, Gesteine, Geräte, Waffen, Speisen, Getränke, Kleidungsstücke usw. immer die gleichen Begriffe wiederkehren, nämlich Gestalt, Farbe, Ton, Bewegung,

Lichtwirkung, Herstellung, Zahl- und Zeitbegriffe; so sind die Tiernamen Butte, Stint, Flunder, die Körperteilnamen Daumen, Gekröse, die Gerätebezeichnungen Kamm, Bügel, die Kleidernamen Krause, Schürze, der Speisenname Kröpfel Beispiele für Wörter, in denen der Begriff der Gestalt zum Ausdruck kommt. Von besonderer Wichtigkeit sind dabei jene Wörter, denen ganz allgemeine Begriffe zugrunde liegen, wie wir es deutlich im Worte Getreide (mhd. getregede) sehen, das seiner Abstammung nach (von tragen) erkennen läßt, daß nur der allgemeine Begriff des Getragenwerdens vorliegt, den diese Frucht mit einer Menge von anderen Dingen natürlich teilt, so daß entsprechend diesem allgemeinen Begriffe das Wort Getreide im Mhd. eine viel größere Verwendungsmöglichkeit hatte. Die zwei nächsten Abschnitte III und IV (S. 64—72 u. S. 72—75) behandeln die Umdeutungen (Volksetymologie) und die sogenannte Ellipse. Während der erste dieser Abschnitte unter Berücksichtigung vieler bisher weniger beachteter Beispiele ein Gebiet behandelt, das in dem Werke von Andresen „Über deutsche Volksetymologie“ schon erschöpfend dargestellt ist, lernen wir im Abschnitt IV eine Erscheinung kennen, die selbster weniger Beachtung gefunden hat, obgleich ihre Kenntnis für das Verständnis vieler Wörter und Wendungen oft ganz unerlässlich ist. In Wörtern wie Rötel für ahd. rötilestein haben wir ein Beispiel für eine außerordentlich häufig wiederkehrende Art der Ellipse, nämlich für die Auslassung des allgemeinen Begriffes und die Beschränkung auf die Angabe des charakteristischen Merkmales. Noch eigenartiger sind Fälle wie beleibt, das im älteren Neuhochdeutsch nur „mit einem Leib, einem Körper versehen“ bedeutet, also noch nicht den Begriff des „starken Beleiðseins“ hatte, der nur durch Zusatz von „schwer, wohl“ erzielt werden konnte, während wir im heutigen Sprachgebrauch diesen Zusatz entbehren können, so daß wir hier geradezu von einer Bedeutungsseinschränkung sprechen dürfen. Wir besitzen aber auch Beispiele für den umgekehrten Fall, daß nämlich die älteren Sprachstufen sich kürzer ausdrückten als die neueren, wie uns n. a. ahd. rōtīlo (16. Jh. Röttele) zeigt für unser heutiges Rotkehlchen Mit zu den interessantesten sprachlichen Erscheinungen gehören die gleichen und ähnlichen Bedeutungsentwicklungen innerhalb des Deutschen selbst oder innerhalb der deutschen und der fremden Sprachen (V. Abschnitt, S. 75—80). Hierher gehören die eigenartigen Bedeutungsentwicklungen von Frauenszimmer, Burjch, Kamerad, Stute, wo wir überall den Übergang der Kollektivbedeutung zur Bedeutung des Einzelwesens haben, von Knabe, Stisl, Bengel, Knopf, in welchen Beispielen wir Menschen nach leblosen Gegenständen bezeichnet finden; ferner sei hier noch kurz hingewiesen auf die gleichen oder ähnlichen Bedeutungsentwicklungen von Steden, Ort, Kanton — Wiese, Rue — Brüstchen, Leibchen, Nieder — Kloster, Elle, Faden, Fuß, Spanne usw. Als Beispiele von gleichen Bedeutungsentwicklungen im Deutschen

Inhaltsverzeichnis (im Auszuge).

A Die Bedeutung unserer Wörter und Wendungen.

- I Die Lehre von der Grundbedeutung unserer Wörter
Verzeichnis von Wörtern, deren Grundbedeutung mit Hilfe der Wortfamilien, Mundarten, Zusammensetzungen, Berufssprachen, sowie der griechischen, lateinischen, englischen und romanischen Wörter erkannt werden kann.
- II Von den Hauptbegriffen, die unseren Wörtern zugrunde liegen
Geschalt - Herstellung - Farbe - Ton, Stimme, Geräusch - Bewegung - Lichtwirkung - Zahlbegriff - Zeitbegriff - Bestimmung, Zweck, Tätigkeit - allgemeine Begriffe
- III Umdeutungen - Volksetymologie
Tier-, Pflanzen-, Gesteinsnamen - Gerätnamen - Waffen - Kleidung - Stoffe - Baumwesen - Menschlicher und tierischer Körper - Krankheiten - Speisen und Getränke - Berufsbezeichnungen - Wörter zur Charakterisierung von Personen u.^m
- IV Die sogenannte Ellipse oder Auslassung
Ellipse des Akkusativobjektes - Ellipse des unterscheidenden Satzes bei eigentlich neutralen Ausdrücken - Ellipse des allgemeinen Begriffes und Beschränkung auf die Hervorhebung des charakteristischen Merkmales - Ellipse des Sonderbegriffes und Beschränkung auf die Nennung des allgemeinen Begriffes - Ellipse in Ausdrücken - Ellipse der Präpositionen u.^m
- V Gleiche und ähnliche Bedeutungsentwicklungen.
Innerhalb der deutschen Sprache - In der deutschen und der französischen (bzw. englischen, lateinischen und griechischen) Sprache
- VI Bedeutungswandel
Bedeutungsverschärfung - Bedeutungsverwässerungen - Bedeutungsabwärtigungen - Verengung und Erweiterung des Bedeutungsumfanges u.^m

neben erschienenen 5. Auflage von Weigands deutschem Wörterbuch

I. Kulturgeschichtlich, bedeutsame Wörter.

Tier-, Pflanzen- und Gesteinsnamen, in denen Spuren des alten Volksglaubens erhalten sind — Aus den Gebieten des Rechtslebens (Schwur, Foller, Erbrecht, Ehe), des Handels, des Steuerwesens, der Kirche (kirchliche Feste, Klosterleben, Heidentum usw.), der Schule usw. — Aus Stadt und Land (Bürgerchaft, Werbung, Hochzeit, Ehe, Geburt, Jahrmakstreiben, alte landwirtschastliche Gebräuche) — Kriegsstitten aus germanischer und späterer Zeit — Nachkänge des germanischen, germanischen und römischen Götterglaubens — Für die sozialen und ethischen Anschauungen früherer Zeiten wichtige Wörter — Wörter, die für die Erkenntnis früherer Kleidermoden, früherer Eßstitten bedeutsam sind usw.

Geschichtlich und kulturgeschichtlich bemerkenswerte Wörter, die auf geographischen Eigennamen beruhen (Italien, Spanien, Griechenland, Nordafrika, Kleinasien, Syrien, Arabien, Persien, Deutschland, Rußland usw.).

B. Die Zusammenfegung und Bereicherung unseres Wortschatzes.

I. Wörter griechischen, lateinischen, französischen, italienischen, spanischen, englischen, norwegischen, slawischen und hebräischen Ursprungs (nach Sprachkreisen geordnet: Kirche, Staat, Rechtspflege, Seewesen, Handel, Pflanzen, Tiere, charakterisierende Wörter usw.).

II. Nachbildungen lateinischer, französischer, italienischer, englischer Wörter und Wendungen. — Veraltete Verbeutungen.

III. Bedeutungsbeeinflussungen deutscher Wörter durch das Lateinische, Französische und Englische.

IV. Die Bereicherung des Wortschatzes aus den Sondersprachen. (Rechtssprache, Kanzleisprache, philosophische Sprache, Jäger-, Juden-, Gauners-, Soldaten-, Kindersprache usw.)

V. Die Bereicherung des Wortschatzes aus den ober-, bzw. niederdeutschen Mundarten.

VI. Von bestimmten Personen gebildete Wörter.

VII. Das Wiederaufleben veralteter Wörter.

VIII. Das Alter der Wörter (Verzeichnis von Wörtern, die im 18. u. 19. Jährh entstanden sind): politische, geographische und andere wissenschaftliche Begriffe, Tier- und Pflanzenbezeichnungen, charakterisierende Wörter usw.

IX. Das Alter der Bedeutungen.

C. Die verwandtschaftlichen Beziehungen der deutschen Sprache.

I. Die unverwandten griechischen und lateinischen Wörter (Tiere, Pflanzen, Körpertheile, Geräthenamen, Sammler, Waffen, Farben, Zahlen, Speisen).

II. Die verwandten englischen Wörter.

Alfred Töpelmann (vormals J. Ricker) Verlag in Gießen

Weigand Deutsches Wörterbuch

Fünfte Auflage

Nach des Verfassers Tode vollständig neu bearbeitet von

Karl von Bahder

a. a. Prof. a. d. Univ. Leipzig

Herman Hirt

a. Prof. a. d. Univ. Gießen

Karl Kant

Privatgelehrter in Leipzig

Herausgegeben von Herman Hirt

2 Halbfranzbände A bis K, L bis Z — 167 Bogen — 25 Mark

Ausführlicher Prospekt mit Einführung und Probestalten wird auf Wunsch gesandt

Berner Buchhändler (Dr. Otto von Seeger)

Der Hauptvorzug dieses Werkes scheint mir in der Verbindung von wissenschaftlicher Gründlichkeit und praktischer Verwendbarkeit zu liegen

Ich kenne kein Wörterbuch, das den verschiedenen Interessen, mit denen der Sprachbesitzer an ein solches Werk herantreten kann, so gleichmäßig gerecht wird, wie das Weigandsche, das ich deshalb allen Seminaristen, Studenten und Lehrern, die auf die Anschaffung eines einzigen, aber möglichst vielseitig belehrenden deutschen Wörterbuches bedacht sein müssen, an gelegentlich empfehle

Kein Lehrer wird diese Anschaffung bereuen. Mir selbst brachte sie eine Erlösung nach jahrzehntelangem, unbefriedigtem Suchen.

Monatsschrift für höhere Schulen (Hr. Ober-Reg.-Rat Dr. A. Matthias)

Dah allen Lehrerbibliotheken der Weigand zu empfehlen ist, erscheint selbstverständlich, aber auch in Schülerbibliotheken möchten wir ihn sehen.

Der Doctoryleher

„also ein Buch, das nicht bloß in das Haus jedes Lehrers und Paktors, auf den Arbeitstisch jedes Schriftstellers und Redakteurs gehört, sondern bei jedem Gebildeten zu Hause sein sollte“

Von der Hamburg Oberbibliothek 1912 in 175 Ex für die Lehrerbibliotheken bestellt

Bei

bestellt Unterzeichneter aus dem Verlage von Alfred Töpelmann in Gießen

Er Bergmann, der deutsche Wortschatz 1912. Gebunden 2,75 M

Er — — daselbe — — — — — Gebunden 3,20 M

Er Weigand, Deutsches Wörterbuch, 5 Aufl. 2 Bde Geb 25 M